

# HEUTE FÜR MORGEN, FÜR DIE REGION



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2021

**badenova**  
*Energie. Tag für Tag*



04	UNSER VERSPRECHEN	
05	GENERATIONSWECHSEL IN SCHWIERIGEN ZEITEN	
07	WÄRMEWENDE – ENERGIEWENDE – ZEITENWENDE	
11	IN DER REGION VERWURZELT	
12	GESCHÄFTSFELDER	
13	REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND GEMEINWOHL	
14	REGIONAL WIRKSAM	
15	ARBEITSPLÄTZE IN DER REGION	
16	ZUM NUTZEN DER ALLGEMEINHEIT	
17	MANUFAKTUR FÜR LEBENSQUALITÄT	
19	UNSERE WERTE UND UNSER REGIONALER AUFTRAG	
20	badenovas „REGIONALER AUFTRAG“	
22	UNSERE HANDLUNGSFELDER	
23	WIR STEHEN FÜR VIELFALT	
25	ENERGIEKULTUR UND ENGAGEMENT	02
26	RÜCKENWIND FÜR IDEEN	03
27	INNOVATIV – NACHHALTIG – BEISPIELGEBEND	
28	HILFE ZUR SELBSTHILFE	
29	EIN MAHNMAL AUF REISEN	
30	NATÜRLICH GRÜN	
31	ENERGIEWIRTSCHAFT	
32	SAUBERER STROM VON badenova	
33	FÜR DIE REGION – MIT DER REGION	
34	WÄRMENETZ DER ZUKUNFT	
36	WASSERSTANDSMELDUNG – SEKUNDENSCHARF	
37	KONZERNLAGEBERICHT	
39	BERICHT DES AUFSICHTSRATES	
42	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	
43	WIRTSCHAFTSBERICHT	
59	TÄTIGKEITEN NACH DEM ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ	
59	RISIKOBERICHT	
67	PROGNOSE-/CHANCENBERICHT	
69	KONZERNABSCHLUSS	
70	KONZERNBILANZ	
72	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
73	KONZERNANHANG	
86	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	
88	ANTEILSBESITZ	
90	VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	
92	BESTÄTIGUNGSVERMERK	
95	BADENOVA AUF EINEM BLICK	

# „FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT GESTALTEN WIR DIE ENERGIE- UND WÄRMEWENDE. FÜR DIE REGION. MIT DER REGION.“

So lautet das unternehmerische Versprechen von badenova. Es richtet sich an Kunden, kommunale Anteilseigner und an die Bürgerinnen und Bürger der gesamten Region zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald.

Diesem Versprechen ist badenova seit 2008 verpflichtet, seit die kommunalen Gesellschafter und der Aufsichtsrat den „regionalen Auftrag“ erteilt haben. Er sieht badenova als zentrale Akteurin, um die Energiewende in der Region so umzusetzen, dass eine lebenswerte Zukunft sichergestellt ist.

Lebensqualität und lebenswerte Zukunft bedeuten: Intakte Umwelt, saubere Luft, geschützte Ressourcen, sichere Versorgung, komfortabel und bezahlbar für die Menschen, an klaren Werten orientiert und wertschöpfend für die Region.

# GENERATIONSWECHSEL IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Auch im Jahr 2021 hat die Corona-Pandemie badenova und ihre Töchter vor schwierige Herausforderungen gestellt. Hinzu kam das turbulente Jahresende mit bisher nie dagewesenen Preisentwicklungen auf den internationalen Energiemärkten und mit den bereits am Horizont heraufziehenden bedrohlichen Entwicklungen in der Ukraine. Dennoch konnte badenova all ihre Strom-, Gas- und Wärmekunden sicher, zuverlässig und zu fairen Preisen mit Energie beliefern, und das selbst als andere große Versorger sich zwangsweise vom Markt verabschiedeten und ihre Kunden im Stich ließen. Auch das Funktionieren der systemnotwendigen Infrastruktur unter Corona-Bedingungen hat badenova vorbildlich gemeistert, auch als die Inzidenzwerte so hoch waren, dass die Bundesregierung bereits Gefahr für kritische Infrastrukturen sah.



Dass es badenova mit ihren Töchtern unter diesen Umständen auch noch gelang, wichtige strategische Projekte voranzubringen, etwa die Geothermie, den Wärmeverbund Freiburg, den Windpark Hohenlochen, verdient besondere Anerkennung. Ebenso die Tatsache, dass bei all diesen Turbulenzen auch das Jahresergebnis im Zielkorridor erreicht wurde.

04  
05

Eine besondere Bedeutung kommt dem Jahr 2021 noch zusätzlich durch einen erfolgreich vollzogenen Generationswechsel an der Spitze des Unternehmens zu. Mit dem Abschied der langjährigen und verdienstvollen Vorstände Dr. Thorsten Radensleben und Mathias Nikolay endete eine Ära. Mit Hans-Martin Hellebrand und Heinz-Werner Hölscher ist es gelungen, zwei außergewöhnlich kompetente und erfahrene Nachfolger zu finden, die einen nahezu geräuschlosen und reibungslosen Übergang in der Geschäftsführung realisiert haben. Nach wenigen Monaten der Einführung und Übergabe haben sie die Leitung des Unternehmens entschlossen in ihre Hände genommen und bereits binnen weniger Monate zahlreiche strategische Weichenstellungen vorgenommen.

Ich sehe damit badenova gut aufgestellt für die sich abzeichnenden Herausforderungen der Zukunft. Im Namen des Aufsichtsrates und der Gesellschafter sage ich Vorstand und der gesamten Belegschaft ein herzliches Dankeschön für alle Anstrengungen und Erfolge im Jahr 2021.

Martin W. W. Horn  
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



# WÄRMEWENDE – ENERGIEWENDE – ZEITENWENDE

Das Jahr 2021 hat so viele Verwerfungen ausgelöst, dass uns auf drastische Weise die Verletzlichkeit unserer Gesellschaft in allen Bereichen vor Augen geführt wurde. Angesichts der Endlichkeit unseres Planeten und seiner natürlichen Ressourcen haben all die Krisen und bedrohlichen Entwicklungen dieses Jahres, von Corona über den Klimawandel bis hin zu den kriegerischen Auseinandersetzungen mitten in Europa gezeigt, wie potenziell selbstzerstörerisch unsere Lebensweise ist.

06  
07

- › Die ökologischen, sozialen und ökonomischen Folgen unseres Handelns werfen eine Grundsatzfrage auf, die ganz wesentlich auch von der Energiewirtschaft beantwortet werden muss: Suchen wir für die Probleme von heute und morgen die Antworten im Gestern oder in der Zukunft?

badenova hat diese Frage für sich bereits beantwortet: Wir schlagen einen gänzlich neuen Weg in eine saubere, umweltverträgliche, gerechte und widerstandsfähige Wirtschaftsweise ein, nachhaltig und am Gemeinwohl orientiert. Dabei geht es nicht nur um ökologische Nachhaltigkeit, sondern auch um soziale Gerechtigkeit. Es geht um eine lebenswerte Zukunft für uns und die nachfolgenden Generationen.

Insofern hat es auch einen gewissen Symbolcharakter, dass dieser Kurs bei badenova von einer neuen Generation im Vorstand nicht nur bekräftigt, sondern ausdrücklich mit zusätzlichem Spirit ausgestattet wird. Dieser Generationswechsel, der mit dem Ausscheiden der langjährigen Vorstände Dr. Thorsten Radensleben und Mathias Nikolay im vergangenen Jahr stattgefunden hat, bedeutet keinen Kurswechsel, sondern eher eine Kursverstärkung. Wir als neue Vorstände versprechen: badenova ist Treiber und Gestalter einer nachhaltigen Energiezukunft, die die Lebensqualität der Region sichert und mehrt.

- Für eine naturverträgliche, sozial gerechte und auf 100 Prozent erneuerbaren Energien basierende Energieversorgung, wie wir bei badenova sie anstreben, muss stärker als bisher eine regionale und dezentrale Erzeugung vor Ort realisiert werden. Hier spielen neue Technologien eine Rolle, etwa Wasserstoff als Alternative, ebenso neue Strategien, etwa der Umstieg auf E-Mobilität, aber auch die konsequente Erschließung vorhandener Potenziale, etwa Geothermie am Oberrhein oder Windkraft im Schwarzwald.

### **Nachhaltigkeit bedeutet konsequent, strategisch und ganzheitlich zu handeln**



Wir haben uns bei all diesen Themen auf den Weg gemacht und im Jahr 2021 diesen Kurs noch einmal geschärft und beschleunigt. Unser Aufsichtsrat hat eine höchst ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, an der wir in aller Konsequenz unser unternehmerisches Handeln, unsere Angebote an die Kunden, unsere Partnerschaften und unsere Projekte messen werden. Gerade beim Thema Nachhaltigkeit kommt es uns darauf an, konsequent, strategisch und ganzheitlich zu handeln. Sich ambitionierte Ziele zu setzen, diese dann engagiert umzusetzen und transparent über Fortschritte zu berichten. Es geht nicht nur um einige wenige Leuchtturmprojekte, sondern darum, im gesamten Unternehmen und in allen Prozessen entlang der Wertschöpfungskette das Thema voranzutreiben.

**„Unternehmerisches Handeln heißt, im gesamten Unternehmen und in allen Prozessen der Wertschöpfungskette das Thema Nachhaltigkeit voranzutreiben.“**

badenova Vorstand  
Heinz-Werner Hölscher

Unser Fokus liegt deshalb auf ganzheitlichem Wachstum. Wir wollen Werte für unsere Kunden, für unsere Gesellschafter und für die gesamte Region schaffen. Auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Ausrichtung nicht nur mittragen, sondern daran mitgearbeitet und sie entscheidend mitentwickelt haben. Sie haben längst erkannt, dass Nachhaltigkeit ein Treiber von Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung ist.

Einen erfolgreichen Umgang mit Klimakrise, Artensterben, Umbau der Energiewirtschaft sehen wir als ein gemeinsames gesellschaftliches Projekt an, bei dem Kommunen und ihre Bürger zusammen mit ihrem Unternehmen badenova die wesentlichen Treiber sind. Als kommunal verfasster und





## „Einen erfolgreichen Umgang mit Klimakrise, Artensterben, Umbau der Energiewirtschaft sehen wir als ein gemeinsames gesellschaftliches Projekt an, bei dem Kommunen und ihre Bürger zusammen mit ihrem Unternehmen badenova die wesentlichen Treiber sind.“

badenova Vorstand  
Hans-Martin Hellebrand

von 96 Städten und Gemeinden zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald getragener Energie- und Umweltdienstleister, steht badenova wie kaum eine zweite Akteurin für die Chance, alle Bausteine für ein gutes Leben, für Komfort, Versorgungssicherheit, wirtschaftliche Stabilität, Handlungsfähigkeit und innovative Zukunftslösungen zusammenzubringen.

Unternehmerischer Erfolg und ein wirtschaftlich stabiles Jahresergebnis sind in diesen Zeiten und vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen keine Selbstverständlichkeit. Mit unserem Bilanzgewinn von 53,7 Millionen Euro haben wir auch im zweiten Corona-Jahr in Folge ein Top-Ergebnis erwirtschaftet. Wir haben damit in schwierigen Zeiten für Planungssicherheit in den kommunalen Haushalten der Gesellschafterkommunen gesorgt. Dahinter stecken harte Arbeit für einen effizienten Netzbetrieb, solides, kaufmännisches Handeln, mutiger Vertrieb, erfolgreiche Innovationen und weitblickende Investitionen.

Ein solches Ergebnis trotz der hinter uns liegenden turbulenten Zeiten zu erwirtschaften, ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb möchten wir jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter unseren persönlichen Dank aussprechen.

### **Garant des Gemeinwohls, Gestalter der Energiewende**

Wir tragen mit unserem unternehmerischen Handeln bereits heute in hohem Maße zum Gemeinwohl bei: durch Investitionen in zukunftsfähige Infrastruktur, durch Arbeitsplätze, Steuerzahlungen sowie verlässliche Ausschüttungen an die öffentliche Hand. Darüber hinaus verstehen wir uns als die wesentlichen Gestalter der Energiewende, sowohl in ihrer technischen Dimension als auch in ihrer bewusstseinsbildenden Rolle. Technisch stecken in der Energiewende die Wärmewende, die Mobilitätswende, auch die Wende hin zu einer nachhaltigen Wasserver- und Entsorgung, die Digitalisierung und die Dekarbonisierung bei der Energieerzeugung. Das sind alles Themen, die wir im

- › Einklang mit der Region und im Auftrag der Region durch Projekte, Maßnahmen, Angebote und Partnerschaften bereits konsequent vorantreiben. Durch die Art und Weise, wie wir das tun, nämlich nachhaltig, ökologisch und regional, mit möglichst großer Teilhabe der Gemeinden und ihrer Bürger, leisten wir auch einen maßgeblichen Beitrag zur Bewusstseinswende. Wir sehen uns in dieser Verantwortung und wir bekennen uns dazu. Wir übernehmen diese Verantwortung und wir gehen als Macher voran. Verantwortliches und ganzheitliches Handeln für eine lebenswerte Zukunft ist unser Kompass, sie prägen unsere unternehmerische Ausrichtung und unsere Ziele.

**Wir machen Lust auf die Energiewende, denn darin liegen die Chancen zukünftiger Lebensqualität**

Dabei wollen wir auch zeigen: In der Wärmewende, in der Energiewende, in der Bewusstseinswende oder, wie manche jetzt schon sagen, in der Zeitenwende liegen große Chancen. Wir wollen Lust auf Veränderung machen, wir wollen die Menschen begeistern für unsere Idee eines nachhaltigen und lebenswerten Wohlstandes. Wir sind überzeugt davon, dass die Innovations- und Wachstumsmärkte der Zukunft dort entstehen werden, wo Probleme und Herausforderungen nachhaltig angegangen und gelöst werden. Wir sind gerne dabei und werden diesen Wandel aktiv mitgestalten.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Haltung und unserer Herangehensweise auch in Zukunft noch eine hohe Relevanz haben werden, sowohl für unsere Anteilseigner als auch für unsere Kunden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die gesamte Region, in der wir wirtschaften. Wir laden alle Akteure dieser Region ein, uns zu begleiten, mitzuwirken und zu profitieren.



Hans-Martin Hellebrand



Heinz-Werner Hölscher

# IN DER REGION VERWURZELT



## badenova Shop

Breisach, Ettenheim, Freiburg (4x),  
Lahr, Lörrach, Offenburg (2x),  
Villingen-Schwenningen



## badenova Servicecenter (Technik-, Vertriebs-, Servicekompetenz)

Freiburg, Offenburg, Waldshut-Tiengen



## badenova Servicecenter (Technikkompetenz)

Lahr, Lörrach, Oberndorf,  
Sinzheim, Titisee-Neustadt,  
Tuttlingen



## badenova Wasserwerke

Bad Krozingen-Hausen,  
Freiburg, Lahr



## badenova Tochter WÄRMEPLUS

Freiburg, Lahr,  
Titisee-Neustadt



## badenova Tochter BADENCAMPUS

Gründerzentrum  
in Breisach



# GESCHÄFTSFELDER

## NETZE & WASSER

Die bnNETZE GmbH verantwortet in der badenova Gruppe das Geschäftsfeld Netze & Wasser und stellt sich erfolgreich dem Wettbewerb um Konzessionen. Der zuverlässige und effiziente Netzbetrieb und die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Wasserversorgung gehören zu den Kernaufgaben des Geschäftsfeldes. Außerdem übernimmt das Geschäftsfeld die Betriebsführung für Strom-, Gas- und Wassernetze sowie von Straßenbeleuchtungen zahlreicher Städte und Gemeinden in Südbaden und hält die Beteiligungen an Netzgesellschaften.

### > NETZE & WASSER 2021

> Umsatz* Mio. Euro	374,4
> Netzabsatz Erdgas Mio. kWh	17.093,5
> Netzabsatz Strom Mio. kWh	1.539,7
> Wasserabsatz Mio. m <sup>3</sup>	20,5
> Investitionen** Mio. Euro	74,9
> Mitarbeitende Ø 2021 Stellen	730

## WÄRME & ERZEUGUNG

Das Geschäftsfeld Wärme & Erzeugung bündelt in der badenova Gruppe sämtliche Aktivitäten zu Planung, Bau und Betrieb innovativer Wärmeerzeugungsanlagen. Im Bereich der erneuerbaren Energien wird hier Entwicklung, Bau und Betrieb von Biogas-, Windkraft- und Solaranlagen verantwortet. Zum Geschäftsfeldumfang gehören auch die Beteiligungen an unseren Wärmetöchtern und die Betriebsführung für Wärmegesellschaften.

### > WÄRME & ERZEUGUNG 2021

> Umsatz* Mio. Euro	53,1
> Energieabsatz (einschl. Strom) Mio. kWh	353,9
> Bioerdgaserzeugung Mio. kWh	74,4
> Biogasverstromung Mio. m <sup>3</sup>	10,9
> Investitionen** Mio. Euro	24,8
> Mitarbeitende Ø 2021 Stellen	87

## MARKT & ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Im Geschäftsfeld Markt & Energiedienstleistungen werden rd. 390.000 Kunden mit Erdgas und Strom beliefert. Kundenorientierung in allen Prozessen, wettbewerbsfähige Produkte und innovative Dienstleistungsangebote sind die zentralen Elemente des Geschäftsfeldes. Die relevanten Wertschöpfungsstufen umfassen den Energiehandel, die Bewirtschaftung von Erdgasspeichern und Kraftwerksbeteiligungen sowie den Vertrieb von Strom, Erdgas und Energiedienstleistungen.

### > MARKT & ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN 2021

> Umsatz* Mio. Euro	746,0
> Erdgasabsatz Mio. kWh	7.689,6
> Stromabsatz Mio. kWh	2.752,1
> Investitionen** Mio. Euro	0,4
> Mitarbeitende Ø 2021 Stellen	161

## ZENTRALFUNKTIONEN, SHARED SERVICES, FINANZBETEILIGUNGEN

Die badenIT GmbH und E-MAKS GmbH & Co. KG erbringen umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen IT, Telekommunikation und Kundenabrechnung. Zu den Zentralfunktionen gehören die Bereiche Finanzen, Personal und Informationsmanagement.

### > ZENTRALFUNKTIONEN, SHARED SERVICES, FINANZBETEILIGUNGEN 2021

> Umsatz* Mio. Euro	74,9
> Investitionen** Mio. Euro	6,2
> Mitarbeitende Ø 2021 Stellen	460

\* inklusive konzerninterner Umsätze

\*\* ohne Abzug erhaltener Investitionszuschüsse



12  
13



## REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND GEMEINWOHL

## REGIONAL WIRKSAM



In welchem Umfang bezieht ein Unternehmen Güter und Dienstleistungen aus der Region, in der es hauptsächlich unternehmerisch aktiv ist, und welche Wirtschaftszweige dieser Region werden dadurch in welchem Umfang gestärkt?

- Das ist die Kernfrage, wenn es darum geht, die „regionale Wirksamkeit“ eines Unternehmens zu erfassen.

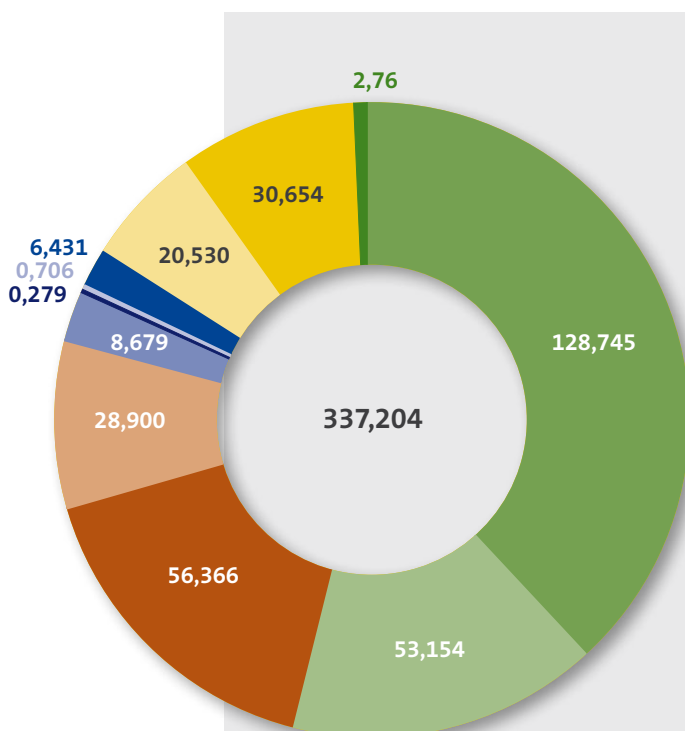
Bei badenova und ihren Töchtern gibt es kaum ein Handlungsfeld, das ohne unmittelbare Relevanz für die Region zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald wäre. In dieser Region ist badenova mit Infrastruktur, Dienstleistungen, Angeboten und Investitionen unterwegs, hier leben über 95 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hier wird der Gewinn ausgeschüttet, hier fließen Sponsoringgelder und hier kauft badenova ein.

badenovas regionale Wirksamkeit ermittelt seit 2018 das SP Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V. aus Hannover. Dabei werden erfasst und dargestellt:

1. Monetäre Wertschöpfung
2. Arbeitsplätze
3. Lebensqualität
4. Bewusstseinsbildung
5. Partnernetzwerk
6. Beitrag zum Gemeinwohl

In diesem Kapitel zeigen wir beispielhaft, wie badenova in diesen Bereichen im Jahr 2021 regionale Wirksamkeit entfaltet hat.

- **AUSGABEN INSGESAMT IN DER REGION 2021**  
IN MIO. EUR



Diese Grafik macht sichtbar: In welchem Umfang bezieht badenova Güter und Dienstleistungen aus der genannten Region und welche Wirtschaftszweige werden hierdurch in welchem Umfang gestärkt? Welcher Anteil von jedem Euro, den die Kunden an badenova ausgeben, bleibt in der genannten Region und löst hier weitere Wertschöpfung aus? Welche Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte entstehen dadurch in der Region?

- Ausgeschütteter Gewinn
- Konzessionsabgabe, Wasserentnahmeentgelt
- Förderprogramme (Innovationsfonds), Sponsoring, Spenden, Mitgliedschaften
- Dienstleistungen im Rahmen der Energieversorgung, der Wasserversorgung und der Entsorgung
- Sonstige Güter und Dienstleistungen
- Nettolöhne und -gehälter
- Lohnnebenkosten, die in der Region bleiben (Lohnsteuer, Kirchensteuer, Kranken- und Pflegekosten, sonstige soziale Abgaben, betriebliche Altersversorgung)
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (zum Beispiel Gewerbesteuer)
- Sonstige Steuern
- Zinsen
- Pacht für Grundstücke/Versorgungsnetze

# ARBEITSPLÄTZE IN DER REGION



Die Wissenschaft spricht von „Beschäftigungseffekten“, wenn sie ermittelt, in welchem Maße die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens innerhalb einer Region einen Beitrag für Umsatz, Konsum, Engagement und Arbeitsmarktsicherheit erbringen.

- > Die überwiegende Zahl der badenova Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen lebt in der Region. Sie sorgen damit für kommunale Einnahmen über die Einkommenssteuer. Zudem fließt der wesentliche Teil ihrer Konsumausgaben in die Region (pro Haushalt und Monat 2.507 Euro, Quelle: Statistisches Landesamt). Darüber hinaus bauen diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier ihre Häuser, sie beauftragen Handwerker und engagieren sich ehrenamtlich im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich.

eine Kennzahl für den „induzierten Beschäftigungseffekt“. Dabei handelt es sich um einen statistischen Wert, der ausdrückt, wieviel zusätzliche regionale Arbeitsplätze durch die Kaufkraft und den privaten Konsum der badenova Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesichert werden oder deshalb entstehen, weil badenova und ihre Tochtergesellschaften in der Region Aufträge vergeben, Partnerschaften eingehen, neue Projekte ermöglichen oder Investitionen realisieren.

Das Pestel-Institut ermittelt diese Effekte auf den Euro genau und errechnet daraus

**95,19 Mio.** 95,19 Millionen Euro  
flossen durch Steuern und Abgaben in die kommunalen Haushalte

## > BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE 2021



**2.341 Arbeitsplätze**

in der Region.

Außer den eigenen Arbeitsplätzen ermöglicht badenova weitere

14  
15



## ZUM NUTZEN DER ALLGEMEINHEIT

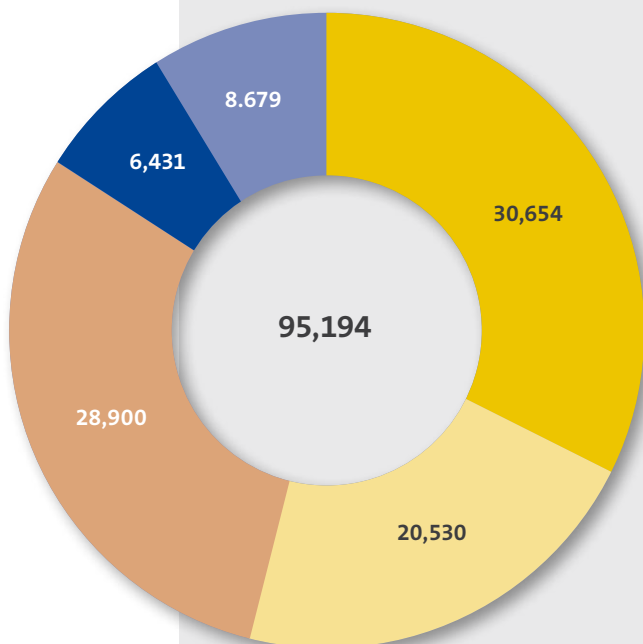
› Da sich badenova zu hundert Prozent in kommunalem Eigentum befindet, darunter 96 Städte und Gemeinden aus der Region zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald, fließt auch der Gewinn zu hundert Prozent in die kommunalen Kassen. Hier profitiert kein Konzern, kein Finanzinvestor und auch kein solventer Privatanteilseigner oder Genosse, sondern immer die Gesamtheit der Bürger, vertreten durch ihre Kommune. Der in der Region ausgeschüttete badenova Jahresgewinn (über 30 Millionen Euro) dient daher der Erfüllung kommunaler Aufgaben zum Nutzen der Allgemeinheit: es profitieren Schulen, Kindergärten, Freizeiteinrichtungen, ÖPNV, Radwege und vieles mehr. Den Kommunen fließen noch weitere Einnahmen zu, die direkt oder indirekt von badenova kommen: über 20 Millionen Euro an Konzessionsabgaben jährlich, über 28 Millionen Euro Anteil an der Einkommen-

steuerumlage und sonstigen sozialen Abgaben, mehr als 6 Millionen Euro als Pacht oder Miete für Grundstücke oder Versorgungseinrichtungen (Zahlen 2021).

Die Kommunen profitieren nicht nur vom wirtschaftlichen Erfolg von badenova, sie entscheiden als Eigner auch mit: bei wichtigen Investitionen, bei strategischen Weichenstellungen und bei der Vergabe der Mittel aus dem Innovationsfonds. Städte und Gemeinden sind als Gesellschafter nicht nur – wie bei anderen Energieversorgern – an der Netztochter beteiligt, sondern am Gesamtunternehmen mit all seinen Töchtern. Sie profitieren daher auch vom guten Jahresergebnis der badenIT oder der badenovaWÄRMEPLUS, ebenso vom bundesweiten Vertriebs Erfolg von badenova. Das ist ein wesentlicher Aspekt, in dem sich badenova von ihren Wettbewerbern aus der Energiebranche signifikant unterscheidet.

30,6  
30,6 Millionen Euro  
fließen direkt in die kommunalen Haushalte

### › ABGABEN AN DIE KOMMUNEN 2021 IN MIO. EUR



Von jedem ausgegebenen Euro bleiben

**51 Cent in der Region**

- Ausgeschütteter Gewinn
- Konzessionsabgaben
- Lohnnebenkosten, die in der Region bleiben
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (unter anderem Gewerbesteuer)
- Pacht für Grundstücke/Versorgungsnetze



# MANUFAKTUR FÜR LEBENSQUALITÄT



Die Wirkungen eines Unternehmens auf die regionale Lebensqualität können wissenschaftlich erfasst werden. Das Pestel-Institut aus Hannover hat für badenova dazu drei Kategorien untersucht. Jede dieser Kategorien trägt zum Wohlbefinden, zur Zufriedenheit, zum Komfort und damit zur Lebensqualität der Menschen bei:

1. Die internen Leistungen des Unternehmens für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Coaching, Weiterbildung, Arbeitgeberangebote, Familienfreundlichkeit, Werteorientierung, Arbeitsplatzsicherheit.

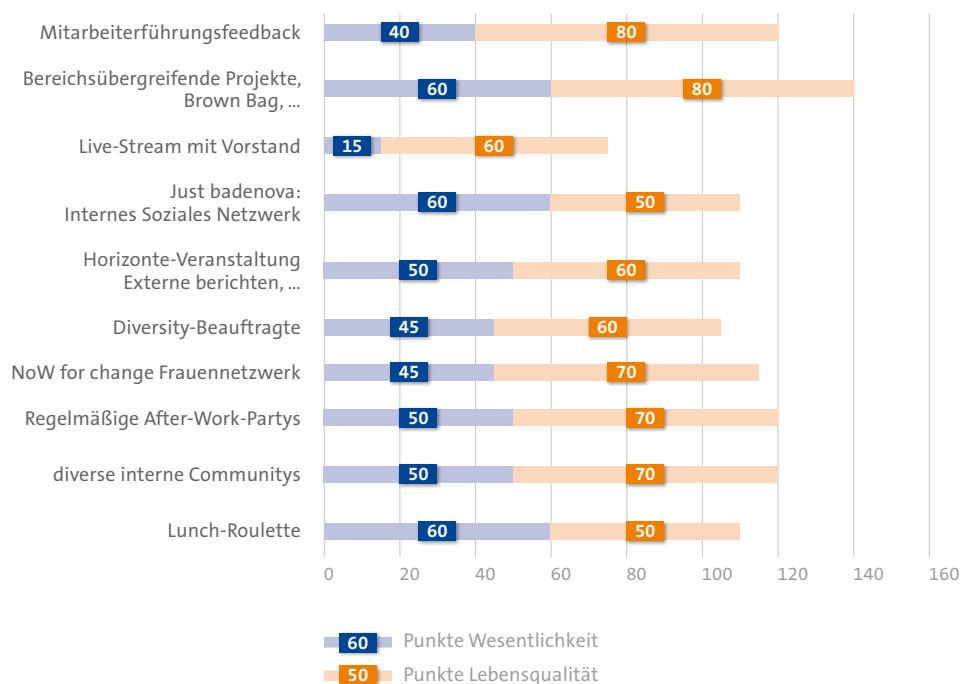
2. Die externen Leistungen des Unternehmens für die Region: Soziales Engagement, kulturelles Engagement, Spenden, Sponsoring, Projekte zur Beteiligung.  
3. Die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens: Energie, Wasser, Abwasser, Beratung, Betriebsführungen.

In der wissenschaftlichen Herangehensweise des Pestel-Instituts wird in allen drei Kategorien der direkte Effekt auf eine Person bewertet, nicht der indirekte Effekt, der durch diese Person entsteht.

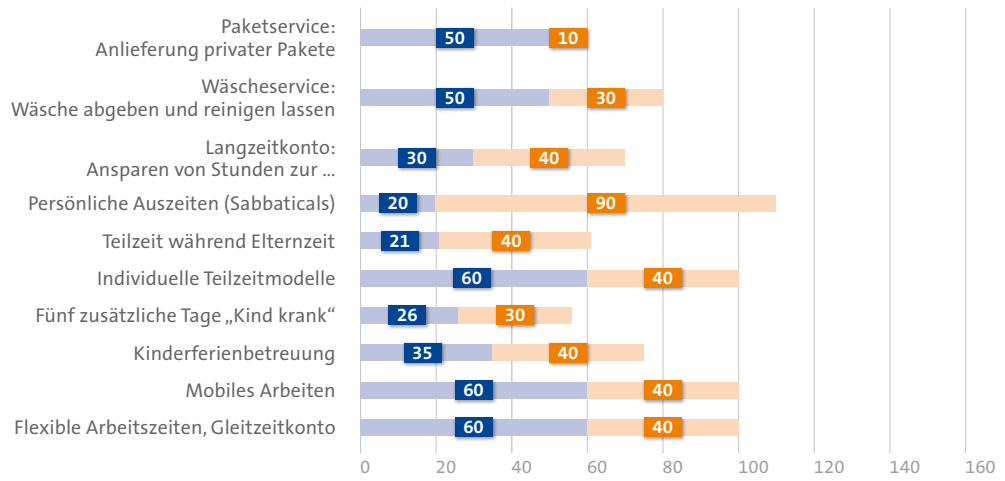
Die Grafiken auf dieser und der nachfolgenden Seite zeigen, welche Leistungen und Angebote badenova als Arbeitgeber für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringt und in welchem Maße diese Leistungen einen direkten Effekt auf die Lebensqualität erzielen. Dabei wird unterschieden, wie „wesentlich“ diese Leistungen sind (maximal 100 Punkte) und in welchem Maße daraus Lebensqualität entsteht (maximal 100 Punkte).

16  
17

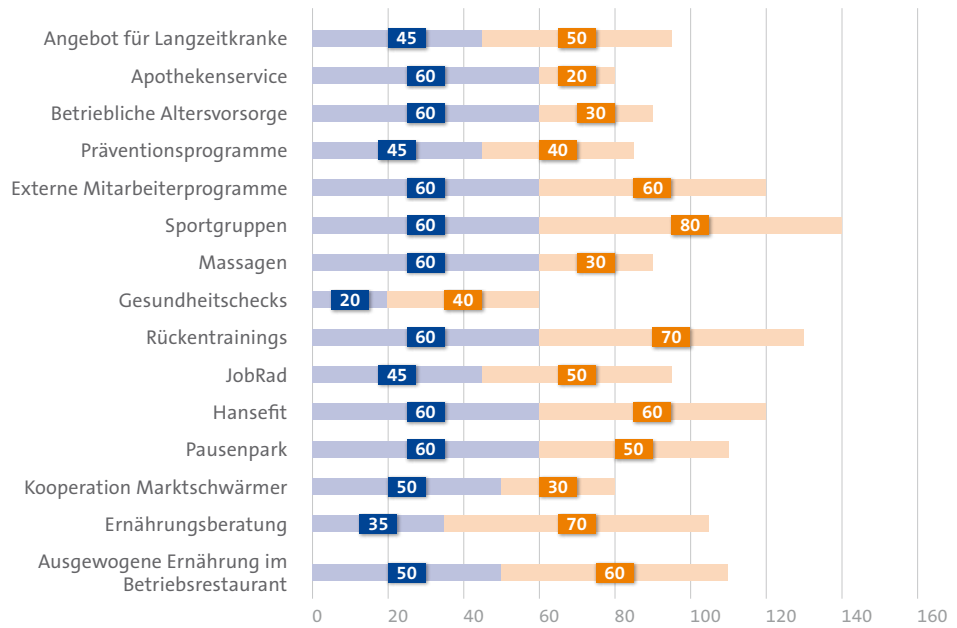
## badenova LEISTUNGEN FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER: OFFENE UNTERNEHMENSKULTUR UND AKTIVE MITGESTALTUNG



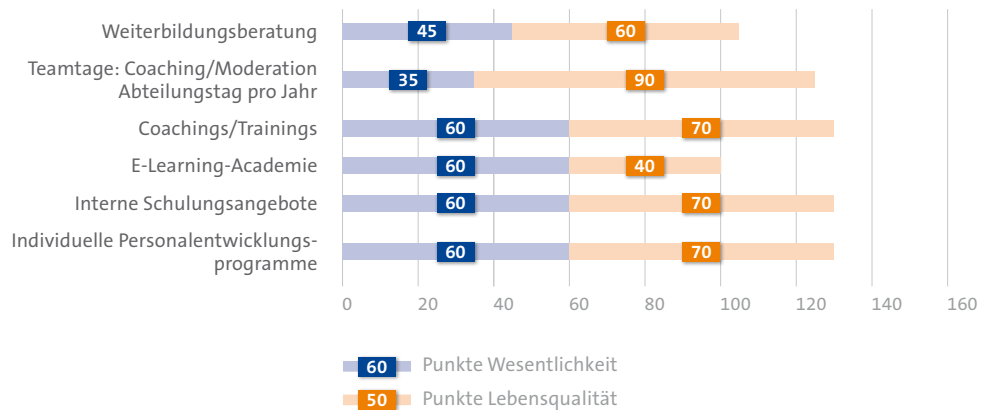
› badenova LEISTUNGEN FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:  
FAMILY WORKS



› badenova LEISTUNGEN FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:  
BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT



badenova LEISTUNGEN FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:  
KARRIERE STATT HAMSTERRAD





18  
19

## UNSERE WERTE UND UNSER REGIONALER AUFTRAG



Die kommunalen Gesellschafter erteilen badenova den „regionalen Auftrag“.



Er lautet: Energiewende für alle!



Unsere Auftraggeber:  
Kommunen, Wirtschaft,  
Politik, Regionale Verbände

Gründung badenova

2001

2008

2013

2021

2019



Unsere Handlungsfelder

- > Green City
- > Smart City
- > Dezentrale/erneuerbare Energieerzeugung
- > Sichere Infrastruktur
- > Wärmewende
- > Mobilitätswende
- > Regionalpartnerschaften
- > Innovation

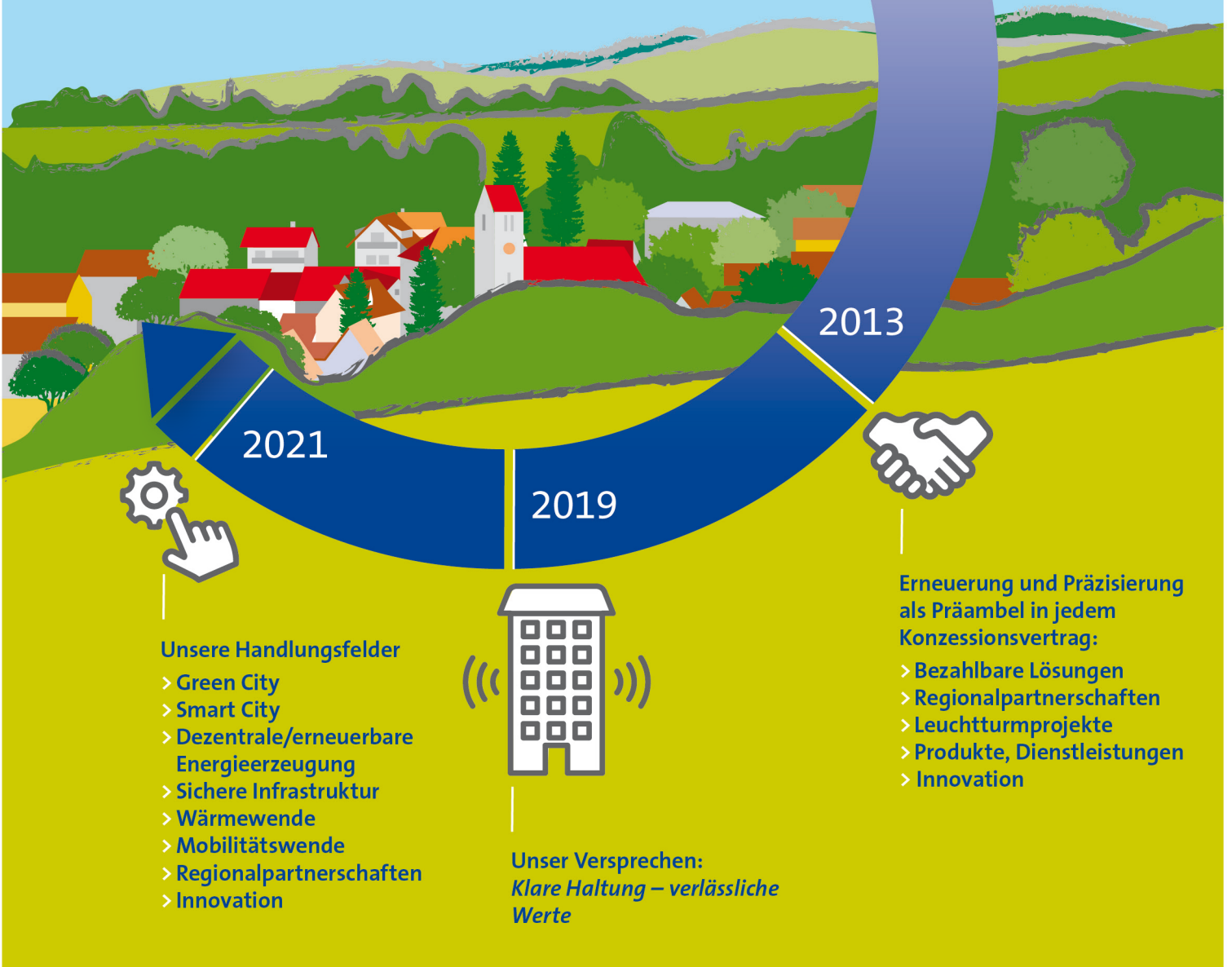


Unser Versprechen:  
*Klare Haltung – verlässliche Werte*

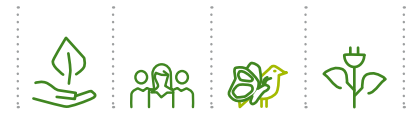


Erneuerung und Präzisierung als Präambel in jedem Konzessionsvertrag:

- > Bezahlbare Lösungen
- > Regionalpartnerschaften
- > Leuchtturmprojekte
- > Produkte, Dienstleistungen
- > Innovation



## badenovas „REGIONALER AUFTRAG“



Der „regionale Auftrag“ für badenova wurde erstmals 2008 von den kommunalen Anteilseignern formuliert. Ab 2013 haben sich alle neu hinzugekommenen kommunalen Gesellschafter diesem Auftrag angeschlossen. Er wird auch als Präambel jedem Konzessionsvertrag vorangestellt, den badenova mit Städten und Gemeinden im Südwesten abschließt.

› Konkret fordert der „regionale Auftrag“ badenova dazu auf, „mit Angeboten, Dienstleistungen, Projekten und Investitionen die Energiezukunft in unserer Region für unsere Bürger und die Kommunen umzusetzen.“

In der erwähnten Präambel zu den Konzessionsverträgen wird dieser Auftrag konkretisiert. Auszug:

*„Unser kommunal verfasstes und vielfach verankertes regionales Stadtwerk badenova ist Partner und verlängerter Arm der Region in allen Fragen der modernen Daseinsvorsorge. Damit sichert badenova unsere Lebensqualität, mehrt das Gemeinwohl und sorgt für eine lebenswerte Zukunft in unserer Region.*

*Moderne Daseinsvorsorge ist mehr als nur eine sichere Energieversorgung. Die Menschen wünschen sich auch eine intakte Natur, gesunde Luft und sauberes Wasser. Sie erwarten darüber hinaus eine moderne Kommunikationstechnik sowie zukunftsfähige Angebote zur individuellen und öffentlichen Mobilität. In ihrem Lebensalltag streben sie nach Sicherheit und Komfort. All dies bezahlbar und für jedermann sicherzustellen ist moderne Daseinsvorsorge. Denn eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder hängt von all diesen Faktoren ab.*

*Mit ihrer Infrastruktur, ihrem Know-how, ihrer innovativen Ausrichtung, ihren nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und mit ihrer regionalen Wirtschaftskraft ist badenova als unser regionaler Energie- und Umweltdienstleister ein wesentlicher Garant dieses Gemeinwohls. Sie ist damit der wichtigste Partner der Städte und Gemeinden, die sich diesem Gemeinwohl für ihre Bürger verpflichtet fühlen.*

*Als Miteigner und Gesellschafter von badenova haben die Städte und Gemeinden im Südwesten deshalb ihrem Energie- und Umweltdienstleister 2008 den ‚regionalen Auftrag‘ erteilt.“*

20  
21

# UNSERE HANDLUNGSFELDER



badenova und ihre Tochtergesellschaften versprechen, den regionalen Auftrag, den ihnen ihre Gesellschafterkommunen und der Aufsichtsrat erteilt haben, mit konkreten Leistungen und Maßnahmen zu erfüllen. Das geschieht in unterschiedlichen Handlungsfeldern und mit den unterschiedlichsten regionalen Partnern. Anbei Beispiele aus dem Berichtsjahr 2021:



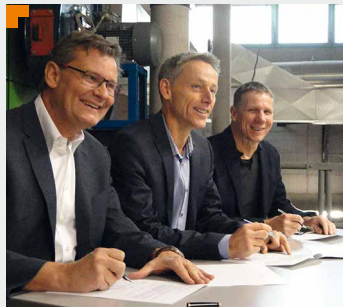
- **GREEN CITY:**
- Ein neues „grünes“ und energieeffizientes Rechenzentrum in Weil-Haltingen.



- **SMART CITY:**
- Pegelsensorik zur Hochwasserprävention in Kirchzarten.



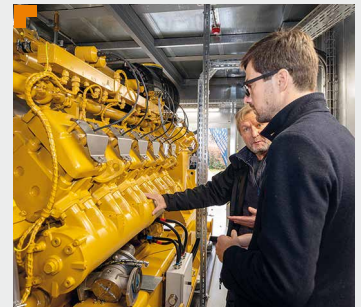
- **MOBILITÄTSWENDE:**
- E-Ladestationen beim neuen Europa-Park Stadion des SC Freiburg.



- **REGIONALE PARTNERSCHAFTEN:**
- Gemeinsame Wärmegesellschaft mit der Stadt Lörrach und der ratio Neue Energie GmbH.



- **DEZENTRALE, ERNEUERBARE ENERGIEERZEUGUNG:**
- Solardach auf der Schwarzwaldmilch-Zentrale.



- **WÄRMEWENDE:**
- Neue Heizzentrale für den Nahwärmeverbund in Freiburg-Haslach.



- **INNOVATION:**
- Feldtest zur Erprobung von Akkuwechselstationen für Leichtkraftäder.



- **SICHERE INFRASTRUKTUR:**
- Erneuerung und Erdverlegung der Hochspannungsnetze in Freiburg.



- **DATENSICHERHEIT:**
- Über 450.000 Kundendaten sind im eigenen Rechenzentrum bei badenova in sicheren Händen.

## WIR STEHEN FÜR VIELFALT



› badenova verspricht: „Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich jeder willkommen, respektiert, unterstützt und wertgeschätzt fühlt.“ Um das Thema „Diversity“ im Unternehmen bewusst zu machen hat badenova eine externe Diversitybeauftragte berufen sowie intern einen Diversitybeirat installiert und zahlreiche Netzwerk-Gruppen ermöglicht.

badenova trägt die Botschaft von Vielfalt und Wertschätzung aber auch nach draußen und hat deshalb 2021 eine groß angelegte Plakatkampagne mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern realisiert, um ganz bewusst Haltung zu zeigen.

Motive aus dieser Kampagne:

**Weil meine Hautfarbe hier keine Rolle spielt.**

**Weil mein Gewicht hier keine Rolle spielt.**



**Alodé**  
Forderungs-  
management

**badenova**  
Energie. Tag für Tag

[badenova.de/ischso](https://badenova.de/ischso)



## VIELFALT ALS BEKENNTNIS

Die Vielfalt unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine große Bereicherung für das gesamte Unternehmen: Davon ist badenova fest überzeugt und hat darum mit einer Plakatkampagne (siehe Motive auf dieser und der vorhergehenden Seite) und Aktionen auf den Social Media-Kanälen für ihr Bekenntnis zu Toleranz und einem vorurteilsfreien Annehmen des Anderen aufmerksam gemacht.

Mit ihrer Diversity-Aktion machte badenova deutlich, dass sich die Unternehmensgruppe für eine Arbeitswelt einsetzt, in der alle ihren Talenten nachgehen können, frei von Vorurteilen oder Diskriminierung. Vielfalt gilt bei badenova als Unternehmenswert an sich, Bewerberinnen

und Bewerber sowie Mitarbeitende sollen sich sicher sein, dass ihr Glaube, ihre Herkunft, ihr Geschlecht, ihr Name, ihr Alter oder ihr Aussehen keine Rolle spielen. Um Diversity ganzheitlich im Unternehmen zu verankern, unterhält badenova ein „Diversity-Management“, das auf allen Unternehmensebenen und unabhängig von Hierarchien gelebt wird. Außerdem ist für die badenova Unternehmensgruppe mit Inge Bell eine externe Diversity-Beauftragte eingesetzt, die das Unternehmen beim Diversity-Prozess unterstützt und Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist.







24  
25

## ENERGIEKULTUR UND ENGAGEMENT



# RÜCKENWIND FÜR IDEEN



Mit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat sich badenova verpflichtet, zwischen 1,2 und 1,8 Millionen Euro aus dem Jahresgewinn in wegweisende Projekte zu investieren. Über 300 Pilotvorhaben aus dem gesamten Marktgebiet hat badenova auf diese Weise mit bisher rund 33 Millionen Euro unterstützt.

- › Dies löste Folgeinvestitionen von über 160 Millionen Euro aus. Ob Privatpersonen, Vereine, Firmen oder Kommunen – praktisch jeder ist antragsberechtigt.

Ein wichtiges Kriterium bei der Vergabe der Mittel ist der Innovationsgrad des Projekts bzw. des Verfahrens: Zum Zuge kommen neuartige Konzepte, Verfahren und Techniken. Auch muss das Projekt nachweislich eine hohe ökologische Wirkung haben, es muss einen nachhaltigen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und/oder Wasserschutz leisten. Der dritte Aspekt ist der Multiplikatoren-Effekt. Das Projekt sollte übertragbar sein auf weitere Einsatzmöglichkeiten.

Der badenova Innovationsfonds unterstützt Tüftler und Vordenker, schiebt Pilotprojekte an, die wegen fehlender Wirtschaftlichkeit sonst nicht realisiert werden könnten. Die Philosophie dahinter: Manche Dinge werden ohne Anschubhilfe nie ausprobiert.

147.673.032 Euro an weiteren Investitionen zogen die Projekte seit Bestehen des badenova Innovationsfonds nach sich.

Um neuartige Verfahren, Techniken oder Prozesse einzuführen, braucht es nicht nur häufig einen langen Atem – sondern oft auch eine Unterstützung, wie sie der badenova Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz bietet.

## 31 Anträge

31 gingen 2021 ein – 12 von ihnen wurden bewilligt.



[www.badenova.de/  
Innovationsfonds](http://www.badenova.de/Innovationsfonds)

› ENTWICKLUNG DES INNOVATIONSFONDS 2001–2017 2018 2019 2020 2021 SUMME  
IN EUR

› Zahl der Anträge	521	20	27	33	31	632
› Zahl der bewilligten Projekte	262	7	16	15	12	312
› zurückgezogene Projekte	14	1	0	1	0	16
› beantragte Mittel	61.726.982	1.507.100	2.832.905	2.964.913	3.231.590	72.263.490
› bewilligte Fördermittel	28.359.187	699.896	1.684.710	1.149.815	1.322.429	33.216.037

# INNOVATIV – NACHHALTIG – BEISPIELGEBEND



Die Firma Birkenmeier in Niederrimsingen hat eine Industriehalle mit einer Grün-Fassade gebaut, die aus dem Bauaushub besteht und nach einem patentierten Verfahren Biodiversität sichert. Das Bild entstand 2021 bei der Pressevorstellung des Projektes und zeigt von links: Breisachs Bürgermeister *Oliver Rein*, *Ralf Binder* vom Fachbereich Klima und Wirtschaft beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, die Brüder *Felix* und *Adrian Birkenmeier* und den damaligen badenova Vorstand *Mathias Nikolay*.

- Die „grüne Wand von Niederrimsingen“ ist ein Paradebeispiel für ein Innovationsfondsprojekt, das alle Kriterien des Fonds erfüllt: Es ist innovativ, ökologisch, nachhaltig und beispielgebend und wurde deshalb aus dem Innovationsfonds mit 150.000 Euro gefördert. Es handelt sich um die Außenfassade der 10.000 Quadratmeter großen neuen Werkshalle der Breisacher Firma Birkenmeier Stein+Design.

Die lebende Grünwandfassade berücksichtigt Themen wie Regenwasserreinigung, Flächenverbrauch, Versiegelung, Oberbodenbeseitigung, Raumklima, Kleinlebewesen, Ökobilanz und Ausgleichsmaßnahmen. Beim Bauvorhaben von Birkenmaier ist der Schlüssel zum ressourcenschonenden Umgang mit dem Flächenverbrauch die Vertikale. Und zwar direkt am eigenen Bauwerk. Anstatt teure Ausgleichsmaßnahmen weit entfernt vom eigentlichen Bauprojekt zu realisieren, dient hier das Bauprojekt selbst als Lösung. Die Idee zu diesem Konzept entstand zwischen Architekt und Planer Adrian Birkenmeier und Klaus Wegenast von der Firma FlorDesign.

Die verwendeten Stahlbeton-Fertigteile eignen sich optimal als statisch autarker Träger des Bodens und der Pflanzen. Die Dachflächen bleiben der Photovoltaik vorbehalten. Das Ganze hat auch eine ästhetische Dimension. Weitere Effekte: Das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser wird durch die Wand gereinigt, was wiederum Entwässerungsgebühren reduziert und die Kanalinfrastruktur entlastet. Die Verschattung durch Blattwerk und die natürliche Verdunstung besorgen die Kühlung im Gebäude und erzeugen ein angenehmes Klima für die Umgebung. In den Grünwänden entsteht biodiverser Lebensraum für heimische Pflanzen, Insekten, Vögel und Kleinlebewesen. Der vor Ort vorhandene Boden, zum Beispiel auch der Bauaushub, wird in der Wand verbaut.

Mittelfristiges Ziel ist es, dass der positive ökologische Effekt der Grünwand auch als Ausgleichsmaßnahme anerkannt und in Ökopunkten (Ökopunkteverordnung) vergütet wird. Deshalb wird an der Grünwand ein begleitendes Monitoring durchgeführt, das eines Tages die Anerkennung als ökologische Ausgleichsmaßnahme erbringen soll.

## HILFE ZUR SELBSTHILFE



# SCHWARZWALD- CROWD.DE

Ein Projekt  
von badenova

› Seit 2018 bietet badenova mit ihrer Crowdfunding-Plattform SCHWARZWALD-CROWD Macherinnen und Machern in der Region die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für ihre Projekte zu erhalten. Mit dieser risikofreien Finanzierungsmethode hilft badenova Projektstartern, die ohne finanzielle Hilfe ihre Ideen nicht verwirklichen könnten. Bis Ende 2021 hat die Plattform auf diese Weise rund 100.000 Euro eingesammelt und damit 20 Projekten auf die Beine geholfen. Mehr als 1.500 Unterstützer konnten mit Hilfe der Schwarzwald-Crowd mobilisiert werden.

Schwarzwald-Crowd Hilfe zur richtigen Zeit war: „Wir haben diese zusätzliche Form der Finanzierung unseres Projekts gewählt, weil uns nach den Zuschüssen des Badischen Sportbundes sowie der Stadt Rheinfelden und dem Einsatz unserer eigenen finanziellen Mittel noch ein ordentlicher Batzen fehlte, um das Projekt umzusetzen.“

Das Crowd Funding des TC Herten war damit eines der bisher erfolgreichsten Projekte, bei dem die Schwarzwald Crowd Hilfe leisten konnte.

Dabei bewegen manche Vorhaben besonders viele Menschen und häufig erreichen Vereine oder Organisationen ein weitaus höheres Ergebnis als angestrebt. Der TC Herten aus Rheinfelden hat zum Beispiel für die Anlage eines Beach-Volleyball- und Beach-Tennisplatzes eine Zielsumme von 3.500 Euro angestrebt, am Ende jedoch sogar 6.505 Euro eingesammelt. Vereinsvorsitzender Rolf Böcherer formulierte begeistert auf der Vereinshomepage: „Alles lief wie am Schnürchen. Daumen hoch, die Schwarzwald-Crowd von badenova ist absolut zu empfehlen.“ Er erklärte auch, weshalb die

[www.schwarzwald-crowd.de](http://www.schwarzwald-crowd.de)



## EIN MAHNMAL AUF REISEN



- > Bis zu 20 Jahre benötigt eine Einkaufstüte, die ins Meer gespült wurde, bis sie sich zersetzt. PET-Flaschen brauchen sogar rund 450 Jahre, bis sie im Wasser zerfallen und in Form von Mikroplastik auf den Meeresgrund sinken. Jährlich werden weltweit rund 360 Millionen Tonnen Kunststoff produziert, rund 19 Millionen Tonnen in Deutschland. Plastik im Meer, Plastik in Fischmägen, Plastik im menschlichen Körper, Plastik in der Natur: Auf diesen unseligen Kreislauf macht die Figur „Plastikmensch“ des Künstlers Thomas Rees aufmerksam.

badenova hatte die 3,50 Meter hohe Skulptur im Rahmen der Freiburger „Clean Up Week“ im Juli 2018 ersteigert. Der Ersteigerungsbetrag von 5.000 Euro ging damals an den Verein „Making Oceans Plastic Free“. Mit der Skulptur möchte badenova die Menschen für einen achtsameren und bewussteren Umgang mit Ressourcen und Müll sensibilisieren. Deshalb schickt badenova den Plastikmenschen seit drei Jahren auf Tournee. Alle paar Monate wechselt er seinen Standort und war sogar schon in Stuttgart, wo der Plastikmensch vor dem Umweltministerium seine Mahnwache abhielt.

Der Korpus des Plastikmenschen besteht neben Eisen und Draht ausschließlich aus Abfall bzw. Plastik. Sogar eine Autofelge ziert das übergroße Kunstwerk. Der Speer, den die Figur in der Hand hält, hat etwas Mahnendes. Eine große Symbolkraft hat auch der aufgespießte Fisch auf dem Speer: Aus seinem Maul ragt Plastik, das mittlerweile in jedem Kreislauf zu finden ist. Vom Meer gelangt Plastik in den Fischmagen und von dort in den menschlichen Organismus.

Um bezüglich des eigenen Mülls mehr Transparenz sowie mehr Effekte bei der Vermeidung zu erreichen, hat badenova einen konkreten Leitfadenerarbeitet, der für alle Geschäftsfelder im Unternehmen bindend werden soll. Als regionaler und nachhaltig ausgerichteter Energiedienstleister unterstützt badenova mit vielen innovativen Projekten schon seit Jahren Lösungsansätze gegen die unnötige Ressourcenverschwendung, auch über den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz sowie im Rahmen des Schul- und Jugendmarketings.

28  
29

Plastikmensch on Tour – auf dem Marktplatz Offenburg und in Stuttgart vor dem Umweltministerium.



# NATÜRLICH GRÜN



Von Tomaten und Kohlrabi bis hin zu Salaten und Gurken:  
In selbstgebauten Hochbeeten auf dem Betriebsgelände der badenova Zentrale in Freiburg bauen als „Beetpaten“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit einigen Jahren Gemüse an, das dann in der betriebseigenen badenova Kantine verarbeitet wird. Garantiert regional, garantiert bio, garantiert CO<sub>2</sub>-frei.



badenova Mitarbeiterinnen am Hochbeet auf dem badenova Betriebsgelände.

- Aus einer Azubi-Aktion im Rahmen des Projektes „Blühendes Industriegebiet“ ist längst ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von badenova geworden. Es geht dabei nicht nur um gesunde Ernährung und regionale Wirtschaftskreisläufe, sondern auch um Biodiversität. Brachliegende Flächen im Industriegebiet Freiburg-Nord sinnvoll zu begrünen war das ursprüngliche Motiv, solche Hochbeete anzulegen.

Nur wenige Meter von den Hochbeeten entfernt stehen Bienenstände des Imkervereins Freiburg. Auch dies ist seit Jahren ein Beitrag von badenova, mehr Biodiversität zu fördern. An nahezu allen Standorten zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald stehen Bienenvölker heimischer Imker, die dort ihren Honig produzieren.

Seit 2020 betreibt badenova zudem aktiv die Umgestaltung ihrer Freiflächen, auch an technischen Standorten, wie etwa bei Trafostationen, Wasserwerken, Pumpstationen. Dort werden nach und nach aus bisher gepflegten Rasen- oder Parkanlagen wildwuchernde Blühwiesen. Damit schafft badenova zusätzlichen Lebensraum für Insekten und Vögel.



30  
31

## ENERGIEWIRTSCHAFT

# SAUBERER STROM VON badenova



- › badenova liefert pro Jahr zwischen drei und vier Millionen Megawattstunden Strom an ihre Kunden. Etwa ein Drittel geht an private Haushalte, zwei Drittel an Gewerbe- und Industriekunden. Nur etwa 100.000 Megawattstunden davon produziert badenova selbst, in eigenen Wind-, Solar-, Biogas- oder Wasserkraftanlagen. Die restlichen Mengen kauft badenova entweder an den Strombörsen oder bei Direktvermarktern ein.

Dennoch gibt es seit fast 15 Jahren das Bestreben, möglichst sauberen, atomstromfreien, ökologisch erzeugten Strom anzubieten. Bereits seit 2008 erhalten deshalb alle privaten Stromkunden von badenova garantiert atomstromfreien Ökostrom. Sie zahlen dafür keinen Mehrpreis wie bei anderen Anbietern, denn badenova hat den Ökostrom vor zwölf Jahren zu ihrem Standardstrom für Privatkunden gemacht, es gibt keinen anderen.

## 43.018 MWh Strom

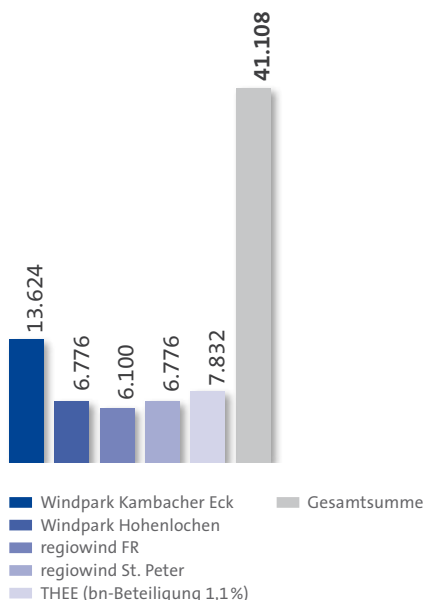
wurden 2021 von badenova und Tochterunternehmen regenerativ erzeugt.

Diese Zahlen sind frei zugänglich, sie werden jedes Jahr im Geschäftsbericht öffentlich gemacht. Der geringe Anteil des eigenproduzierten Stroms ergibt sich daraus, dass badenova keine eigenen großen Kraftwerke betreibt und beim Ausbau der Erneuerbaren nur so schnell vorankommt, wie Behörden, Gesetze und gesellschaftliche Akzeptanz in der Region es erlauben.

Im Unterschied zu den Privatkunden erhalten Gewerbe- und Industriekunden nicht automatisch zertifizierten Ökostrom, sondern den Bundesmix, in der Branche „Graustrom“ genannt, in dem sich virtuell auch Kohlestrom und Atomstrom verbergen. Seit 2010 bietet badenova auch diesen Kunden verschiedene Ökostromtarife an. Die Nachfrage wächst von Jahr zu Jahr, aber nicht alle Geschäftskunden steigen bewusst um, solange Strom aus Erneuerbaren noch teurer ist als der herkömmliche Graustrom.

### › STROMERZEUGUNG DURCH WINDKRAFT

IN MWh (NUR badenova ANTEIL)



### › REGENERATIVE STROMERZEUGUNG MIT badenova BETEILIGUNG

IN MWh

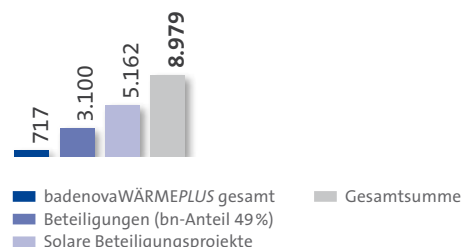
› Wasserkraft	<b>63</b>
› Windanlagen <sup>1</sup>	<b>41.108</b>
› PV-Strom <sup>2</sup>	<b>1.847</b>
<b>› GESAMT</b>	<b>43.018</b>

1: Beteiligungen Windkraft (THEE: 1,1%, Kambacher Eck: 47,6%, Hohenlochen: 53%, regiowind GmbH & Co. KG: 50%)

2: Beteiligung PV-Strom (ASF 49%), regionsonne GmbH & Co. KG (7,5%)

### › STROMERZEUGUNG DURCH PHOTOVOLTAIK

IN MWh





## FÜR DIE REGION – MIT DER REGION



Mit dem Versprechen „Im Einklang mit der Region – im Einklang mit der Natur“ sind badenova und ihre Tochter badenovaWÄRMEPLUS die richtigen Partner für Windkraftprojekte im Schwarzwald.

Ein besonders anschauliches Beispiel dafür ist der Windpark Hohenlochen.

- Dieser im November 2021 feierlich eingeweihte Windpark auf einem Höhenzug über Hausach und Oberwolfach liefert sauberen Strom für 22.222 Personen. Dadurch werden jährlich rund 17.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden, was dem jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von circa 4.400 PKW entspricht.

Dass Windenergieprojekte nur erfolgreich umgesetzt werden können, wenn lokal die Pläne mitgetragen werden, machte bei der Einweihung Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer deutlich: „Dieser Windpark ist ein wunderbares Beispiel für das Zusammenwirken von Investor, Kommunen, Naturschutz und Landwirtschaft für die Energiewende in unserer Region. Wenn Ökostrom vor der Haustür produziert und genutzt wird, profitiert nicht nur das Klima, sondern auch die Wertschöpfung in der Region.“

Oberwolfach und Hausach halten Kommanditanteile am Windpark und demonstrieren so ihre hohe Identifikation mit dem Park. Wo das möglich war, setzte badenovaWÄRMEPLUS

beim Bau auf lokale Firmen und Dienstleister. Der Windpark wurde umgesetzt, ohne dass übermäßig in Schutzgebiete eingegriffen wurde. Eine Vielzahl von Nebenbestimmungen für Bau und Betrieb der Anlagen sorgen dafür, dass unter anderem natur- und artenschutzrechtlichen Belange stark im Fokus standen. badenovaWÄRMEPLUS hat dabei dem hohen Freizeitwert des Waldes Rechnung getragen. Der beliebte Westweg wurde umverlegt und neu ausgewiesen – in enger Abstimmung mit dem Schwarzwaldverein.

Von 2017 bis 2019 wurde das Verhalten von Tieren detailliert erfasst und es wurden Schutzmaßnahmen ergriffen – zum Beispiel für die Fledermaus, das Auerhuhn, den Sperlingskauz, die Haselmaus oder die Waldschnecke. Der Großteil der Ausgleichsmaßnahmen läuft über die nächsten 20 bis 25 Jahre. Zur Kompensation der Beeinträchtigung des Schutzgutes „Landschaftsbild“ zahlt die badenova Tochter einen sechsstelligen Betrag an die Stiftung Naturschutzfonds des Landesministeriums für Ländlichen Raum.

32  
33

Symbolische Eröffnung des Windparks Hohenlochen mit *Michael Klein* (Geschäftsführer badenovaWÄRMEPLUS), *Bärbel Schäfer* (Regierungspräsidentin), *Matthias Bauernfeind* (Bürgermeister Oberwolfach), *Dr. Nikolas Stoermer* (1. Landesbeamter des Ortenaukreises), *Heinz-Werner Hölscher* (Vorstand badenova) und ganz rechts *Dr. Andre Baumann* (Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg).



# WÄRMENETZ DER ZUKUNFT



Unter dem Titel „Wärmenetz 4.0“ vernetzt und modernisiert die badenova Wärmetochter badenovaWÄRMEPLUS die Nahwärmeversorgung in Freiburg.

- Es handelt sich dabei um ein in Summe 36 Millionen Euro an Investitionen umfassendes Modellvorhaben, das vom Bundeswirtschaftsministerium wegen seines Pilot- und Vorbildcharakters gefördert wird. Im Mittelpunkt des Projektes steht der Aufbau einer neuen Energiezentrale auf dem Gelände der Schwarzwaldmilch GmbH. Die Abwärme der Schwarzwaldmilch wird dann in das mit einer neuen Heizzentrale ausgestattete Wärmenetz eingespeist.

Da die Menge und Leistung deutlich über dem Bedarf dieses Netzes liegt, soll es in mehreren Schritten erweitert und mit Nachbarnetzen verknüpft werden, unter anderem unter der Dreisam hindurch, die die Stadt zerschneidet. Weitere regenerative Erzeugungsleistung wird dann über den Zubau eines neuen Holz hackschnitzelkessels im Heizkraftwerk Vauban und mehrerer leistungsstarker Blockheizkraftwerke in Haslach und Vauban gesichert.



Spatenstich und Startschuss für Freiburgs Wärmeversorgung der Zukunft mit Klaus Preiser (Geschäftsführer badenovaWÄRMEPLUS), Andreas Schneider (Geschäftsführer Schwarzwaldmilch), Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit, Heinz-Werner Hölscher (badenova Vorstand) und Michael Klein (Geschäftsführer badenovaWÄRMEPLUS).

## EMMISSIONEN REGENERATIVE STROMERZEUGUNG VS. D-MIX

### EINSPARUNG BEIM KUNDEN

	2019	2020	2021
<b>Emissionen regenerative Stromerzeugung vs. D-Mix</b> eingesparte CO <sub>2</sub> eq beim Kunden [t]			
> Ökostromgruppe <sup>1</sup>	13.662	6.115	<b>5.546</b>
> Wind <sup>2</sup>	4.346	9.869	<b>11.857</b>
> Solar <sup>3</sup>	2.123	852	<b>939</b>
<b>Einsparung beim Kunden vgl. D-Mix Strom</b> eingesparte Emissionen [Ökostrom vs. D-Mix] [t]			
> Ökostromabsatz Privatkunden	260.950	272.874	<b>243.529</b>
> Ökostromabsatz Geschäftskunden	298.537	242.443	<b>208.530</b>
<b>&gt; ZUSAMMEN</b>	<b>579.618</b>	<b>532.153</b>	<b>452.059</b>

# 249.300 MWh

Wärme

## > WÄRMEKRAFTWERKE UND BHKW

### LEISTUNG UND ABSATZ

STANDORTE	LEISTUNG	LEISTUNG	STROM	WÄRME-
	elektrisch in MW	thermisch in MW	in MWh	ABSATZ in MWh
> BHKW Freiburg-Weingarten <sup>1</sup>	7,2	38,9	39.993	63.200
> BHKW Freiburg-Landwasser	1,8	19,5	10.550	32.080
> BHKW Freiburg Stadttheater	1,0	13,4	5.705	15.569
> BHKW Lahr-Mauerfeld	6,3	10,5	13.959	20.684
> BHKW Freiburg-Vauban	0,8	9,0	3.300	16.674
> BHKW Badenweiler <sup>2</sup>	1,6	7,6	7.282	11.099
> BHKW Kehl <sup>3</sup>	0,7	6,4	4.226	13.993
> BHKW Staudinger Energiezentrale	1,0	5,2	3.263	10.485
> BHKW Friesenheim	0,4	4,5	2.278	4.405
> BHKW Breisach Breisgaustraße	0,3	3,1	1.775	4.535
> BHKW Grunerer Straße	0,0	2,9	30	7.124
> BHKW Denzlingen Seidenfäden	0,3	2,8	1.091	2.178
> BHKW Bad Krozingen Rheintalklinik	0,2	2,7	943	2.187
> BHKW Freiburg Westbad	0,4	2,5	693	2.753
> BHKW Sportbad Aquarado	0,1	2,1	839	1.817
> BHKW Schwarzwaldstraße	0,3	1,7	7	2.847
> BHKW Tullastraße	0,1	1,7	646	2.728
> BHKW Mühlheim Bahnhofstraße	0,5	1,6	2.768	4.553
> BHKW Biogasanlage Neuried	1,4	1,6	10.884	8.318
> 6 weitere Anlagen >1 MW thermisch	0,8	7,7	4.224	10.624

Alle Anlagen gehören zu 100 % badenovaWÄRMEPLUS. Ausnahmen bn-Anteil bei:  
 1: 51 %, 2: 50 %, 3: 60 %  
 Energieträger: Erdgas, Deponiegas, Bioerdgas, Biogas, Holzhackschnitzel, Pellets, Heizöl.

# 25

BHKW

## > HOLZHEIZWERKE

### LEISTUNG UND ABSATZ

STANDORTE	LEISTUNG	WÄRMEABSATZ
	thermisch in MW	extern in MWh
> Holz-HW Schulzentrum Neuenburg	1,83	1.818
> Holz-HW Höchenschwand Sonnenhof	1,03	1.447
> Holz-HW Höchenschwand St. Georg Klinik	0,96	1.885
> Holz-HW Freiburg Komturstraße	0,76	1.451
> Holz-HW Freiburg Raimannweg	0,76	1.368
> Holz-HW Freiburg Wannerstraße	0,76	1.336
> Holz-HW Breisach Leo-Wohleb-Straße	0,76	947
> Holz-HW Neuried Europastraße	0,54	182
> Holz-HW Höchenschwand Fitalhotel	0,53	404
> Holz-HW Freiburg Spittelacker	0,4	609

Strom

# 114.456 MWh

# WASSERSTANDSMELDUNG – SEKUNDENSCHARF



An Starkregentagen schwellen selbst kleinste Bäche zu reißenden Flüssen an und können schlimme Hochwasser auslösen. Um die Pegelstände besser messen und kontrollieren zu können, kommt bei badenova und ihrer Netztochter bnNETZE die Funktechnologie LoRaWan zum Einsatz.

- Häufig werden Pegelstände an Flüssen und Bächen noch vor Ort an den typischen Messlatten in Schwarz-weiß abgelesen. Mit der LoRaWan-Technik, die zum Beispiel beim Zastlerbach in Kirchzarten von der badenova Tochter bnNETZE eingesetzt wird, muss niemand mehr die Messstelle aufsuchen: Alles läuft mittels einer Pegelsensorik digital. Rund sieben Pegelsonden liefern bei diesem Pilotprojekt in Echtzeit Daten über die Bachpegelstände. Nicht nur die aktuellen Pegelstände lassen sich erfassen, auch Aussagen über den längeren zeitlichen Verlauf eines Gewässerpegels ermöglichen Wasserfachleuten Rückschlüsse. Die Funktechnologie nennt sich LoRaWan

(Long Range Wide Area Network). Sie ist energieeffizient, günstig und kann Daten über große Entfernungen übertragen. Diese Art der Informationsübertragung zählt zu den LP-WAN-Technologien, also „Low Power WAN“. Das heißt: Trotz der großen Reichweiten verbrauchen die Sensoren und Basisstationen sehr wenig Energie. Sensoren erfassen die Daten und senden sie verschlüsselt an einen Empfänger, hier an die Stadt Kirchzarten im Dreisamtal, für die bnNETZE das Projekt umsetzt.

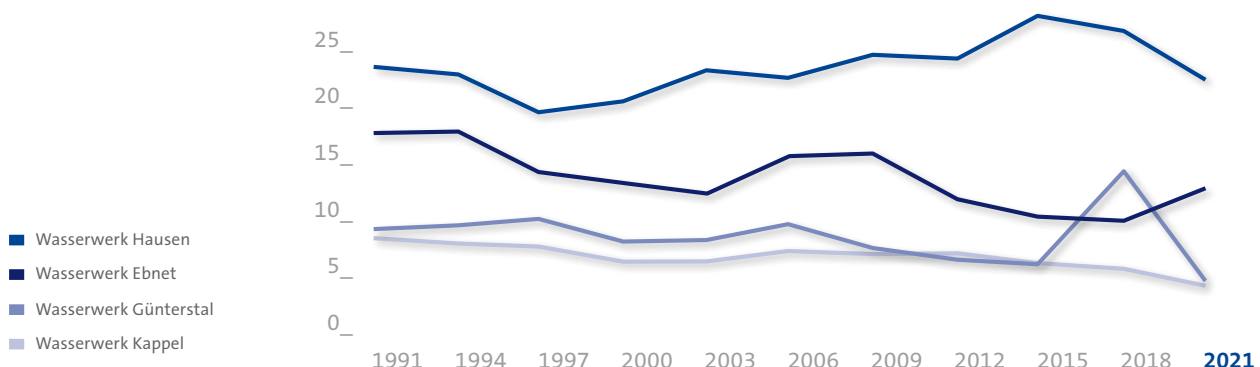
Alle erhobenen Informationen werden in einem übersichtlichen, digitalen Cockpit sichtbar gemacht. Dieses Instrument bietet einen sehr strukturierten Rundumblick und ermöglicht eine detaillierte Auswertung aller erfassten Daten. Zusätzlich kann eine Alarmierungsfunktion über E-Mail oder eine App eingerichtet werden. Das Überschreiten von festgesetzten Grenzwerten kann somit schnell erkannt und entsprechende Maßnahmen können eingeleitet werden.



Digitale Pegelmessung der Dreisam in Kirchzarten

## ➤ NITRATENTWICKLUNG TRINKWASSER

AUSGANG WASSERWERK IN MG/L





# KONZERNLAGEBERICHT

badenova AG & Co. KG zum 31. Dezember 2021



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES – 2021

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2021 in seinen Sitzungen im Wesentlichen mit der Stärkung und Weiterentwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und der Beteiligungen. Schwerpunkte der Beratungen bildeten hierbei die Vorbereitung der Ausgründung des Geschäftsfeldes Markt- und Energiedienstleistungen sowie der Zusammenschluss der E-MAKS GmbH & Co. KG, der gemeinsamen Abrechnungstochter von badenova und Thüga, mit der e.dat GmbH, einer Beteiligung der WEMAG AG bzw. der thüga-Gruppe. Zur Optimierung der ertragsstärksten Beteiligung, wurde außerdem die gesellschaftsrechtliche Restrukturierung der KOM9 GmbH & Co. KG beschlossen.

Weiterer Schwerpunkt der Beratungen bildete die Digitalisierung sowie die strategische IT-Ausrichtung der badenova Gruppe. Anfang des Jahres genehmigte der Aufsichtsrat der badenIT GmbH die Errichtung und das Betreiben eines mit dem Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach gemeinsamen Rechenzentrums. Im Herbst traf der Aufsichtsrat die strategische Grundsatzentscheidung der Beteiligung an der Thüga-Abrechnungsplattform (TAP). Mit dieser Beschlussfassung wird zukünftig das bestehende energiewirtschaftliche Abrechnungssystem zur Steuerung und Abwicklung von Kundendaten- und Rechnungen durch eine gemeinsame Verbundlösung der Thüga Abrechnungsplattform TAP abgelöst.

Als konsequente Fortsetzung der ökologischen Ausrichtung der badenova Gruppe wurde außerdem die Nachhaltigkeitsstrategie für die kommenden fünf Jahre vom Aufsichtsrat verabschiedet. Die darin festgelegten ambitionierten Ziele legen unter anderem den Grundstein für eine klimaneutrale badenova Unternehmensgruppe bis zum Jahr 2035. Die Nachhaltigkeitsstrategie adressiert neben ökologischen auch soziale und wirtschaftliche Ziele.

38

39

Der Aufsichtsrat beriet im Geschäftsjahr 2021 außerdem laufend über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Energiepreisentwicklungen sowie über Maßnahmen und Auswirkungen von Compliance-Fällen innerhalb der badenova Gruppe. Darüber hinaus bildete die Vorbereitung der Neuordnung der Geschäftsordnung in Bezug auf das bevorstehende Ausscheiden der Vorstandsmitglieder Dr. Thorsten Radensleben und Mathias Nikolay im Geschäftsjahr 2022 einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeiten.

Im Bereich Personalangelegenheiten beschäftigte sich der Aufsichtsrat außerdem mit der Bestellung von Frau Julie Weiss, zukünftiges Mitglied der Geschäftsführung der 100-prozentigen Netztochter bnNETZE GmbH.

### Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2021 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Insbesondere wurden alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte erörtert.

Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung, wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat konnte somit im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag

zustehenden Überwachungsfunktionen ausüben. Die Arbeit des Aufsichtsrates war geprägt von einem kooperativen Dialog und einem vertrauensvollen Austausch mit dem Vorstand der Komplementärin.

### **Sitzungen des Aufsichtsrates**

Im Geschäftsjahr 2021 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Ergänzend wurden fünf Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Zusätzlich fand eine Klausurtagung des Aufsichtsrates statt.

Ein personeller Wechsel erfolgte im Aufsichtsrat der badenova AG & Co. KG. Mitte des Jahres fand die gemäß Gesellschaftsvertrag turnusmäßige Wahl des Aufsichtsrates der badenova AG & Co. KG statt. Als neue Mitglieder wurden Herr Volker Kieber (Bürgermeister Bad Krozingen), Herr Klaus Biermann (Betriebsrat), Frau Andrea Bongert (Mitarbeiterin bnNETZE GmbH) und Herr Dietmar Herzog (Betriebsrat) in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Herren Ralf Kienzler, Stefan Röbert, Gerd Schmidlin und Joachim Schuster hatten sich nicht erneut zur Wahl gestellt. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in ihrem Amt und ihrer Funktion bestätigt.

Regelmäßige Beratungsgegenstände der Sitzungen waren die Absatz- und Umsatzentwicklungen, der Bericht aus den einzelnen Geschäftsfeldern sowie aktuelle Themen der badenova und der Energiewirtschaft/-politik.

Dem Aufsichtsrat wurde ferner zur Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems Bericht erstattet. Neben der Wirtschafts-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung waren gesonderte Beratungsthemen neue Projekte und Beteiligungen.

### **Sitzungen des Arbeitsausschusses**

Der Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates trat 2021 zu zwei Sitzung zusammen. Gegenstand der Beratungen waren die Bilanzbesprechung mit dem Abschlussprüfer, der Bericht über die Prüfungsschwerpunkte der Revision 2021 sowie die Verabschiedung des Revisions-Prüfungsplans 2022.

### **Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021**

Im Umlaufverfahren Nr. 7 erfolgte auf Empfehlung des Aufsichtsrates durch die Gesellschafterversammlung die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021. Der Auftrag an den Abschlussprüfer erfolgte auch im Hinblick auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz ergebenden Aufgaben.

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht der Abschlussprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzbesprechung mit dem Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates teilgenommen und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinerlei Beanstandungen geführt, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Das bei der badenova AG & Co. KG bestehende Risikomanagementsystem wurde in die Abschlussprüfung einbezogen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, wurden nicht identifiziert.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für 2021 mit der Feststellung, dass aufgrund eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss inklusive des Lageberichts sowie den Konzernabschluss inklusive des Konzernlageberichts erhoben



werden. Er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns an und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Abschluss für das Geschäftsjahr 2021 festzustellen.

#### **Dank für die geleistete Arbeit**

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat spricht zudem dem Betriebsrat für die stets konstruktive Mitarbeit sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der badenova AG & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, die mit ihrem großen Engagement zum wirtschaftlichen Erfolg des Geschäftsjahres 2021 beigetragen haben, seinen Dank und besondere Anerkennung für ihre Anstrengungen und erbrachten Leistungen aus.

Freiburg i. Br., im Mai 2022  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates  
der badenova AG & Co. KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. W. W. Horn', with a long horizontal stroke extending to the left.

Martin W. W. Horn  
Oberbürgermeister

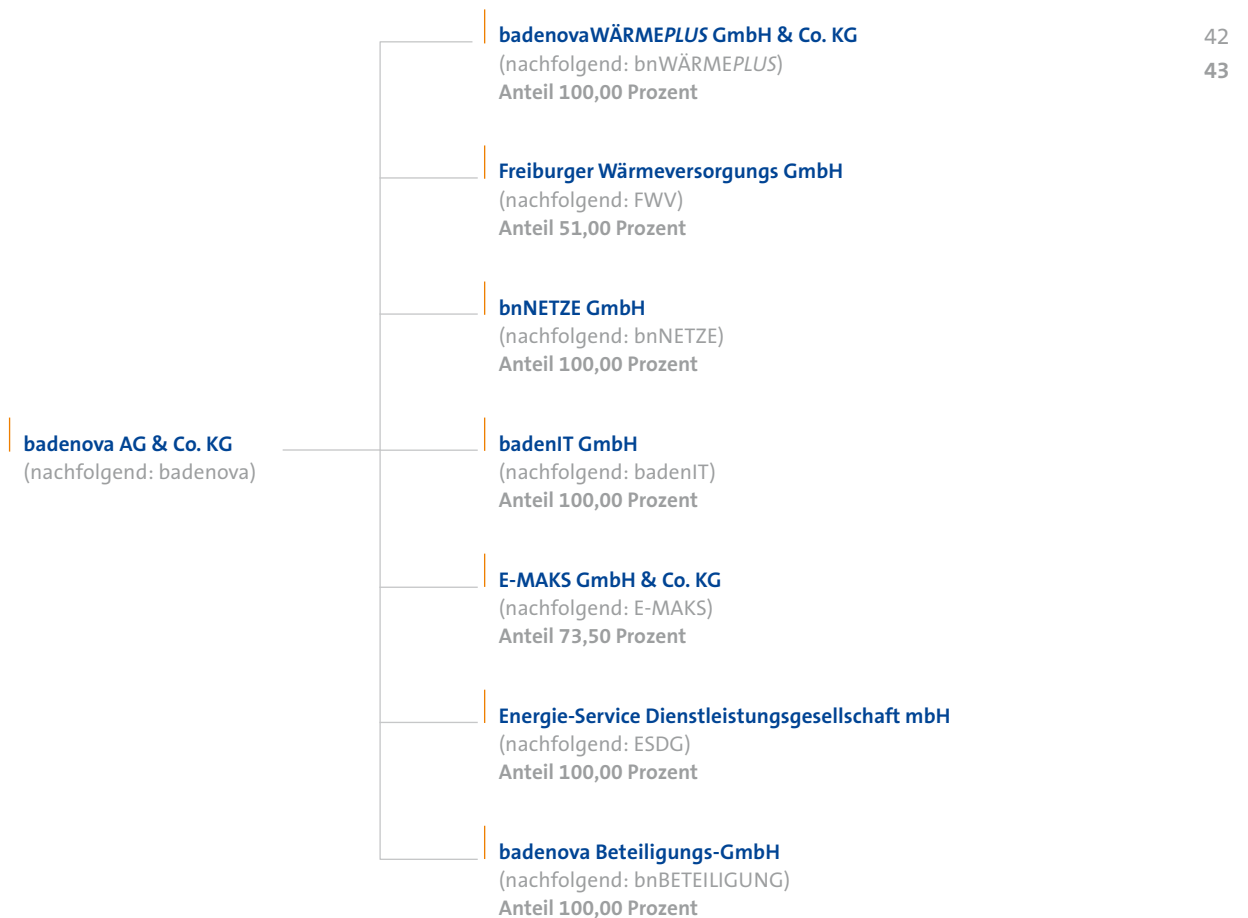


# 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die badenova Gruppe deckt als Umwelt- und Energiedienstleister in Süd- und Mittelbaden die Geschäftsfelder Vertrieb von Strom und Erdgas (auch bundesweit), Netzbetrieb, Wasser sowie Wärme ab. Neben diesen klassischen Versorgungsleistungen bietet die badenova Gruppe in verschiedenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen innovative und ökologische Dienstleistungen rund um Energie, Klima und Umwelt an. Dazu gehören Beteiligungsmodelle an Wind-, Wasser- und Solaranlagen, Biogasproduktion, Energiecontracting, Kraft-Wärme-Kopplung für Gewerbekunden und Industriebetriebe, Nahwärmelösungen, Wasser- und Abwasserbetriebsführungen für Kommunen, kommunale – modular aufgebaute – Klimaschutzkonzepte und vieles mehr. Ebenso gehören IT-, Telekommunikations- und Abrechnungsdienstleistungen zum Produktportfolio der badenova Gruppe.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beachten sämtliche Konzerngesellschaften die Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Wasser- und Klimaschutz.

In den Konzernabschluss der badenova Gruppe zum 31. Dezember 2021 wurden die folgenden Gesellschaften aufgenommen:



## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Als Energie- und Umweltdienstleister, der insbesondere in Mittel- und Südbaden seine Produkte und Leistungen anbietet, bestimmen insbesondere die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der trinationalen Metropolregion Oberrhein und Hochrhein im Dreiländereck Frankreich, Schweiz und Deutschland die entscheidenden Marktparameter und Impulse für die Entwicklung der badenova.

Infrastrukturell ist die Region mit einem hochentwickelten Straßen-, Autobahn- und Schienennetz und dem Rhein als einer der großen internationalen Wasserstraßen ausgestattet. Zahlreiche internationale Konzerne haben sich ebenso wie eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen in dieser Region niedergelassen. Das badenova Marktgebiet ist gekennzeichnet von einem breiten Spektrum an Gewerbeansiedlungen, einer Vielzahl von Industriestandorten und hochentwickelten Dienstleistungsbranchen (Handel, Banken und Versicherungen). Mit „BioValley“ vertritt die Region am Oberrhein ein weltweit bekanntes Cluster im Bereich der Life-Sciences.

Im Jahr 2021 ist die Wirtschaft in Baden-Württemberg kräftig gewachsen. Allerdings konnte das Wirtschaftswachstum die Dynamik der Vor-Coronazeit noch nicht wieder erreichen. Im Jahresdurchschnitt 2021 rechnet das Tübinger Institut für angewandte Wirtschaftsforschung (nachfolgend: IAW) mit einem realen Wirtschaftswachstum von etwas über vier Prozent. Für 2022 liegt die Prognose des IAW bei einem Wachstum von rund drei Prozent.

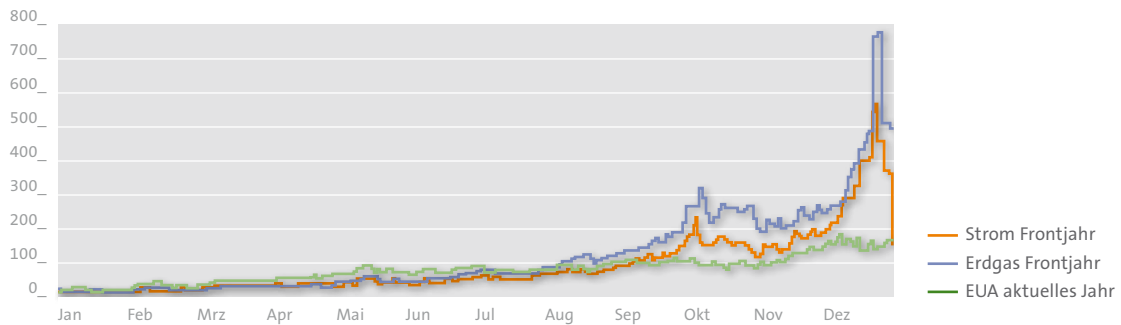
### 2.2 ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### ENERGIEVERBRAUCH

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen beläuft sich der voraussichtliche Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2021 auf 12.193 Petajoule. Dies entspricht einem Anstieg von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Verbrauch liegt jedoch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit, was darauf hinweist, dass die energie- und gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin in hohem Maße durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt wird, erklärte die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) in Berlin. Erheblichen Einfluss auf den Anstieg des Primärenergieverbrauchs hatten die gegenüber 2020 deutlich kühleren Außentemperaturen. Bereinigt um den Witterungseffekt wäre der Energieverbrauch nur um 0,6 Prozent gestiegen.

## ENERGIEMARKT UND -PREISE

› ENTWICKLUNG ENERGIEPREISE in Prozent YTD



Die Energiemärkte standen auch 2021 noch unter dem Einfluss der turbulenten Auswirkungen der Corona-Pandemie und waren somit weiterhin geprägt von tendenziell stark steigenden Preisen mit relativ hohen Volatilitäten. Während in der ersten Hälfte des Jahres vorrangig der Klimaschutz und der CO<sub>2</sub>-Preis die dominierenden Einflussfaktoren waren, hat die zweite Hälfte des Jahres Rekordpreise in beinahe allen Märkten gebracht. Global betrachtet führten unterschiedliche Ereignisse zu den sehr hohen Energiepreisen in Europa. Eine geringe Einspeisung aus erneuerbaren Energien im Jahr 2021, die hohen CO<sub>2</sub>-Preise im europäischen Emissionshandelssystem aufgrund verstärkter Klimaschutzanstrengungen oder die Diskussionen um die Gaspipeline Nord Stream 2 sind als einzelne und einfache Gründe kaum verantwortlich für die Preissituation. Vielmehr ist wohl das Zusammentreffen von verschiedenen, teilweise voneinander abhängigen, aber auch unabhängigen Faktoren ursächlich für dieses derzeit hohe Preisniveau.

44

45

Während die Preise für Kohle und Gas an den Weltmärkten zu Beginn 2021 noch auf moderatem Niveau verharrten, ging es anschließend stetig nach oben. Der Rückgang von Corona-Maßnahmen beflügelte die Wirtschaft weltweit und ließ auch die Nachfrage nach fossilen Rohstoffen ansteigen.

Ab September 2021 nahm die Preisdynamik deutlich zu. Der Monatsreferenzpreis für Erdgas in Europa am TTF-Handelsplatz erreichte über 120 EUR/MWh. Währenddessen stiegen die Kohlepreise auf über 250 USD/Tonne. Steigende Erdgasnachfrage in Asien führte zu weniger LNG-Lieferungen für Europa, während die Kohlepreise aufgrund der hohen chinesischen Strom- und somit Kohlenachfrage neue Rekorde verzeichneten.

Die sehr hochpreisige Situation von Anfang Oktober 2021 hat sich bis Ende des Jahres wieder etwas beruhigt. Dennoch zeigen die Preisbewegungen immer noch hohe Schwankungen, die uns vermutlich noch eine Weile begleiten werden und zu einem neuen „Normal-Zustand“ werden könnten. Die Extremsituation rund um die Commodity-Preise im Herbst und Winter 2021 wird sicherlich in den kommenden Monaten noch für weitreichende Diskussionen um Versorgungssicherheit, die nach wie vor hohe Abhängigkeit von Erdgasimporten und die Beschaffungsstrategien von Energieversorgern führen.

Angesichts des weiter eskalierenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine ist auch in Zukunft mit einer weiter zunehmenden Unsicherheit an den Energiemärkten zu rechnen. Laut Experten-Studien aus Regierungskreisen wäre die deutsche Gasversorgung in diesem Winter auch bei einem Stopp der russischen Erdgaslieferungen gesichert. Die Voraussetzung wären allerdings weiter milde Temperaturen. Die Versorgung könnte dann auf Basis des aktuellen Füllstandes der Gasspeicher, von Einkäufen am Spotmarkt sowie LNG-Lieferungen gesichert werden. Außerdem will die Europäische Kommission prüfen, ob eine gesetzliche Verpflichtung eines bestimmten

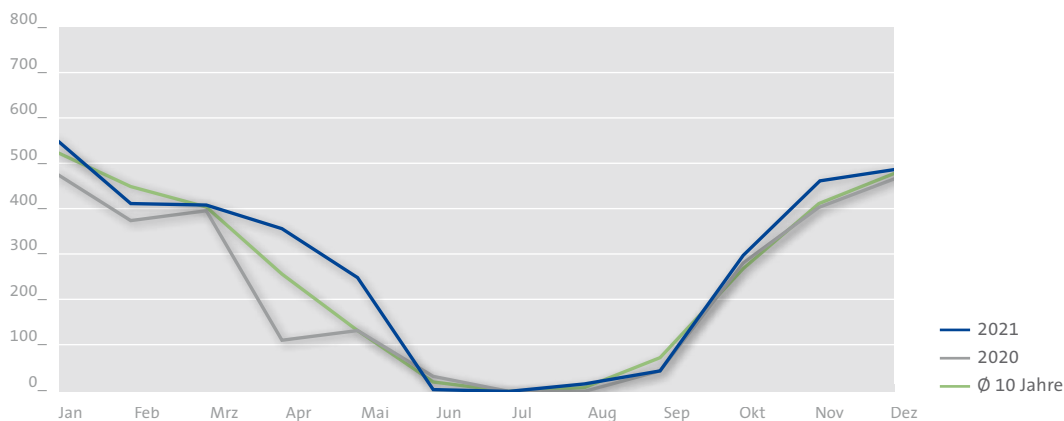
Gasspeicherstandes vor dem Winter eingeführt werden sollte. In sieben Mitgliedsstaaten gibt es für den Zeitraum von Dezember bis März bereits eine verpflichtende Regelung.

Die Strompreise sind im Jahr 2021 konstant gestiegen, mit hoher Korrelation zu CO<sub>2</sub> in der ersten Jahreshälfte, und sind im zweiten Halbjahr zusätzlich durch Kohle und die „Panik am Gasmarkt“ in die Höhe getrieben worden. Die Nachfrage nach fossiler Energie hat angezogen, was bei steigenden Preisen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate wiederum die Strompreise für 2022 nach oben treiben könnte. Der Börsen-Strompreis stieg binnen zwölf Monaten um 315 Prozent: Während der Preis im Januar 2021 noch bei circa 53 EUR/Megawattstunde lag, kostete die Megawattstunde im Dezember 2021 bereits durchschnittlich circa 222 EUR/Megawattstunde.

Seit Ende 2020 stiegen die Zertifikatspreise für CO<sub>2</sub> im europäischen Emissionshandelssystem (EU ETS) stetig an. Ein Grund lag in der verbesserten wirtschaftlichen Lage nach den weltweiten Corona-Lockdowns im Jahr 2020. Weiterhin haben die politischen Akteure bekannt gegeben, das europäische Klimaziel zu verschärfen, und zwar durch eine Senkung der Treibhausgasemissionen von 40 auf 55 Prozent gegenüber 1990 bis 2030. Diese Verkündung ließ die CO<sub>2</sub>-Preise im ersten Quartal 2021 auf beinahe 50 EUR/Tonne steigen. Die neu gewählte Bundesregierung und der im Koalitionsvertrag festgelegte Mindestpreis für CO<sub>2</sub> hat den Markt weiter beflügelt. Der Preis der CO<sub>2</sub>-Zertifikate stieg im Dezember 2021 auf durchschnittlich 79 EUR/Tonne gegenüber 31 EUR/Tonne im Januar 2021.

## TEMPERATURVERLAUF

### GRADTAGSAZAHLEN FREIBURG



Die Geschäftsentwicklung der badenova Gruppe ist auch vom Temperaturverlauf abhängig. Der verwendete Indikator für den Heizenergiebedarf ist die Gradtagszahl. Bezogen auf Freiburg lag diese Kennzahl in Summe für das Jahr 2021 um 541,9 Gradtage über der des Vorjahres (+19,9 Prozent) und um 264,1 Gradtage über dem zehnjährigen Mittel. Gemessen an den Gradtagen war das abgeschlossene Geschäftsjahr somit kälter als das Vorjahr und das zehnjährige Mittel sowie das kälteste Jahr seit 2013.

## ENERGIEPOLITIK UND REGULIERUNG

### „Fit for 55“-Maßnahmenpaket der EU-Kommission

Mit dem von der Europäischen Kommission vorgestellten Maßnahmenpaket „Fit for 55“ zur Umsetzung des Green Deal sollen die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 gesenkt sowie ein klimaneutrales Europa bis 2050 geschaffen werden. Für dieses Maß-

nahmenpaket „Fit for 55“ wurden bisher 13 Richtlinien beziehungsweise Verordnungen erarbeitet. Mit ihrer Hilfe sollen die Klimaziele bei gleichzeitiger Neuausrichtung unserer Wirtschaft und Gesellschaft für eine gerechte, grüne und florierende Zukunft erreicht werden. Sie kombinieren Maßnahmen aus dem Emissionshandel für neue Sektoren und strengere Auflagen im Rahmen des bestehenden Emissionshandelssystems (ETS) der EU, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, mehr Energieeffizienz, die schnellere Einführung emissionsarmer Verkehrsträger sowie entsprechender Infrastruktur und Kraftstoffe, globale Maßnahmen zur Prävention der Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die Angleichung der Steuerpolitik an die Ziele des Green Deal sowie Instrumente zur Erhaltung und Vergrößerung unserer natürlichen CO<sub>2</sub>-Senken.

#### *Klimaschutzgesetz 2021*

Mit dem geänderten Klimaschutzgesetz werden die Zielvorgaben für weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen angehoben. Das Minderungsziel für 2030 steigt um 10 Prozentpunkte auf mindestens 65 Prozent. Das heißt, Deutschland soll bis zum Ende des Jahrzehnts seinen Treibhausgas-Ausstoß um 65 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 verringern. Die höheren Ambitionen wirken sich auch auf die CO<sub>2</sub>-Minderungsziele bis zum Jahr 2030 in den einzelnen Sektoren aus: in der Energiewirtschaft, der Industrie, im Verkehr, im Gebäudebereich und in der Landwirtschaft.

Die Klimaziele werden kontinuierlich per Monitoring überprüft. Der Expertenrat für Klimafragen wird erstmals ab 2022 alle zwei Jahre ein Gutachten vorlegen über die bisher erreichten Ziele, Maßnahmen und Trends. Werden die Budgets nicht eingehalten, steuert die Bundesregierung umgehend nach.

#### *Reformen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (nachfolgend EEG 2021)*

Im EEG 2021 ist das Ziel verankert, dass der gesamte Strom in Deutschland vor dem Jahr 2050 treibhausgasneutral erzeugt und im Jahr 2030 der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch auf 65 Prozent gesteigert werden soll.

Um für den nötigen Ausbau mehr Akzeptanz zu erreichen, sollen Anlieger-Kommunen von Windenergieprojekten mit 0,2 ct/kWh an den Erlösen auf ihrem Gemeindegebiet beteiligt werden. Eine Südquote für Wind an Land und Biomasse soll für eine bessere Abstimmung zwischen EE-Ausbau, Stromverbrauch und Netzausbau sorgen.

Verbesserungen der Anreize gibt es für den Mieterstrom und die Eigenversorgung. So nimmt das EEG 2021 den so genannten Quartieransatz auf. Maßgeblich ist nun, dass der erzeugte Strom im Viertel verbraucht wird und nicht mehr nur im Gebäude, auf dessen Dach die PV-Anlage installiert ist. Ein neues Ausschreibungssegment gilt künftig für große PV-Dachanlagen zwischen 300 und 750 kWp. Schließlich bereitet das EEG 2021 den Weg in die Zeit nach der EEG-Förderung vor. Ausgeförderte Anlagen können den Strom übergangsweise weiter über den Netzbetreiber vermarkten.

#### *EEG-Umlage*

Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber haben die EEG-Umlage für 2022 festgelegt und veröffentlicht. Die EEG-Umlage für nicht privilegierten Letztverbraucherabsatz sinkt demzufolge von 6,5 ct/kWh auf 3,723 ct/kWh im Jahr 2022. Die starke Absenkung der Umlage 2022 im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich im Kern auf die Entwicklung der Strombörsenpreise und auf Bundeszuschüsse zurückführen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz einen Gesetzentwurf für die vorzeitige Abschaffung der EEG-Umlage für Letztverbraucher zum 1. Juli 2022 vorgelegt.

#### *BGH-Entscheidung zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor für Gasnetzbetreiber*

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die Festlegung der Bundesnetzagentur (BNetzA) zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor Gas für die mittlerweile laufende 3. Regulierungsperiode (Xgen)

bestätigt. Die Vorinstanz – das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf – hatte die BNetzA-Festlegung noch für rechtswidrig erachtet. Diese Entscheidung hat der BGH nun aufgehoben und der BNetzA Recht gegeben.

#### *Festlegung der Eigenkapitalverzinsung durch die Bundesnetzagentur*

Am 20. Oktober 2021 hat die BNetzA die Festlegungen der zukünftigen Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber veröffentlicht. Die BNetzA hat darin einheitlich für Strom- und Gasnetzbetreiber einen Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen von 5,07 Prozent vor Körperschaftsteuer (bisher 6,91 Prozent) ermittelt. Für Altanlagen wurde ein Zinssatz von 3,51 Prozent vor Körperschaftsteuer (bisher 5,12 Prozent) ermittelt. Die neuen Zinssätze gelten ab der 4. Regulierungsperiode. Diese beginnt für die Gasnetzbetreiber im Jahr 2023, für die Stromnetzbetreiber im Jahr 2024.

#### *Netzentgelte Strom*

Die Netzentgelte der vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) werden seit dem 1. Januar 2019 in fünf gleichen Schritten vollständig vereinheitlicht. Die bereits 2017 durch Einführung des Gesetzes zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (NEMoG) getroffene Grundsatzentscheidung zur Solidarisierung von auf der Ebene der ÜNB entstandenen Kosten wird mit der vorliegenden Verordnung etabliert. Dies war notwendig geworden, da sich die Übertragungsnetzentgelte in den vier Netzgebieten erheblich in der Höhe unterschieden und diese sich durch den massiven Ausbau der Übertragungsnetze im Zuge der Energiewende noch weiter auseinander entwickeln würden. Diese Änderung trägt dazu bei, regionale Unterschiede bei den Netzentgelten und damit auch bei den Strompreisen für den Endkunden zu verringern. Die Verordnung ist am 29. Juni 2018 in Kraft getreten.

## 2.3 GESCHÄFTSVERLAUF

### ALLGEMEIN

Die badenova Gruppe konnte trotz eines dynamischen Marktgeschehens die Ergebnisziele für 2021 übererfüllen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 56,8 Millionen EUR übertrifft den Zielwert um rund 6 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Jahresüberschuss um 2,7 Millionen EUR an.

In der badenova kam es gegenüber der Planung zu einzelnen Mengenrückgängen in Folge der COVID-19-Pandemie, die allerdings durch temperaturbedingte Absatzsteigerungen überkompensiert werden konnten. Die Forderungsausfälle im Gewerbe- und Geschäftskundensegment liegen weiterhin auf niedrigem Niveau. Die Neukundenakquise und das Bestandskundengeschäft haben sich weiterhin gut entwickelt. Insbesondere im vierten Quartal haben einige Wettbewerber Insolvenz anmelden müssen. Die regulierten Marktprozesse sehen für solche Fälle die Übernahme der betroffenen Kunden durch die jeweiligen Grundversorger vor. Die badenova hat als örtlicher Grundversorger in Südbaden aufgrund dieser Marktbewegungen einen zusätzlichen Kundenzuwachs von rund zwei Prozent gegenüber dem entsprechenden Kundenbestand zu Jahresbeginn zu verzeichnen gehabt.

Ausgelöst wurden die Insolvenzen einzelner Vertriebsgesellschaften durch enorme Preissteigerungen in der Energiebeschaffung. Gegenüber dem Preisniveau zu Jahresbeginn sind die Beschaffungspreise für Strom um +550 Prozent und die Erdgaspreise um rund 750 Prozent angestiegen. Diese Preisentwicklung hat auch die badenova vor Herausforderungen gestellt. Dank einer langfristigen Beschaffungsstrategie konnten allerdings die wirtschaftlichen Auswirkungen für die badenova eingegrenzt werden.



Die bnNETZE betreibt das eigene Erdgas-, Strom- und Wassernetz, das Erdgasnetz der Hafenverwaltung in Kehl, der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG, der Stadtwerke Müllheim-Staufen GmbH, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH sowie die Stromnetze der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG und der Gemeindewerke Umkirch GmbH. Das eigene Erdgasnetz erstreckt sich über zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreise, in denen 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden abgeschlossen sind. Es sind unverändert 21 Stromkonzessionen und zwei Wasserkonzessionen in der Obhut der bnNETZE. Im Bereich Strom wurden 10 Konzessionsverfahren im Jahr 2019 insoweit gewonnen, als positive Gemeinderatsbeschlüsse herbeigeführt wurden. Diese befinden sich aktuell noch im Rechtsstreit, weshalb die Vertragsunterzeichnungen und die Netzübergänge noch nicht erfolgt sind.

Im Segment Strom liegt bnNETZE der Kostenprüfungsbescheid der 3. Regulierungsperiode vor. Darin wird ein verbindliches Ausgangsniveau für die Erlösbergrenzen der Jahre 2019 bis 2023 mitgeteilt. Darüber hinaus wurden die Regulierungskontosalden bis einschließlich 2020, die Kapitalkostenaufschläge und die Qualitätselemente bis einschließlich 2022 beschieden.

Im Segment Gas liegt bnNETZE der Kostenprüfungsbescheid der 3. Regulierungsperiode ebenfalls vor. Das verbindliche Ausgangsniveau für die Erlösbergrenzen der Jahre 2018 bis 2022 steht damit fest. Darüber hinaus wurden die Regulierungskontosalden bis einschließlich 2017 und die Kapitalkostenaufschläge bis einschließlich 2021 beschieden. Das Regulierungskonto 2018 wurde noch nicht angehört beziehungsweise beschieden.

Der Rollout der intelligenten Messsysteme ist angelaufen und wird nach und nach in den Stückzahlen hochskaliert, so dass die verpflichtende Zehn-Prozent-Quote bis Januar 2023 erreicht werden kann.

Das neue Wasserrecht für das Wasserwerk Hausen kam Ende 2021 in die Offenlage, 2022 finden die dazugehörigen Anhörungen statt. Damit wurde ein weiterer Schritt zur Erlangung des Wasserrechts getan. Seit Mitte 2021 liegt die Genehmigung auf vorzeitigen Beginn schriftlich vor, womit die Wasserentnahme auch wieder abgesichert ist.

Die Anstrengungen im Gewässer- und Grundwasserschutz sind weiter ausgebaut worden. Neben dem Hochwasserschutz wird das Thema Risikomanagement immer wichtiger. Sobald die Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie in nationales Recht erfolgt ist, wird das Risikomanagement ein fester Bestandteil sein.

bnWÄRMEPLUS hat im Geschäftsjahr 2021 im Segment Wärmeversorgung im Neugeschäft den Schwerpunkt auf die Fertigstellung des Um- und Neubaus verschiedener Wärmeanlagen sowie auf die Erweiterung und Verdichtung von Fernwärmenetzen in Freiburg und weiteren Gemeinden gelegt. Einen breiten Raum nahm 2021 die Konzeptionierung und Planung neuer Wärmenetze der vierten Generation mit finanzieller Unterstützung aus dem Förderprogramm „Wärmenetze 4.0“ des Bundeswirtschaftsministeriums ein. Das erste derartige Projekt, der Wärmeverbund Freiburg Süd mit Nutzung der Abwärme aus der Molkerei Schwarzwaldmilch, ging 2021 in die Umsetzungsphase und wird über die nächsten Jahre sukzessive verwirklicht. Zu den Projekten mit dem Ziel der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung insbesondere in Freiburg zählt ebenfalls das Geothermievorhaben „Erdwärme Breisgau“, für das im Jahr 2021 detaillierte geologische Untersuchungen durchgeführt beziehungsweise initiiert wurden. Ziel des Projektes ist es, Potenziale zur Wärmeversorgung der Gemeinden im Breisgau aus tiefer Geothermie zu erkunden und bei Fündigkeit zu erschließen, um diese CO<sub>2</sub>-freie Wärmequelle langfristig zu nutzen.

Im Bereich der erneuerbaren Energien hat bnWÄRMEPLUS den Bau des Windparks Hohenlochen mit vier Anlagen im Schwarzwald, den bnWÄRMEPLUS im Auftrag ihrer Tochtergesellschaft Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG ausführt, abgeschlossen und die technische Inbetriebnahme umgesetzt.

Die im Juli 2019 gemeinsam mit einem Co-Investor erworbenen PV-Projekte in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahresverlauf erfolgreich in Betrieb genommen, der Abschluss der Kauftransaktion wird im ersten Quartal 2022 erfolgen.

Die badenIT konnte die Ergebnisziele für 2021 übertreffen und blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Der Umsatz mit Kunden außerhalb der badenova Gruppe konnte auch in diesem Jahr weiter erhöht werden. In der Region Südbaden hat sich die Marktposition der badenIT weiter gefestigt, Marktanteile als kompetenter IT- und Kommunikationsdienstleister konnten gezielt ausgebaut werden.

Auch ist die badenIT inzwischen Teilnehmerin der Allianz für Cybersicherheit des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik und setzt sich damit weiterhin aktiv für digitale Sicherheit ein.

In Weil am Rhein/Haltingen entsteht ein neues, hochmodernes Rechenzentrum, das nicht nur höchsten Sicherheitsansprüchen genügt, sondern auch zum Ziel hat, energieneutral zu sein. Integriert wird das neue Rechenzentrum in die bestehende Rechenzentrumslandschaft der badenIT, was die Redundanz und Verfügbarkeit der bisherigen Systeme gewährleistet. Gebaut wird das Projekt, das die Zukunftsfähigkeit des Standortes Südbaden für Unternehmen stärken soll, von der badenIT und dem Zweckverband Breitbandversorgung LK Lörrach, die dafür gemeinsam die Regio-RZ Süd GmbH gegründet haben.

Auch die Abrechnungsgesellschaft E-MAKS konnte 2021 die gesteckten Ziele übertreffen und sieht sich durch den weiteren Ausbau des Geschäfts in Form von Ausbau von Beratungs- und Projektleistungen – insbesondere in den neuen Geschäftsfeldern IoT sowie Robotic Process Automation – gut aufgestellt.

Mit der neu erworbenen Beteiligung an der Natuvion Digital GmbH (Anteil 24 Prozent) wurde das Beteiligungsportfolio der E-MAKS im Jahr 2021 erweitert. Das im Jahr 2019 gegründete Unternehmen Natuvion Digital GmbH ist auf Robotics Process Automation (nachfolgend: RPA) spezialisiert und hat eine eigene IT-Plattform entwickelt. Gemeinsam werden die Themen Prozessautomatisierung und RPA gebündelt.

Der implementierte Planungs- und Steuerungsprozess in der badenova Gruppe sorgt für Transparenz und Zielorientierung in allen Unternehmensbereichen. Die definierten strategischen Maßnahmen wurden weiter planmäßig umgesetzt.

## ERDGAS

Im Geschäftsfeld Markt und Energiedienstleistungen organisiert die badenova Gruppe mit den Gesellschaften badenova und ESDG die Beschaffung und den Vertrieb von Erdgas an private und industrielle Endkunden sowie an Weiterverteiler.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Erdgasabsatz wie folgt:

> ERDGASABSATZ in Mio. kWh (einschl. Eigenverbrauch)	2021	2020	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	5.122,9	4.541,1	581,8	12,8
> Geschäftskunden	2.566,7	2.855,3	-288,6	-10,1
> <b>Gesamt</b>	<b>7.689,6</b>	<b>7.396,4</b>	<b>293,2</b>	<b>4,0</b>

Der Erdgasverkauf liegt mit 7.689,6 Mio. kWh über dem Niveau von 2020. Im Privat- und Gewerbe- kundensegment führten insbesondere Temperatureffekte sowie die Neuakquise von Gewerbekunden mit höheren Verbräuchen zu einem Anstieg der Absatzmenge. Im Geschäftskundensegment konnten geplante Absatzrückgänge aus Anpassungen im Kundenportfolio nur teilweise durch einen Anstieg bei den übrigen Geschäftskunden kompensiert werden.

**STROM**

Neben dem Kernprodukt Erdgas verkaufen badenova und ESDG den von Handelspartnern bezogenen Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden und Weiterverteiler. Alle Privatkunden erhalten zu 100 Prozent zertifizierten Ökostrom.

Mit der Auszeichnung „Bester Service 2021“ der Zeitschrift Wirtschaftswoche konnte badenova sich zum fünften Mal in Folge einen Spitzenplatz unter den regionalen Energieversorgern sichern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Stromabsatz wie folgt:

> STROMABSATZ in Mio. kWh ( einschl. Eigenverbrauch)	2021	2020	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	825,5	809,3	16,2	2,0
> Geschäftskunden	1.926,6	2.310,8	-384,2	-16,6
> Gesamt	2.752,1	3.120,1	-368,0	-11,8

50  
51

Der Stromverkauf ist im Vergleich zum Vorjahr um 11,8 Prozent gesunken und beträgt für das abge- laufene Geschäftsjahr 2.752,1 Mio. kWh. Im Privatkundensegment kompensiert das Kundenwachstum im bundesweiten Vertrieb Absatzmengenverluste bei Gewerbekunden. Im Geschäftskundensegment ist der Absatzmengenrückgang nach wie vor auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Daneben sind auch hier planmäßige Absatzrückgänge aus Anpassungen im Kundenportfolio zu verzeichnen.

**WÄRME**

Die Wärmeversorgung in der badenova Gruppe erfolgt durch die beiden Konzerngesellschaften bnWÄRMEPLUS und FWV.

Unternehmensgegenstand der bnWÄRMEPLUS ist die Entwicklung, die Planung, der Bau, die Pacht und der Betrieb von Anlagen zur Energiewandlung und Energieversorgung in Form von Strom, Wärme und Biogas. Einsatzbereich sind sowohl Einzelobjekte als auch Nah- und Fernwärmeversorgungs- systeme im In- und Ausland. Darüber hinaus beinhaltet das Geschäftsmodell der Gesellschaft tech- nische und kaufmännische Dienstleistungen, Beratungsleistungen und Geschäftsbesorgungen im Energiebereich, Planung technischer Gebäudeausstattungen und Ankauf, Reinigung, Veredelung und Verkauf von Biogasen.

Die FWV ist verantwortlich für die Wärmeversorgung sowie die technische Betriebsführung von Heizanlagen in ausgewählten Freiburger Stadtteilen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Wärmeabsatz wie folgt:

> WÄRMEABSATZ	in Mio. kWh (einschl. Eigenverbrauch)	2021	2020	ABWEICHUNG	
				absolut	%
> Wärmeabsatz		353,9	317,5	36,4	11,5
> Gesamt		353,9	317,5	36,4	11,5

Der Absatz der badenova Gruppe im Bereich der Wärmeversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich witterungsbedingt sowie durch einen kontinuierlichen Ausbau der eigenen Wärmenetz- und Wärmeanlagenkapazitäten gestiegen.

## WASSER

Die Städte Freiburg und Lahr haben bnNETZE als Konzessionsnehmer beauftragt, die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus werden vom Wasserwerk in Hausen an der Möhlin weitere Kommunen ganz oder teilweise mit Wasser versorgt. Die Bedeutung als regionaler Versorger im Bereich der Wasserversorgung nimmt kontinuierlich zu. Das Jahr 2021 war nach den trockenen Jahren 2015 bis 2020 ein durchschnittlich nasses Jahr. Weniger Hitzetage und mehr Niederschlag sorgten für eine Entlastung der Wasserspeicher. Allerdings zeigte sich, dass durch extreme Wetterereignisse, wie an der Ahr aber auch abgeschwächt am Hochrhein, viele Anlagen der Trinkwasserversorgung gefährdet sind. Durch umsichtiges Handeln konnte die Versorgung durch die badenova Gruppe immer sichergestellt werden. Allerdings bedurfte es an einigen Stellen zusätzlicher Barrieren, deren Umsetzung bereits initiiert ist, um Schmutz und Keimeinträge zu verhindern.

Das neue Wasserrecht für das Wasserwerk Hausen kam Ende 2021 in die Offenlage, 2022 finden die dazugehörigen Anhörungen statt. Der Neubau des Wasserwerks Ebnet soll im Jahr 2022 in die Genehmigungsphase kommen. Die Sanierungen des Hochbehälters Schutterlindenberg in Lahr sowie des 145 Jahre alten Hochbehälters Schlossberg in Freiburg wurden 2021 abgeschlossen.

Die Anstrengungen im Gewässer- und Grundwasserschutz sind weiter ausgebaut worden. Neben dem Hochwasserschutz wird das Thema Risikomanagement immer wichtiger. Sobald die Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie in nationales Recht erfolgt ist, wird das Risikomanagement ein fester Bestandteil sein.

Der demographische Wandel sorgt auch in der Wasserversorgung für einen Fachkräftemangel, den bnNETZE frühzeitig erkannt und daher ein Ausbildungsprogramm begonnen hat. Viele Kommunen stehen vor erheblichen Nachwuchssorgen und beauftragen bnNETZE mit der Betriebsführung ihrer Wasserversorgung. So konnten im Jahr 2021 mehrere Betriebsführungsverträge geschlossen werden. Dieser Trend wird sich auch im Jahr 2022 fortsetzen und die Wachstumsstrategie der bnNETZE als Partner der Kommunen unterstreichen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Wasserabsatz wie folgt:

> WASSERABSATZ	in Mio. m <sup>3</sup>	2021	2020	ABWEICHUNG	
				absolut	%
> Tarifkunden		15,4	15,7	-0,3	-1,9
> Geschäftskunden		0,2	0,2	0,0	0,0
> weiterverteilende Kunden		4,9	5,1	-0,2	-3,9
> Gesamt		20,5	21,0	-0,5	2,4

Der Wasserabsatz verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozent auf 20,5 Mio. m<sup>3</sup>. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Witterung zurückzuführen. Während sich das Vorjahr noch durch eine erhöhte Trockenheit verbunden mit einer erhöhten Wasserabgabe auszeichnete, waren im Jahr 2021 weniger Hitzetage und mehr Niederschlag zu verzeichnen.

## NETZ

Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- beziehungsweise Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierungsverordnung) betreibt die bnNETZE das eigene Gas- und Stromnetz, das Gasnetz der Hafenvverwaltung in Kehl (nachfolgend: HVK), der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG (nachfolgend: NGT), der Stadtwerke Müllheim-Staufen GmbH (nachfolgend: SWMS), der Gemeindewerke Umkirch GmbH (nachfolgend: GWU) und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (nachfolgend: EOW) sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG (nachfolgend: RWH), der GWU und der der SWMS.

Der Pachtvertrag mit der HVK hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022, der Pachtvertrag mit der NGT bis zum 31. Dezember 2033. Der Pachtvertrag mit der SWMS läuft noch bis zum 31. Dezember 2024. Der Pachtvertrag mit der RWH hatte eine Erstlaufzeit bis zum 31. Dezember 2015 und verlängert sich bis auf weiteres. Der zum 1. Januar 2016 mit der EOW abgeschlossene Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. Die Pachtverträge mit der GWU hatten jeweils eine Erstlaufzeit bis zum 31. Dezember 2018 und verlängerten sich automatisch. Der Pachtvertrag mit der SWMS im Bereich Strom läuft bis zum 31. Dezember 2025.

52  
53

Die Netzlänge beträgt zum 31. Dezember 2021 im Erdgasnetz 8.239,6 km. 182.913 Zähler sind in diesem Netz installiert.

Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.570,7 km. Zum 31. Dezember 2021 sind in diesem Stromnetz 223.821 Zähler installiert.

Die angegebenen Netzlängen beinhalten jeweils die Netzanschlussleitungen.

Der Betrieb sowie die laufende Instandhaltung der gepachteten Netze obliegen der bnNETZE. Investitionen werden durch die Verpächter getragen.

Die Abgrenzung zwischen Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erfolgt anhand bestehender Richtlinien innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Bewertungsgrundsätze. Die Investitionen der bnNETZE lagen im Berichtsjahr für ihr Erdgasnetz bei 36,8 Mio. EUR. In das Stromnetz wurden 20,8 Mio. EUR investiert.

### *Konzessionen*

Das Gasnetz umfasst 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen.

Bei den Strom- und Wasserkonzessionen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen zu verzeichnen. Es liegen unverändert 21 Stromkonzessionen und zwei Wasserkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE.

Im Bereich Strom wurden 10 Konzessionsverfahren im Jahr 2019 insoweit gewonnen, als positive Gemeinderatsbeschlüsse herbeigeführt wurden. Diese befinden sich aktuell noch im Rechtsstreit, weshalb die Vertragsunterzeichnungen und die Netzübergänge noch nicht erfolgt sind.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Netzabsatz Erdgas wie folgt:

> NETZABSATZ ERDGAS in Mio. kWh	2021	2020	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	6.162,0	5.360,1	801,9	15,0
> Geschäftskunden	10.931,5	10.011,4	920,1	9,2
> <b>Gesamt</b>	<b>17.093,5</b>	<b>15.371,5</b>	<b>1.722,0</b>	<b>11,2</b>

Klimarelevante Faktoren haben auf den Erdgasabsatz, insbesondere zu Heizzwecken, einen maßgeblichen Einfluss. Dementsprechend ist der Anstieg des Absatzes bei den Privat- und Gewerbekunden von insgesamt 15,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich auf den Anstieg der Gradtage zurückzuführen. Auf den Geschäftskundenbereich hat dies eine geringere Auswirkung. Der Anstieg in Höhe von 9,2 Prozent lässt sich im Wesentlichen auf konjunkturelle Aspekte zurückführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Netzabsatz Strom wie folgt:

> NETZABSATZ STROM in Mio. kWh	2021	2020	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	654,7	638,2	16,5	2,6
> Geschäftskunden	885,0	884,4	0,6	0,1
> <b>Gesamt</b>	<b>1.539,7</b>	<b>1.522,6</b>	<b>17,1</b>	<b>1,1</b>

Der Netzabsatz im Strom liegt in 2021 mit 1.539,7 Mio. kWh um circa 1,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Dabei schlagen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie erneut auf das Industrie- und Gewerbekundensegment 2021 im Stromabsatz nieder. Der Geschäftskundenabsatz liegt auf dem Vorjahresniveau. Bei den Privatkunden dagegen steigen die Absatzmengen im Vergleich zu 2020 um circa 2,6 Prozent spürbar an. Dieser Effekt ist mit hoher Wahrscheinlichkeit der veränderten Wohn- und Arbeitssituation während der Corona-Pandemie zuzuschreiben.

## PRODUKTUMSATZ

Die Umsätze stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

> PRODUKTUMSATZ in Mio. Euro	2021	2020	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Erdgas abzüglich Erdgassteuer	349,6	307,3	42,3	13,8
> Strom abzüglich Stromsteuer	581,9	583,8	-1,9	-0,3
> Wasser	37,2	38,6	-1,4	-3,5
> Wärme	25,2	24,0	1,1	4,7
> Biogas/Biomasse	1,4	2,2	-0,7	-33,0
> Dienstleistungen/Sonstiges	66,2	56,9	9,4	16,5
> <b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>1.061,5</b>	<b>1.012,7</b>	<b>48,8</b>	<b>4,8</b>

Der Umsatz ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich **Erdgas** hauptsächlich temperaturbedingt gestiegen, im **Strom** ging der Umsatz aufgrund des coronabedingten Absatzrückgangs leicht zurück.

Der Absatz an Weiterverteiler wurde weiter planmäßig zurückgefahren.

Der Umsatz im Bereich **Wasser** fällt aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Wasserabgabe.

Im Bereich **Wärme** liegt der Umsatz über dem Vorjahresniveau. Ursächlich war hierfür die Witterung.

Der gestiegene Umsatz im Bereich **Dienstleistungen/Sonstiges** lässt sich im Wesentlichen auf gesunkene Bonuszahlungen an Endkunden, gestiegene Erlöse aus Bundlegeschäften sowie Betriebsführungsentgelten und auf gesteigerte Umsätze der badenIT zurückzuführen.

## 2.4 ERTRAGSLAGE

> **ERTRAGSLAGE** in Mio. Euro (kann zu Rundungsdifferenzen führen)

	2021	2020	Abw. absolut
> Gesamtleistung	1.081,4	1.033,0	48,4
> Materialaufwand	-785,2	-751,4	-33,8
> Personalaufwand	-116,6	-107,8	-8,8
> Abschreibungen	-59,8	-52,9	-6,9
> sonstige betriebliche Aufwendungen ./ Erträge	-61,7	-65,9	4,2
> Zinsergebnis	-7,5	-9,4	1,9
> sonstiges Finanzergebnis	16,0	17,3	-1,3
> Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,5	-9,7	0,2
> <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>57,1</b>	<b>53,2</b>	<b>3,9</b>
> sonstige Steuern	-0,3	0,9	-1,2
> <b>Jahresüberschuss</b>	<b>56,8</b>	<b>54,1</b>	<b>2,7</b>
> Entnahmen/Einstellung Innovationsfonds	0,1	-0,2	0,3
> Entnahmen/Einstellung aus Rücklagen	-0,5	0,0	-0,5
> Entnahmen/Einstellung aus Rücklagen	-1,0	-0,9	-0,1
> Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	-1,7	-1,0	-0,7
> <b>Bilanzgewinn</b>	<b>53,7</b>	<b>52,0</b>	<b>1,7</b>

54  
55

Die Stromaktivitäten bilden mit einem Anteil von 54,8 Prozent vom handelsrechtlichen Umsatz (Vorjahr: 57,6 Prozent) den wirtschaftlichen Schwerpunkt der badenova Gruppe. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 32,9 Prozent (Vorjahr: 30,3 Prozent).

Die **Gesamtleistung** steigt insbesondere aufgrund der Witterungsbedingungen im Geschäftsjahr. Zur Umsatzentwicklung wird auf die Erläuterungen in Kapitel „Produktumsatz“ verwiesen.

Der **Materialaufwand** ist analog der Gesamtleistung angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Energiebeschaffungsmengen zurückzuführen.

Der Anstieg des **Personalaufwands** resultiert insbesondere aus höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen Geschäftsjahr.

Die **Abschreibungen** sind durch die weiterhin hohen Investitionen im Netzbereich deutlich angestiegen.

Der negative **Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen** hat sich im Wesentlichen aufgrund von Gewinnen aus Anlageabgängen im Geschäftsjahr vermindert.

Das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte negative **Zinsergebnis** ergibt sich hauptsächlich aus dem Wegfall des Zinsaufwands der stillen Beteiligung.

Der Rückgang des **sonstigen Finanzergebnisses** begründet sich im Wesentlichen durch geringere Gewinnabführungen aus Beteiligungen.

Der **Jahresüberschuss** hat sich im Konzern um 2,7 Mio. EUR auf 56,8 Mio. EUR erhöht.

In konsequenter Umsetzung des ökologisch und nachhaltig orientierten Unternehmensprofils haben sich die badenova Gesellschafter verpflichtet, jeweils einen Betrag von drei Prozent des Jahresüberschusses dem **Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz** zuzuweisen. Mit diesem Fonds werden ökologisch-innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung, der rationellen Energieverwendung sowie der regenerativen Energieerzeugung gefördert, die aus sich heraus keine Wirtschaftlichkeit erreichen.

Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss der badenova in Höhe von 54,1 Mio. EUR wird daher entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelung ein Betrag von 1,6 Mio. EUR in die Rücklage für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz eingestellt. Entnommen wurde entsprechend der satzungsgemäßen Verwendung im Jahr 2021 ein Betrag von 1,7 Mio. EUR.

In der Sitzung vom 23. Juli 2021 stimmte der Aufsichtsrat der badenova der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie mit sechs Leitbildern zu. Diese sind: Bewusstseinsbildung und Vielfalt, Biodiversität und Klimaneutralität sowie Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Beschaffung. Von besonderer politischer und gesellschaftlicher Relevanz ist das Ziel der Klimaneutralität.

Zum Zwecke der Umsetzung dieser Klimaschutzmaßnahmen wird im Jahr 2021 ein Betrag von 0,5 Mio. EUR in die **Rücklage Klimakonto** eingestellt. Über diese zweckgebundene Rücklage werden zukünftige Klimaschutzmaßnahmen teilweise finanziert.

Mit einem Bilanzgewinn von 53,7 Mio. EUR hat sich die badenova Gruppe im Geschäftsjahr 2021 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiterhin sehr erfolgreich behaupten können.

## 2.5 FINANZLAGE

### INVESTITIONEN

> INVESTITIONEN	in Mio. Euro (kann zu Rundungsdifferenzen führen)	2021	2020	Abw. absolut
> Erdgas		36,8	38,1	-1,3
> Strom		20,8	19,9	0,9
> Intelligenter Messstellenbetrieb		1,7	2,4	-0,8
> Wasser		8,2	8,2	0,0
> Wärme		14,7	7,5	7,2
> Allgemeiner Bereich		10,4	16,5	-6,1
> Finanzanlagen		13,7	5,2	8,5
> <b>Summe Investitionsvolumen</b>		<b>106,3</b>	<b>97,8</b>	<b>8,5</b>
> erhaltene Investitionszuschüsse		-2,8	-4,2	1,4
> <b>Gesamt</b>		<b>103,3</b>	<b>93,6</b>	<b>9,8</b>

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 103,3 Mio. EUR (Vorjahr: 93,6 Mio. EUR). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR), auf Sachanlagen 88,5 Mio. EUR (Vorjahr: 90,5 Mio. EUR) und auf Finanzanlagen 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR).



In den Bereichen Erdgas und Strom lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten in der Erneuerung und Erweiterung der Verteilnetze und -anlagen, mit den individuellen Schwerpunkten Netzerweiterungen und Bau neuer Netzanschlüsse (Erdgas) sowie Erneuerungen im 110-kV-Kabelnetz und dem Breitbandausbau (Strom).

Die Investitionen im Bereich Intelligenter Messstellenbetrieb (vormals im Bereich Strom enthalten) umfassen moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme und liegen unter dem Vorjahresniveau.

Die Investitionen im Bereich Wasser liegen auf Vorjahresniveau und umfassen unter anderem Sanierungsmaßnahmen bei Hochbehältern in Freiburg und Lahr.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten im Wärmebereich lag in der Erweiterung der bestehenden Wärmenetze. Die größten Einzelmaßnahmen stellen der Neubau der Energiezentrale Staudinger Schule in Freiburg sowie Investitionen in große PV-Anlagen dar.

Die Investitionen im allgemeinen Bereich umfassen im Wesentlichen Restarbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Standort in Freiburg, Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie die turnusgemäße Erneuerung der IT-Systeme der badenova Gruppe.

Die Investitionen in Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen und setzen sich im Wesentlichen aus Projekten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien sowie der Gründung und Beteiligung an mehreren Gesellschaften mit unterschiedlichen Geschäftszwecken zusammen.

56

57

## FINANZIERUNG

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern in Höhe von 308,2 Mio. EUR (Vorjahr: 290,7 Mio. EUR) entfallen 235,6 Mio. EUR (Vorjahr: 214,2 Mio. EUR) auf festverzinsliche Darlehensverbindlichkeiten und 72,6 Mio. EUR (Vorjahr: 73,4 Mio. EUR) auf variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten. Für die variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten wurden in Höhe von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 14,9 Mio. EUR) Zinnsicherungsgeschäfte aufgenommen und somit eine feste Zinsvereinbarung hergestellt. In den variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten ist zudem ein Anteil von 36 Mio. EUR für die Zwischenfinanzierung der Rückzahlung der stillen Beteiligung enthalten. Diese Darlehen wurden mit Einzahlung der Kapitalerhöhung im Januar 2021 wieder vollständig zurückgeführt.

In Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) wurden zum 31. Dezember 2021 Kreditlinien in Anspruch genommen. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen eine den Risiken der badenova Gruppe adäquate Zinsstruktur auf. Bei den festverzinslichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer 5,7 Jahre (Vorjahr: 5,8 Jahre).

Zum 31. Dezember 2021 standen der badenova Gruppe nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 62,0 Mio. EUR (Vorjahr: 60,2 Mio. EUR) zur Verfügung.

## 2.6 VERMÖGENSLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur nach betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise (Zurechnung der Kapital- beziehungsweise Ertragszuschüsse zu 86 Prozent zum Eigenkapital und zu 14 Prozent zu den langfristigen Verbindlichkeiten) stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

> VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR in Mio. Euro (kann zu Rundungsdifferenzen führen)	2021		2020	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
> Anlagevermögen (ohne Ausleihungen)	699,8	72,5	666,8	78,6
> langfristige Forderungen	8,8	0,9	3,4	0,4
> Vorräte	42,5	4,4	17,6	2,1
> kurzfristige Forderungen	199,0	20,6	157,2	18,5
> flüssige Mittel	13,4	1,4	1,9	0,2
> Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	0,2	1,9	0,2
<b>&gt; Vermögen</b>	<b>965,3</b>	<b>100,0</b>	<b>848,7</b>	<b>100,0</b>
> Eigenkapital	329,8	34,2	285,7	33,7
> langfristige Verbindlichkeiten	342,9	35,5	296,1	34,9
> kurzfristige Verbindlichkeiten	292,0	30,2	266,1	31,4
> Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,1	0,8	0,1
<b>&gt; Kapital</b>	<b>965,3</b>	<b>100,0</b>	<b>848,7</b>	<b>100,0</b>

Von dem insgesamt gebundenen Vermögen sind 34,2 Prozent (Vorjahr: 33,7 Prozent) durch Eigenkapital finanziert.

Das Anlagevermögen und die langfristigen Forderungen umfassen 73,4 Prozent (Vorjahr: 79,0 Prozent) der Bilanzsumme.

Die Kapitalstruktur verdeutlicht die langfristige Finanzierung des gebundenen Vermögens und kann somit als weiterhin stabil bezeichnet werden.

## 2.7 MITARBEITER

Die Gesamtbelegschaft betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 1.580 (Vorjahr: 1.509) Mitarbeiter/-innen unter Einbezug der Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit und Elternzeit. Darin sind 71 (Vorjahr: 74) Auszubildende enthalten.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren 1.616 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, gegenüber 1.557 zum 31. Dezember 2020. Auch in diesen Daten sind Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit und Elternzeit enthalten.

Die Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die zahlreichen neuen Themen und Projekte können nur teilweise durch neue Organisationsformen (crossfunktionale Teams) und steigende Prozesseffizienz (beziehungsweise Digitalisierung) ohne Personalaufbau bewältigt werden, zu anderen Teilen ist dazu auch ein Personalaufbau notwendig.

Die Fluktuationsquote ist nahezu gleichgeblieben (+0,18 Prozent auf 5,83 Prozent). Die neuen New-Work-Ansätze (wie zum Beispiel eine sehr weitgehende Flexibilisierung der Arbeit in Raum und Zeit durch neue, moderne betriebliche Regelungen) zeigen offensichtlich ebenso Wirkung wie der wertebasierte Ansatz der Unternehmensgruppe.

## 2.8 SONSTIGES

Nachdem die Verschmelzung der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG auf die badenova mit Eintragung ins Handelsregister im Juni 2014 vollzogen war, stellten einige ehemalige Aktionäre einen Antrag auf gerichtliche Überprüfung der Höhe der Barabfindung. Der Gutachter hat zu einzelnen Fragen der Bewertung inzwischen Stellung genommen. Ein Urteil steht aber nach nunmehr sieben Jahren weiter aus.

## 3. TÄTIGKEITEN NACH DEM ENERGIE-WIRTSCHAFTSGESETZ

badenova, badenIT, E-MAKS und bnNETZE sind verpflichtet, getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung zu führen sowie Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 EnWG aufzustellen und durch den Abschlussprüfer prüfen zu lassen.

58

59

## 4. RISIKOBERICHT

### 4.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die badenova Gruppe unterliegt mit ihren unternehmerischen Aktivitäten allgemeinen und branchenüblichen Risiken. Zur Erreichung der wertesteigernden Zielsetzungen werden Risiken bewusst eingegangen und gezielt gesteuert. Die badenova Risikopolitik ist somit Teil der von Rentabilitäts- und Wachstumszielen geprägten Geschäftspolitik.

Das implementierte Risikomanagementsystem soll gewährleisten, dass sämtliche Einflüsse, die sich negativ auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten, frühzeitig als Risiko erkannt, systematisch erfasst und bewertet werden.

In der für die badenova Gruppe aktuell gültigen Risikomanagement-Richtlinie sind die systematischen Grundlagen, die Konzepte und Methoden zur Risikoidentifikation und -bewertung, die Informations-, Steuerungs- und Überwachungsmechanismen sowie die Risikomanagementorganisation einheitlich geregelt.

Die Sicherstellung, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems erfolgt durch die direkt dem Vorstand zugeordnete zentrale Risikomanagementfunktion. Aufgrund der besonderen Bedeutung unseres Geschäftsfeldes „Markt & Energiedienstleistungen“, werden strukturelle und energievertriebs- und -beschaffungsspezifische Risiken/Chancen in einem

quartalsweise tagenden Risikokomitee zentral gesteuert. Das operative Risiko-Controlling erfolgt dabei auf Basis des Risikohandbuchs, in dem die Leitplanken und Vorgaben für die Funktionsbereiche Energiebeschaffung und -vertrieb dokumentiert sind.

Im Rahmen der regelmäßig durchzuführenden Analysen der relevanten wirtschaftlichen Sachverhalte werden eventuelle Risiken identifiziert, gegebenenfalls mittels mathematisch-statistischer Methoden bewertet und schließlich zu einem Gesamt-Risikoprofil aggregiert. Die Ergebnisse dieser Risikoinventur werden mittels einer professionellen Software erfasst und verarbeitet.

Die durch die laufenden Risikoanalysen gewonnenen Erkenntnisse bilden eine Informationsgrundlage für die internen (Risiko-)Steuerungsprozesse, die mittel- und langfristigen Unternehmensplanungen sowie für die erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmaßnahmen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung.

Die Risikosituation der badenova Gruppe ergibt sich danach im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten und Aspekten.

## 4.2 STRATEGISCHE RISIKEN

### POLITIK UND RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### *Ukraine-Krise*

Die Einstufung unserer Risiken gibt den Stand von März 2022 wieder. Welche Auswirkungen der Ukraine-Konflikt haben wird, ließ sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhersagen. Die Auswirkungen werden jedoch täglich in einer Sitzung des Krisenmanagementteams behandelt.

Risiken aus Lieferkettenunterbrechungen aufgrund des Ukraine-Konflikts wurden in dieser Darstellung nicht berücksichtigt.

#### *Marktliberalisierung/-regulierung*

Die Ergebnisabführung der bnNETZE macht einen wesentlichen Anteil am Ergebnis der badenova aus. Insoweit sind auch Risiken aus regulatorischen Festlegungen sowie aus Prüfungsverfahren der Bundesnetzagentur, die auf das Strom- und Gasnetzgeschäft der bnNETZE wirken, für die badenova besonders relevant. Im regulierten Geschäft sind die wesentlichen Einflussgrößen der Erlösobergrenze der jeweils dritten Regulierungsperiode bereits bekannt. Dennoch sind innerhalb der Regulierungsperiode Anpassungselemente der Erlösobergrenze wie das Regulierungskonto mit teilweise noch offenen Verfahren vorhanden.

#### *Kommunalpolitisches Umfeld und Konzessionsverträge*

Die badenova Gruppe ist derzeit in 162 Gemeinden mit der leitungsgebundenen Energieversorgung und der Erbringung von energienahen Dienstleistungen engagiert. Dieses Engagement ist per 31. Dezember 2021 durch insgesamt 181 bestehende Konzessionen (davon 158 Gas, 21 Strom und zwei Wasser) vertraglich gefestigt, deren zeitliche Bindung sich maximal bis Ende 2041 erstreckt. Dies stellt insofern ein erhebliches Risiko dar, als es nicht gelingen sollte, rechtzeitig Vertragsverlängerungen erwirken zu können, beziehungsweise für den Fall des Verlustes von Konzessionen, diese durch entsprechende Neuverträge zu kompensieren. In diesem Zusammenhang, und insbesondere auch begünstigt durch die finanzielle Lage der Kommunen, sind einzelne Kommunen bestrebt, die Energieversorgung wieder in die eigene Verantwortung zu nehmen – mitunter auch in Kooperation mit anderen Kommunen. Auch aktuell werden von einigen wenigen, aber größeren Kommunen

die Möglichkeiten zum Erwerb und wirtschaftlichen Betrieb der örtlichen Versorgungsnetze geprüft. Dies führt zu Verzögerungen der Konzessionsverfahren. So befinden sich aktuell 6 ausgelaufene Konzessionsverträge (2 Strom, 4 Erdgas) bereits längere Zeit im Bewerbungs- und Verhandlungsprozess. Weitere zwei Erdgas-Verträge, welche 2022 auslaufen, befinden sich ebenfalls in rechtlicher Klärung. Darüber hinaus sind 10 durch Gemeinderatsbeschluss im Jahr 2019 neu hinzugewonnene Strom-Konzessionen noch immer im Rechtsstreit und können somit nicht abgeschlossen und umgesetzt werden. Dabei kommt erschwerend hinzu, dass die Konzessionsvergabeverfahren von großer Rechtsunsicherheit geprägt sind und dies durch aktuelle Gerichtsurteile noch verstärkt wird, weshalb die Kommunen zur Einhaltung eines rechtssicheren und diskriminierungsfreien Vergabeverfahrens vermehrt Berater hinzuziehen. Trotz der Verfahrensbegleitung durch Berater folgt aktuell vermehrt eine rechtliche Auseinandersetzung – teilweise vor oder nach der Vergabe, hierdurch wird zusätzliche Unsicherheit geschaffen und die Verfahren werden kaum abschätzbar verlängert. Zudem hat die Corona-Pandemie zu einer Verzögerung der Bewerbungsverfahren sowie der laufenden Gerichtsverfahren geführt. In den kommenden Jahren werden weitere Verfahren angestoßen, während etliche Verfahren noch immer nicht abschließend und rechtssicher geklärt sind. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Wettbewerb um Konzessionen und der Unsicherheitsgrad weiterhin hoch bleiben wird.

## STRATEGIEENTWICKLUNG/STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNGEN

### *Veränderte Rahmenbedingungen*

Externe Einflussfaktoren wirken weiterhin in Richtung einer fundamentalen Veränderung der Energiewirtschaft und stellen für diese eine besondere Herausforderung dar. Dies erschwert das Kerngeschäft der badenova und beeinträchtigt das erreichbare Ergebnisniveau. Zu nennen sind im Wesentlichen:

- › Sektorenkopplung zur Umsetzung der Energiewende voranbringen
- › Entwicklung neuer und Verbesserung bestehender Technologien
- › zunehmende Digitalisierung der Geschäftsmodelle
- › weiterhin erhebliche Unsicherheit bezüglich der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der sich daraus unmittelbar und mittelbar ergebenden Konsequenzen, insbesondere vor dem Hintergrund der staatlichen Zielsetzungen zur Dekarbonisierung beziehungsweise zur Erreichung von CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030 beziehungsweise 2050 durch gesetzliche Maßnahmen
- › Veränderung der klimatischen Bedingungen einschließlich der Zunahme von Extremwetterereignissen

Die Ziele der Bundesregierung zur Dekarbonisierung und CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030 beziehungsweise 2050 mit den gesetzlichen Maßnahmen auf diesem Wege wird zu deutlichen Veränderungen in den Geschäftsfeldern der badenova Gruppe führen, denn die momentan diskutierten Maßnahmen für den privaten Verbrauchssektor sind mit stärkerer Dezentralisierung verbunden.

Die Erzeugung von Strom und Wärme in unseren BHKWs mit Erdgas wird in Frage gestellt sein beziehungsweise die Anlagen müssen auf alternative Brennstoffe umgestellt werden. Dies kann die Auslastung von Anlagen reduzieren beziehungsweise zu Investitionskosten führen. Darüber hinaus kann die Förderung von privaten Mikroerzeugungsanlagen zur Steigerung der Unabhängigkeit die Energienachfrage bei Versorgern deutlich reduzieren.

Der Ersatz des Rohstoffes Gas durch andere Ressourcen verringert die Nutzung und Rentabilität des bestehenden Gasnetzes.

Bei steigender Dezentralisierung durch „Prosumer“, also Kunden, die sowohl Energie produzieren als auch konsumieren, wird der Anteil der benötigten Restversorgung durch regionale oder überregionale Versorger immer geringer.

Es ist denkbar, dass zur Beschleunigung der Dekarbonisierung signifikante staatliche Förderprogramme für Sanierung oder Neubau von Heizungsanlagen aufgelegt werden – beispielsweise für Wärmepumpen sowie Photovoltaik für die private Wärmeerzeugung. Dies würde zu einem Rückgang beim Gasabsatz führen und die Nachfrage nach Gas-Hausanschlüssen reduzieren.

Auch die Veränderung klimatischer Bedingungen sowie die Zunahme von Extremwetterereignissen kann spürbare Auswirkungen auf unsere Infrastruktur haben. So kann dies zu erhöhten Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen sowie verstärkten Anforderungen an die Versorgungssicherheit führen.

Die laufend aktualisierte Konzernstrategie der badenova trägt den oben genannten Entwicklungen Rechnung. Die Weiterentwicklung erfolgt im Rahmen der Erarbeitung und Verabschiedung spezifischer Geschäftsfeldstrategien, die die Basis für die weitere strategische Planung und den mittelfristigen Wirtschaftsplan darstellen.

#### *Konzernstruktur und Veränderungen im Beteiligungsportfolio*

Die badenova hat im Berichtsjahr die encore GmbH gegründet. Die encore stellt ihren Kunden eine cloudbasierte eCommerce-Lösung bereit, um die zentralen Kundenprozesse von der Stammdatenpflege bis zum Cross- und Upselling bedienen zu können. Zur weiteren Stärkung des Vertriebsgeschäfts hat badenova 49,9 Prozent der Geschäftsanteile an der sparstrom Energievertriebs GmbH erworben und hält inzwischen sämtliche Anteile an der Gesellschaft. Im Bereich der Elektromobilität hat die badenova zusammen mit der Green Power Mobility Holding GmbH & Co. KG die Ladepark Südbaden GmbH & Co. KG gegründet.

Die bnNETZE hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr an der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co. KG beteiligt. Gemeinsam mit rund 120 Unternehmen der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft wird über die Beteiligung nach dem Erwerb sogenannter 450-MHz-Frequenzrechte der notwendige Aufbau eines Funknetzes für den krisensicheren Betrieb vorgebracht. Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der Erschließungsgesellschaft badenova Konzept GmbH & Co. KG erhöht und gemeinsam mit den Städten Lörrach und Weil am Rhein Netzeigentums-gesellschaften für die weitere Umsetzung unserer Wachstumsstrategie im Stromnetzbetrieb gegründet.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die bnWÄRMEPLUS gemeinsam mit den Mitgesellschaftern weiteres Eigenkapital in die Beteiligung Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG eingezahlt. Damit konnte die Transaktion abgeschlossen werden. Die Gesellschaft übernimmt inzwischen die energieeffiziente Wärmeversorgung innerhalb des Stadtgebietes Lörrach.

Die badenIT hat gemeinsam mit dem Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach die Regio-RZ Süd GmbH gegründet. Das leistungsstarke Rechenzentrum befindet sich aktuell in der Bauphase und wird in Zukunft einen wichtigen Baustein in der digitalen Infrastruktur am Hochrhein bilden.

Die Kontrolle und Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften erfolgt in deren Aufsichtsgremien sowie im Planungs- und Steuerungsprozess der badenova. Dennoch können unerwartete Dividendenausfälle eintreten. Diese haben unmittelbare Ergebniswirkung und können zu einer Korrektur der Beteiligungsbuchwerte führen.

#### 4.3 OPERATIVE RISIKEN DER LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMENSBEREICHE UND QUERSCHNITTSFUNKTIONEN

Das operative Geschäft ist geprägt von den leistungswirtschaftlichen Aktivitäten in den Bereichen Energiebeschaffung und -vertrieb, Transport sowie Produktion, Netzbau, -betrieb und -unterhaltung. Diese Aktivitäten werden unterstützt durch betriebliche Querschnittsfunktionen.

##### ENERGIEBESCHAFFUNG UND -VERTRIEB

Die Risikolage im Bereich Energievertrieb und -beschaffung ist im Wesentlichen geprägt von der Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Mengen und/oder Preisen – und zwar sowohl absatz- wie auch beschaffungsseitig. Haupteinflussfaktoren sind dabei das (im Privatkundensegment auch stark witterungsbedingte) Abnahmeverhalten der Kunden einerseits sowie die Volatilität der Marktpreise andererseits.

Zur Erfüllung absatzseitiger Verpflichtungen werden beschaffungsseitig im Wesentlichen physische Warentermingeschäfte eingesetzt. Erhebliche negative Konsequenzen können sich in der aktuellen volatilen Marktlage sowohl durch sogenannte „offenen Positionen“, das heißt (noch) nicht preisfixierte (Beschaffungs- beziehungsweise Absatz-) Mengen-Kontingente, sowie beim Ausfall von Energielieferanten ergeben, da die Mengen anderweitig zu deutlich höheren Preisen beschafft werden müssten. Schäden durch den Ausfall einzelner Lieferanten haben momentan das Potenzial, das vorgegebene Risikokapital zu übersteigen. Die badenova steuert den Marktrisiken mit dem Halten geringer, offener Positionen sowie weiterer Beschaffungsdiversifikation entgegen.

62

63

Der zunehmende Wettbewerbsdruck auf dem Energiemarkt führt tendenziell zu niedrigeren Vertriebsmargen und/oder sonstigen vertraglichen Zugeständnissen gegenüber den Kunden mit ergebnismindernder Wirkung.

Das hohe Niveau und die große Volatilität der Preise im Jahr 2021 werden das Geschehen an den Energiemärkten wohl noch einige Zeit prägen. Vor dem Hintergrund eines sich stetig verändernden Marktumfeldes werden angepasste Beschaffungsstrategien und deren operative Umsetzung immer wichtiger und sind mit entsprechenden organisatorischen und prozessualen Herausforderungen verbunden. Die hohen Strompreise könnten den erneuerbaren „Power Purchase Agreements“ (PPAs) weiterhin deutlichen Vorschub bereiten, da sie verlässliche Preise und grünen Zusatznutzen verbinden. Die Absicherung von langfristigen PPAs, aber auch der Wechsel zwischen Vermarktungsmodellen für erneuerbare Energien dürften in Anbetracht der hohen Marktwerte auch für badenova an Bedeutung gewinnen.

Im Jahr 2020 wurden rund 55 Prozent der in die Bundesrepublik Deutschland importierten Erdgas-mengen von der Russischen Föderation geliefert. Für die Handelspartner der badenova ist die Aufrecht-erhaltung dieser physischen Lieferbeziehungen von hoher wirtschaftlicher Relevanz. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist davon auszugehen, dass die vereinbarten Lieferungen weiterhin geleistet werden. Sollte sich dieser Lieferstatus aufgrund veränderter politischer Entscheidungen ändern und den Handelspartnern die geordneten Mengen nicht in vollem Umfang zur Verfügung gestellt werden, ist zunächst von weiter steigenden Erdgaspreisen auf der Beschaffungsseite auszugehen. Je nach Umfang der Liefereinschränkungen greifen Maßnahmen nach §§ 16, 16a EnWG sowie in einer weiteren Eskalation Maßnahmen nach § 3 EnSG. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Energiewirtschaft im Allgemeinen und der badenova Gruppe im Speziellen lassen sich aus heutiger Sicht nicht abschätzen. Hierzu finden aktuell intensive Abstimmungen zwischen den Bundesministerien und Branchenvertretern statt.

## ENERGIETRANSPORT

Wesentliche Einflussgrößen auf die Transportmengen im Strom- und Gasbereich sind Konjunktur und Temperatur. Bei Veränderungen dieser Parameter besteht die Möglichkeit einer ungeplanten Verminderung von Transportmengen, die sich ergebnissenkend auswirkt. Da diese Faktoren naturgemäß Schwankungen unterliegen, ist dieses Risiko unter Liquiditätsgesichtspunkten – insbesondere im Gasbereich – nicht zu vernachlässigen. Da absatzmengenbedingte Mindererlöse jedoch in der Zukunft über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können, sind die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen allerdings zeitlich begrenzt.

## RISIKEN IM BEREICH PRODUKTION, NETZBAU, -BETRIEB UND -UNTERHALTUNG

Die bestehenden Produktions- und Verteilnetzanlagen der Energie- und Wasserversorgung unterliegen dem allgemeinen Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen. Diesen Risiken wird gezielt mit der systematischen Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen begegnet. Darüber hinaus werden alle betrieblichen Abläufe unter Einsatz von prozessintegrierten organisatorischen Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen vollzogen (Anlagen-, Bau- und Arbeitsstellen-Sicherungsmaßnahmen sowie Bereitschaftsdienste, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsmaßnahmen). Die Organisationssicherheit wird durch regelmäßige Überprüfungen des Technischen Sicherheits-Managements (TSM) gewährleistet.

## RISIKEN DER QUERSCHNITTSFUNKTIONEN

### *Personalwirtschaftliche Risiken*

Für die badenova Gruppe gehören gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen mit den geforderten Fachkenntnissen und Erfahrungswerten zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren der Zukunft. Die demographische Entwicklung mit einer zunehmend älteren Gesellschaft führt auch bei der badenova Gruppe zu einem demographisch bedingten Altersstrukturrisiko. Im Bereich des Personalwesens besteht aktuell neben dem demographisch bedingten Altersstrukturrisiko auch ein Stellenbesetzungsrisiko durch den Fachkräftemangel. Durch gezielte Maßnahmen werden diese Risiken verringert. Das Durchschnittsalter ist in den letzten Jahren kontinuierlich und die Fluktuation deutlich gesunken. Außerdem ist der „kununu-Zufriedenheitsindex“ überdurchschnittlich gut (4,2 bei 95 Prozent Weiterempfehlungsquote); insbesondere die Weiterempfehlungsquote ist sowohl im Branchenvergleich als auch über die Branche hinaus deutlich über dem Benchmark. Die Mitarbeitenden schätzen nach vielen übereinstimmenden Rückmeldungen die Ausrichtung und die Werte beziehungsweise Kultur des Unternehmens. In den vergangenen beiden Pandemie Jahren hat sich die badenova Gruppe nicht nur als stabiler und verlässlicher, sondern auch als flexibler und veränderungsbereiter Arbeitgeber gezeigt hat: Eine hohe und schnell erreichte Homeoffice-Quote, hybride Arbeitsmodelle – begleitet durch diverse Personalentwicklungsmaßnahmen und unterstützt von moderner IT-Ausstattung – und ein Vertrauensvorschuss in die Selbstorganisation der Mitarbeitenden sind durchweg positiv erlebt worden.

### *Finanzwirtschaftliche Risiken*

Korrespondierend zu den jeweils eingegangenen Beschaffungs- beziehungsweise Vertriebskontrakten bestehen entsprechende finanzielle Ausfallrisiken, die mit geeigneten präventiven sowie nachgelagerten Maßnahmen reduziert werden.

Die zu Finanzierungszwecken von derzeit fünf Konzerngesellschaften aufgenommenen Kredite unterliegen teilweise einem variablen Zinssatz. Zur Eliminierung dieses Zinsänderungsrisikos kommen teilweise Zinsswap-Geschäfte zum Einsatz. Diese bewirken eine Fixierung der dem Basis-Kreditgeschäft zugrunde liegenden variablen Zinssatz-Komponente.



Die weiterhin anhaltende Niedrigzinsphase stellt grundsätzlich gute Finanzierungsbedingungen für weiteres profitables Wachstum dar. Allerdings führt diese Entwicklung auch dazu, dass die Abzinsung langfristiger Rückstellungen zu einer Aufstockung dieser Position führt und dadurch das Ergebnis belastet wird.

#### *Informations- und Datenverarbeitungs-Risiken*

Die Informationstechnik ist eine Querschnittsfunktion zur Unterstützung der Geschäftsprozesse der leistungswirtschaftlichen Unternehmensbereiche. Die Auswirkungen von Risiken der Informationstechnik werden daher stets aus Sicht der Geschäftsprozesse und deren Bedeutung bemessen. In der Regel sind die Anforderungen der Unternehmensbereiche bezüglich der ihre Geschäftsprozesse unterstützenden IT-Services in Service Level Agreements mit den Dienstleistern, vor allem der badenIT, definiert. Insbesondere sind hier die Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit und Sicherheit vereinbart.

Die Risiken bei Nichteinhaltung der Anforderungen von Informationssicherheit und Datenschutz sind der Art nach

- › Datenzerstörung,
- › Sabotage,
- › Datenverlust oder unzureichende Verfügbarkeit von Daten,
- › Datendiebstahl oder unzulässige Datenübermittlung an Unbefugte,
- › unzulässige Verarbeitung personenbezogener Daten,
- › unerlaubte Datenzugriffe.

64  
65

Zur Verringerung dieser Risiken durch Minimierung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Eingrenzung des Ausmaßes möglicher Auswirkungen, kommen vielfältige Sicherungs-, Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen zum Einsatz, wie etwa räumliche Zutrittskontrollen, Zugangskontrollen bezüglich IT-technischer Anlagen und -Geräte sowie Zugriffskontrollen für bestimmte Datenbestände. Darüber hinaus erfolgen auch Kontrollmaßnahmen bzgl. der Weitergabe von (insbesondere personenbezogenen) Daten sowie der Sicherung von Daten auf Datenträgern.

All diese risiko- beziehungsweise sicherungsorientierten Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen erfolgen im Rahmen eines speziell auf die Belange unseres IT-Bereichs ausgerichteten Informationssicherheitsmanagementsystems für Energienetzbetreiber nach dem IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur. Es bildet somit eine Teil-Komponente des gesamten badenova Risikomanagementsystems und betrifft vor allem die bnNETZE, mit den Bereichen Verbundwarte und Messen, Steuern, Regeln sowie deren zum sicheren Netzbetrieb erforderliche ITK-Technik. Die notwendigen Überwachungsaudits im Oktober 2018 und Oktober 2019 sowie die Rezertifizierung im Oktober 2020 wurden erfolgreich abgeschlossen. Ebenso wurde auch die kritische Infrastruktur Leitzentrale Wasser nach dem Branchenstandard B3S WA im Jahr 2021 erfolgreich testiert.

Zur Erfüllung der Anforderungen der seit dem 25. Mai 2018 geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSVGO) wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog erarbeitet. Ein Großteil dieser erforderlichen Maßnahmen wurde bereits 2019 umgesetzt. Die Maßnahmen zur Umsetzung der Löschpflichten in SAP wurde 2020 als Projekt gestartet; es konnte im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Des Weiteren wurde ebenfalls im Jahr 2021 ein Projekt zur Anonymisierung von personenbezogenen Daten auf SAP-Testsystemen erfolgreich abgeschlossen.

Ein weiteres Projekt zur Umsetzung von Löschpflichten und zum sicheren Umgang mit Einwilligungen in allen anderen Kundendatensystemen hat in Phase 1 die Konzeptionen erarbeitet, die in Phase 2 2021 umgesetzt wurden. Die Überarbeitung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten ist 2020 begonnen worden. Bei Nichterfüllung der DSGVO drohen Bußgelder im Rahmen bis zu 4 Prozent des Vorjahresumsatzes.

*Compliance-Risiken*

Für die badenova Gruppe können Compliance-Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben, internen Anweisungen und Richtlinien eintreten. Durch die laufende Weiterentwicklung unseres Compliance-Managementsystems werden solche Risiken vermieden bzw. begrenzt. Den Rahmen für das Compliance-Managementsystem bilden die Konzernrichtlinien „Verhaltenskodex“ und „Compliance-Management“. Das Compliance-Management ist organisatorisch verankert in der Funktion des Compliance-Beauftragten, die direkt dem Vorstand zugeordnet ist.

**4.4 GESAMTBEURTEILUNG DURCH DEN VORSTAND**

Den Fortbestand des Konzerns unmittelbar gefährdende Risiken wurden nicht identifiziert und sind nach derzeitigem Erkenntnisstand auch auf absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Allerdings könnten die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sich überschlagenden Ereignisse im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise und deren mögliche Folgen für die Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Energiewirtschaft im Speziellen zu einer veränderten Risikobeurteilung führen. Signifikante, gefährdende Risiken liegen momentan beim Ausfall wesentlicher Energielieferanten vor. Des Weiteren stellen derzeit der Wettbewerbsmarkt, der bestehende Margendruck im Vertrieb sowie ein volatileres Geschäft eine große Herausforderung dar, sich weiterhin erfolgreich am Markt zu positionieren. Diese Risiken werden der Situation entsprechend eng gemonitort und wo möglich und sinnvoll verringert.

Darüber hinaus können in der weiteren Zukunft insbesondere externe Faktoren wie technologische Veränderungen, umfassende Digitalisierung von Geschäftsabläufen sowie die zunehmende Dezentralisierung der Wertschöpfung zu einer grundlegenden Veränderung der Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft führen. Der inzwischen erfreulich hohe Anteil der Erzeugungsleistung im Bereich der erneuerbaren Energien hat zu einer gestiegenen Volatilität der Strompreise geführt. Die Auswirkungen von Extrem-Wetterlagen wie Hitzeperioden im Sommer und Starkwindereignissen im Herbst und Winter führen zu unmittelbaren Preisausschlägen.

Für eine weitere erfolgreiche Marktpräsenz wird entscheidend sein, dass sich die Unternehmen der badenova Gruppe weiterhin mit einem hohen Maß an Flexibilität an diese sich abzeichnenden Veränderungen anpassen können und diese Anpassungen rechtzeitig erfolgen.

Neben den bereits seit geraumer Zeit eingeleiteten vielfältigen strukturellen und operativen Optimierungsmaßnahmen hat die badenova Gruppe auch 2021 im Rahmen von diversen Projekten weitere Initiativen ergriffen und umgesetzt, um diese Veränderungen – insbesondere die Trends zunehmender Dezentralisierung und Digitalisierung – offensiv aufzunehmen und konstruktiv in das bestehende Geschäftsmodell zu integrieren bzw. neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Wir sind überzeugt davon, mit diesen bereits in Umsetzung befindlichen Maßnahmen auch künftig erfolgreich am Markt agieren zu können.

## 5. PROGNOSE-/CHANCENBERICHT

Im Rahmen des Planungsprozesses werden die relevanten Prämissen und strategischen Maßnahmen nach Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsfeldverantwortlichen, Zentralbereichsleitern und Geschäftsführungen der Konzerntöchter zentral vorgegeben. Hierbei werden die Preisentwicklungen an den Beschaffungsmärkten sowie die Zinsentwicklung für den Planungszeitpunkt auf Basis aktueller Marktdaten und Einschätzungen verwendet. Die zum Planungszeitpunkt aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen fließen ebenfalls in die Planung ein.

Für die Planung der Vertriebsmengen werden Witterungseffekte aus dem durchschnittlichen Temperaturniveau der letzten Jahre angesetzt und Annahmen über die wettbewerblichen Kundenveränderungen getroffen. Für 2022 gehen wir weiterhin von einem hohen Wettbewerbsdruck mit niedrigen spezifischen Deckungsbeiträgen aus. Diesem Marktumfeld wird im Planungszeitraum mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Bestandskundensicherung und der weiteren Optimierung des Forderungsmanagements begegnet. Mit der selektiven Nutzung unserer Vertriebskanäle wird eine qualitative Wachstumsstrategie im Vertriebsgeschäft umgesetzt. Zum Planungszeitpunkt haben wir die möglichen Auswirkungen einer stark volatilen Preisentwicklung in der Energiebeschaffung auf das vertriebliche Wettbewerbsumfeld und die Beschaffungsstrategie berücksichtigt. Nennenswerte Ergebnisauswirkungen der Corona-Pandemie erwarten wir nicht mehr. Der Stromabsatz wird sich im laufenden Jahr 2022 voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau halten. Beim Erdgasabsatz erwarten wir eine temperaturbedingt leicht rückläufige Entwicklung.

66  
67

In der bnNETZE werden die laufenden Konzessionsverfahren bewertet und in der Planung entsprechend berücksichtigt. Die Netzdurchleitungsmengen werden auf Basis vergangenheitsbezogener Werte hergeleitet. Die Erlösentwicklung im regulierten Netzgeschäft wird maßgeblich durch die Rahmenbedingungen für die dritte Regulierungsperiode bestimmt. Sie ist damit gut planbar. Ergebnisschwankungen können sich im Gasnetz insbesondere durch temperaturbedingte Mengenschwankungen ergeben, die allerdings in Folgejahren über das sogenannte Regulierungskonto wieder ausgeglichen werden.

Die bnWÄRMEPLUS wird die eigenen Wärmenetze und -anlagen energetisch weiter optimieren. Die Umsetzung des Förderprogramms „Wärmenetze 4.0 – Bundesförderung effiziente Wärmenetze“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird 2022 im Stadtgebiet Freiburg fortgesetzt. In den Bestandsnetzen werden weiterhin neue Kunden akquiriert. Im Bereich der erneuerbaren Energien werden Wind- und Photovoltaik-Projekte gemeinsam mit Projektpartnern laufend geprüft und bei ausreichender Wirtschaftlichkeit weiterentwickelt.

Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase werden für die Bewertung der Rückstellungen angemessen berücksichtigt.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Sachanlagen von rund 117,0 Mio. EUR geplant. Sie betreffen insbesondere Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen in unsere Netzinfrastruktur in den Bereichen Strom, Erdgas, Wasser und Wärme. Speziell im Wärmebereich werden in den kommenden Jahren die Netze und Anlagen für den zukunftsorientierten und klimafreundlichen Betrieb unter Nutzung der Förderinitiative Wärmenetze 4.0 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aus- und umgebaut.

Im Bereich der Finanzanlagen sind Investitionen von rd. 12 Mio. EUR geplant. Schwerpunkte der Investitionen liegen in den Bereichen Erneuerbare Energien sowie in der Entwicklung der bestehenden Beteiligungen der badenova Gruppe.

Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen, Darlehenstilgungen und Abschreibungen errechnet sich gemäß der im Herbst 2021 erstellten Wirtschaftsplanung für 2022 ein Finanzierungsbedarf in Höhe von rd. 79,6 Mio. EUR, der durch Neuaufnahmen und die Verlängerung von Krediten zu decken ist. Kurzfristige Liquiditätsschwankungen aus der Vorfinanzierung des Energieabsatzes aufgrund der Preissteigerungen in der Energiebeschaffung können bei Bedarf durch entsprechende kurzfristige Bankdarlehen jederzeit gedeckt werden.

Insgesamt ist die badenova Gruppe für die Zukunft gut aufgestellt. In der Unternehmensstrategie sind die künftigen Herausforderungen identifiziert, konkrete Maßnahmen für die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele formuliert und in die Umsetzung gebracht. Für laufende juristische Verfahren sind im Jahresabschluss 2021 entsprechende Beträge zurückgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist für die badenova Gruppe ein Jahresüberschuss von 56,2 Mio. EUR geplant. Das Jahresergebnis wird demnach planmäßig leicht unter dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 liegen.

Die Prognose wurde ohne die derzeit nicht abschätzbaren weiteren Folgen des Ukraine-Krieges aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind auch durch die bestehenden Unsicherheiten über die Rohstofflieferungen die Preise im Strom- und Gashandel angestiegen, was zu entsprechenden Anpassungen auf der Absatzseite führt. Die weiteren Folgen des Ukraine-Konflikts waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht absehbar.

Mittelfristig werden alternative Formen der Energieversorgung insbesondere in den Bereichen Wind und Photovoltaik deutlich ambitionierter umzusetzen sein als dies bislang vom Gesetzgeber geplant wurde. Unser Geothermie-Projekt soll in diesem Kontext einen wichtigen Beitrag zur Lieferung CO<sub>2</sub>-neutraler Wärme für die Region liefern. Die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für solche Projekte werden sich vor dem Hintergrund der globalen fossilen Energiekrise vermutlich weiter verbessern. Die badenova Gruppe sieht sich hierfür gut aufgestellt, um in diesem Prozess auch künftig gut wirtschaftlich partizipieren und die Energiewende vor Ort weiter voranbringen zu können.

Das Bundeswirtschaftsministerium erwartet in dem Ende Januar veröffentlichten Jahreswirtschaftsbericht 2022 ein Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent. Die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen der militärischen Eskalation in der Ukraine sowie der finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Sanktionen gegen die Russische Föderation auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland sind allerdings zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abschätzbar. Diese Entwicklung kann negative Auswirkungen auf den weiteren operativen Geschäftsverlauf der badenova mit sich bringen.

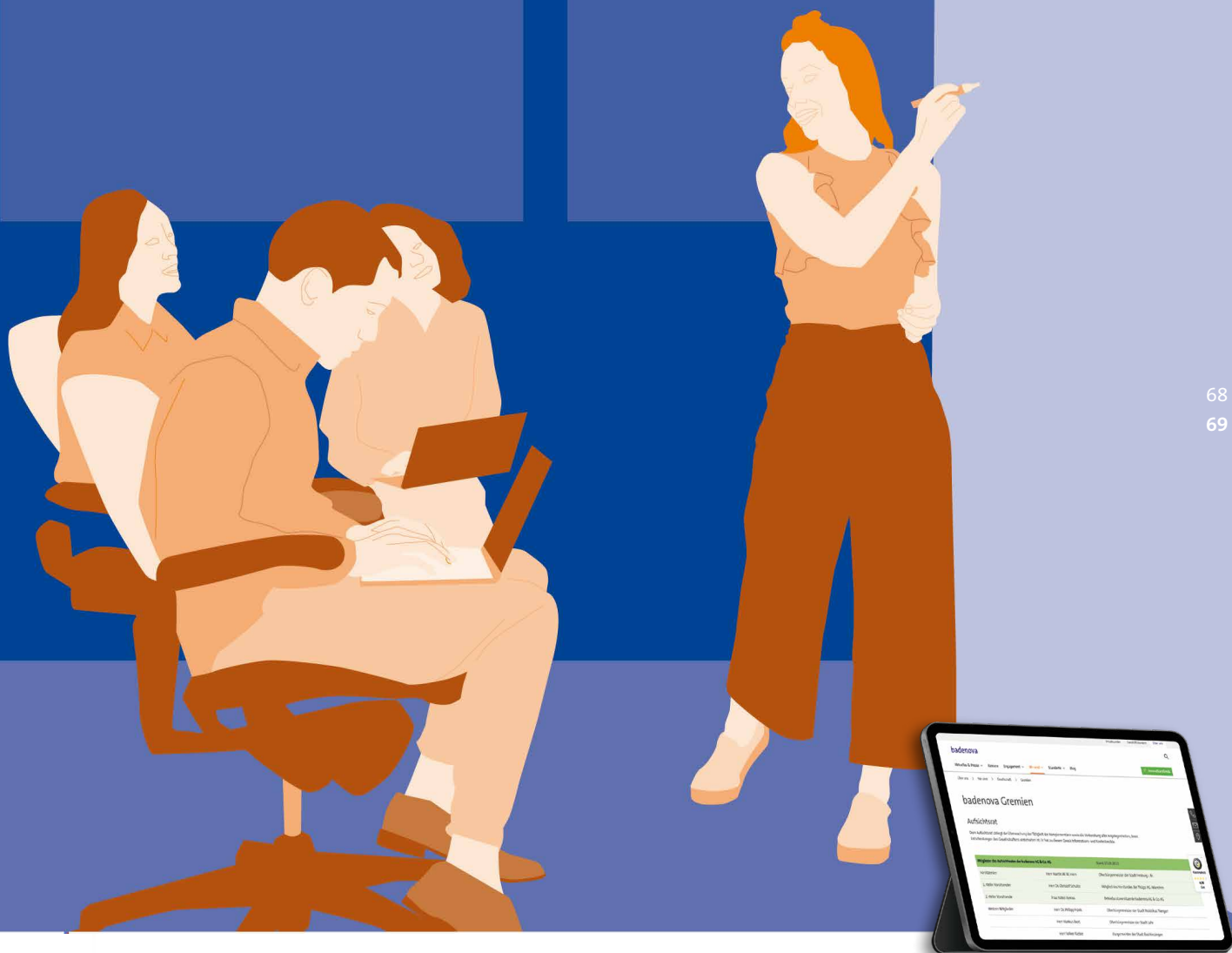
Freiburg im Breisgau, 22. April 2022  
badenova Verwaltungs-AG



Hans-Martin Hellebrand



Heinz-Werner Hölscher



# KONZERNABSCHLUSS

badenova AG & Co. KG zum 31. Dezember 2021

# KONZERNBILANZ DER badenova AG & Co. KG

ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA IN EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.359.898,75	5.162.052,94
	<b>4.359.898,75</b>	<b>5.162.052,94</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.553.633,43	61.471.072,55
2. technische Anlagen und Maschinen	410.056.984,40	389.277.116,85
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.407.097,69	13.134.019,23
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.741.342,07	21.355.318,36
	<b>513.759.057,59</b>	<b>485.237.526,99</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.355.007,32	16.430.013,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	800.016,12	400.016,12
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.731.498,94	40.000,00
4. Beteiligungen	163.557.693,34	158.819.432,31
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.611.159,06	2.898.679,31
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.800,00	12.800,00
7. sonstige Ausleihungen	404.590,15	60.565,04
8. geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	1.120.000,00
	<b>190.472.764,93</b>	<b>179.781.506,27</b>
	<b>708.591.721,27</b>	<b>670.181.086,20</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.523.884,70	11.516.231,42
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.223.762,30	5.789.925,44
3. fertige Erzeugnisse und Waren	752.531,49	284.640,79
	<b>42.500.178,49</b>	<b>17.590.797,65</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.093.917,62	341.602.271,94
abzüglich noch nicht abgerechneter Abschlagszahlungen	242.551.101,27	229.929.427,77
	<b>147.542.816,35</b>	<b>111.672.844,17</b>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.030.712,14	7.044.790,79
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.300.493,62	2.767.142,18
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.851.531,01	2.755.366,55
5. sonstige Vermögensgegenstände	43.248.948,20	32.961.945,88
	<b>198.974.501,32</b>	<b>157.202.089,57</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	13.385.039,89	1.908.985,81
	<b>254.859.719,70</b>	<b>176.701.873,03</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.846.428,06	1.852.507,78
>	<b>965.297.869,03</b>	<b>848.735.467,01</b>

PASSIVA IN EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
Kommanditisten	61.067.220,00	58.665.970,00
<b>II. Rücklagen</b>		
1. gesellschaftsvertragliche Rücklagen (Innovationsfonds)	3.420.611,99	3.480.990,51
2. übrige Rücklagen	155.501.831,10	115.500.256,60
<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	53.661.533,06	52.022.568,59
<b>IV. nicht beherrschende Anteile</b>	3.363.701,05	2.648.593,38
	<b>277.014.897,20</b>	<b>232.318.379,08</b>
<b>B. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR AKTIVIERTE EIGENE ANTEILE</b>	50.000,00	50.000,00
<b>C. ZUSCHÜSSE</b>		
1. Kapitalzuschüsse	47.335.952,72	46.088.930,80
2. Ertragszuschüsse	13.981.142,49	15.945.019,65
	<b>61.317.095,21</b>	<b>62.033.950,45</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.374.947,64	47.076.479,64
2. Steuerrückstellungen	4.904.056,65	1.512.795,23
3. sonstige Rückstellungen	130.013.597,74	82.278.139,61
	<b>183.292.602,03</b>	<b>130.867.414,48</b>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	308.230.825,77	290.682.954,49
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.983,52	173.200,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.475.064,79	68.989.824,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.516.071,50	17.235.499,19
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.096,25	335.539,84
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	217.340,81	8.966.503,98
7. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 22.645.052,85 EUR (Vorjahr: 17.700.803,09 EUR)	43.507.517,68	36.314.171,82
	<b>443.020.900,32</b>	<b>422.697.693,48</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	602.374,27	768.029,52
	<b>965.297.869,03</b>	<b>848.735.467,01</b>

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER badenova AG & Co. KG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

IN EUR	2021	2020
1. Umsatzerlöse	1.144.530.075,47	1.095.406.152,46
abzüglich abzuführende Stromsteuer/Erdgassteuer	-83.000.127,57	-82.678.896,30
Netto-Umsatzerlöse	<b>1.061.529.947,90</b>	<b>1.012.727.256,16</b>
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen und Erzeugnissen	1.295.613,36	1.957.471,46
3. andere aktivierte Eigenleistungen	18.594.773,07	18.267.251,08
4. sonstige betriebliche Erträge	21.953.847,62	14.241.022,23
	<b>1.103.374.181,95</b>	<b>1.047.193.000,93</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-549.574.235,32	-513.771.940,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-235.605.155,92	-237.677.853,99
	<b>-785.179.391,24</b>	<b>-751.449.794,94</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-94.222.370,09	-84.023.194,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: -4.811.410,15 EUR (Vorjahr: -7.725.090,91 EUR)	-22.393.103,42	-23.813.732,49
	<b>-116.615.473,51</b>	<b>-107.836.927,30</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-59.810.776,65	-52.860.563,20
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.681.766,00	-80.120.737,38
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 1.472.949,97 EUR (Vorjahr: 1.262.837,22 EUR)	16.212.973,14	17.292.518,78
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.676,32	2.922,24
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 27.357,56 EUR (Vorjahr: 26.145,69 EUR)	250.349,60	1.584.712,76
12. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-205.229,80	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: -4.727.794,88 EUR (Vorjahr: -4.668.672,53 EUR)	-7.771.501,37	-10.948.639,30
	<b>8.494.267,89</b>	<b>7.931.514,48</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.469.231,81	-9.679.209,06
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>57.111.810,63</b>	<b>53.177.283,53</b>
16. sonstige Steuern	-311.801,67	884.066,44
<b>17. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>56.800.008,96</b>	<b>54.061.349,97</b>
18. Einstellung in die Rücklage	-1.063.824,50	-883.551,58
19. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.682.378,52	1.390.854,17
20. Einstellung in den Innovationsfonds	-1.622.000,00	-1.566.000,00
21. Einstellung Klimakonto	-460.000,00	0,00
22. nicht beherrschende Anteile	-1.675.029,92	-980.083,97
<b>23. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>53.661.533,06</b>	<b>52.022.568,59</b>



# BADENOVA AG & CO. KG

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

### ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der badenova AG & Co. KG (nachfolgend: badenova) wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Sitz des Mutterunternehmens ist Freiburg im Breisgau. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 4777 im Register des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau eingetragen.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitgehend in den Konzernanhang aufgenommen. Für die Gliederung der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Stichtag der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2021, der damit dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens entspricht.

Die Konzernkapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 21 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee und dient der Darstellung der Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft des Konzerns.

72

73

#### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis des badenova Konzerns umfasst die in der Anlage 2 zum Konzernanhang aufgeführten Gesellschaften.

Die badenCampus GmbH & Co. KG, badenCampus Verwaltungs-GmbH, badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH, badenova Verwaltungs-AG, badenova WÄRMEPLUS Verwaltungs GmbH, badenova WIND GmbH, ee-invest vier GmbH & Co. KG, E-MAKS Verwaltungs-GmbH, Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH, EVU-Service 24 GmbH, Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau, FreiNet Gesellschaft für Informationsdienste mbH, Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH, regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH, sparstrom Energievertriebs GmbH, TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Wärme Süd-West GmbH, Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG, Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH, Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG, Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG wurden auch 021 wegen geringem Geschäftsumfang gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Dies wird anhand folgender Kriterien regelmäßig überprüft: Bilanzsumme, Anlagevermögen sowie Umsatzerlöse der nicht konsolidierten Gesellschaften jeweils im Verhältnis zum konsolidierten Konzernwert. Übersteigen diese nicht die festgelegten Schwellenwerte, wird von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen. Die badenova Projektgesellschaft 1 GmbH sowie die encore GmbH wurden gemäß § 296 Abs. 3 HGB aufgrund der Teilweiterveräußerungsabsicht nicht als vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen und somit nach der Equity-Methode bewertet.

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F.) auf Grundlage der Wertansätze der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

Assoziierte Unternehmen sind gemäß § 312 HGB grundsätzlich at Equity zu bilanzieren. Handelt es sich um eine Beteiligung, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, wird auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode unter Anwendung der Erleichterungsvorschrift des § 311 Abs. 2 HGB verzichtet. Die Anwendbarkeit der Erleichterungsvorschrift wird regelmäßig anhand festgelegter Kriterien wie zum Beispiel dem Verhältnis des anteiligen Jahresergebnisses zum Konzernergebnis überprüft. Übersteigen diese nicht die festgelegten Schwellenwerte, wird von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 werden neu gegründete assoziierte Unternehmen unabhängig vom Geschäftsumfang zur Verbesserung der Aussagekraft des Konzernabschlusses at Equity berücksichtigt.

Gemäß § 303 HGB wurden bei der Schuldenkonsolidierung Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Unterschiedsbeträge zwischen den zu konsolidierenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind dabei nicht entstanden.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Verrechnung von konzerninternen Vorgängen gemäß § 305 HGB ausgewiesen.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### *Anlagevermögen*

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Zugänge des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde. Es wird teils linear, teils degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR werden im Regelfall als Aufwand gebucht. Liegt der Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1.000 EUR, wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear oder degressiv abgeschrieben wird. Eine abweichende Behandlung erfolgt für Gasregler, für Gas-, Wasser-, Strom- und Wärmezähler sowie für Vermögensgegenstände, deren Nutzungsdauer durch die längerfristige Vermietung an Kunden abgesichert ist. Diese werden auch bei Anschaffungskosten unter 250 EUR in einem Sammelposten aktiviert und über die Laufzeit der Eichfrist oder fünf Jahre abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren anzusetzenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Unverzinsliche Ausleihungen sind zu Barwerten, die übrigen Ausleihungen zu Nennwerten bilanziert.

#### *Umlaufvermögen*

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt analog der selbst erstellter Anlagen. Das heißt, dass die Herstellungskosten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie notwendigen Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten umfassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Verbrauchsabgrenzung der zum Bilanzstichtag nicht abgelesenen Absatzmengen wurde im Berichtsjahr bei Erdgas, Strom und Wasser wie im Vorjahr mit vier Prozent Abschlag abgegrenzt.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden für Konzerngesellschaften des Mutterkonzerns und die badenova Verwaltungs-AG aufgerechnet ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

#### *Aktive Rechnungsabgrenzungsposten*

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### *Eigenkapital*

Die Kapitalanteile werden zum Nennwert passiviert.

#### *Zuschüsse*

Die ausgewiesenen Zuschüsse betreffen die von Kunden erhaltenen pauschalen Baukostenzuschüsse für die Bereitstellung des Versorgungsnetzes sowie für Hausanschlüsse.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Zuschüsse sind unter dem Posten „Zuschüsse“ als Ertragszuschüsse ausgewiesen und werden über eine Laufzeit von zwanzig Jahren anteilig bei den Umsatzerlösen aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2003 erhaltenen Zuschüsse werden unter dem Posten „Zuschüsse“ als Kapitalzuschüsse dargestellt. Sie werden entsprechend den zugrunde liegenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätzen der betroffenen Versorgungsleitungen bei den Umsatzerlösen aufgelöst. Im Zugangsjahr erfolgt die Auflösung zeitanteilig für ein halbes Jahr.

Die in der Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2013 in der bnNETZE GmbH erhaltenen Zuschüsse sind unter dem Posten „Zuschüsse“ als Ertragszuschüsse ausgewiesen und werden über eine Laufzeit von 20 Jahren anteilig bei den Umsatzerlösen aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2014 in der bnNETZE GmbH erhaltenen Zuschüsse werden unter dem Posten „Zuschüsse“ als Kapitalzuschüsse dargestellt. Sie werden entsprechend den zugrunde liegenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätzen der betroffenen Versorgungsleitungen bei den Umsatz-

erlösen aufgelöst. Im Zugangsjahr erfolgt die Auflösung zeitanteilig für ein halbes Jahr.

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus Pachtverträgen werden unter dem Posten „Zuschüsse“ als Kapitalzuschüsse dargestellt. Sie werden über eine Laufzeit von zwanzig Jahren anteilig bei den Umsatzerlösen aufgelöst. Im Zugangsjahr erfolgt die Auflösung zeitanteilig für ein halbes Jahr.

#### *Rückstellungen*

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Heubeck Richttafel 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 1,87 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Hierfür wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2021 festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent und der jährliche Anstieg der Pensionen mit 1 bis 2,25 Prozent berücksichtigt.

Für die Bewertung der Rückstellung Altersteilzeit wurde gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 1,35 Prozent verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt.

Die Jubiläumrückstellungen wurden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 1,35 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet (RückAbzinsV). Hierfür wurde der Zinssatz zum 31. Dezember festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Bis auf die Pensionsrückstellungen sind alle Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

#### *Verbindlichkeiten*

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### *Passive Rechnungsabgrenzungsposten*

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### *Latente Steuern*

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den verschiedenen Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert.

**ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN****ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (Seite 86 Konzernanhang).

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) – das heißt, die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt – sind auf Seite 88 zum Konzernanhang zu entnehmen.

Bei den von der badenova an ihrer Komplementärgesellschaft badenova Verwaltungs-AG gehaltenen Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 50 Tsd. EUR handelt es sich um eigene Anteile. In Höhe des Betrages wurde nach § 264c Abs. 4 HGB ein Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile gebildet.

**UMLAUFVERMÖGEN***Vorräte*

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Gasvorrat eines Gasspeichers, der Bestand aus Emissionszertifikaten sowie abgegrenzte unfertige Leistungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

76

77

*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten mit 268.348 Tsd. EUR (Vorjahr: 242.571 Tsd. EUR) die Verbrauchsabgrenzung des Berichtsjahres.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf 5.031 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.045 Tsd. EUR). Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.614 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.678 Tsd. EUR) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 1.300 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.767 Tsd. EUR). Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 951 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.924 Tsd. EUR) enthalten.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 1.852 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.755 Tsd. EUR) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus weitergereichten Steuererstattungsansprüchen an die Gesellschafter. Es sind des Weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 418 Tsd. EUR enthalten (Vorjahr: 946 Tsd. EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer gegenüber dem Finanzamt, Gewerbesteuerforderungen, Forderungen im Rahmen von Anteilskäufen und Anteilsverkäufen, Forderungen im Zusammenhang mit der EEG-Umlage, Forderungen im Zusammenhang mit den Emissionszertifikaten und Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren.

Die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr (Vorjahr: 25 Tsd. EUR mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr).

#### *Aktive Rechnungsabgrenzungsposten*

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind unter anderem Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Bonuszahlungen, Wartungsverträge und IT-Anwendungsbetrieb enthalten.

#### *Gesellschaftsvertragliche Rücklage (Innovationsfonds)*

Laut Gesellschaftsvertrag ist eine Zielsetzung des Mutterunternehmens, ökologisch innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung sowie regenerativen Energieerzeugung zu entwickeln und zu fördern, die aus sich heraus die Wirtschaftlichkeit nicht erreichen. Es ist hierfür ein Betrag, der sich mit drei Prozent des Jahresüberschusses der badenova AG & Co. KG errechnet, dem Innovationsfonds zuzuweisen. In den Geschäftsjahren 2001 bis 2021 wurden 35.503 Tsd. EUR in den Innovationsfonds eingestellt und 32.082 Tsd. EUR zweckgebundenen Projekten zugeführt.

#### *Rückstellungen*

Die Pensionsverpflichtungen sind durch Rückstellungen voll gedeckt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren beträgt 4.165 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Gewerbesteuer. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, rückständigen Urlaub, Lohn- und Gehaltszulagen, Gleitzeit- und Stundenguthaben, Jubiläumszuwendungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Abschlusskosten, Altlasten, Auswirkungen aus dem EnWG, ausstehende Rechnungen und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Allen übrigen erkennbaren Risiken wurde in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

#### *Verbindlichkeiten*

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem Verbindlichkeitspiegel (Seite 90 im Konzernanhang) hervor.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 20.516 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.235 Tsd. EUR) handelt es sich hauptsächlich um Verbindlichkeiten aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Es sind des Weiteren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.413 Tsd. EUR enthalten (Vorjahr: 1.443 Tsd. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 60 Tsd. EUR (Vorjahr: 336 Tsd. EUR). Wie auch im Vorjahr handelt es sich hierbei im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 217 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.967 Tsd. EUR) betreffen in gleicher Höhe (Vorjahr: 324 Tsd. EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden überwiegend Steuern, kreditorische Debitoren und erhaltene Anzahlungen ausgewiesen.

#### *Latente Steuern*

Latente Steuern der Konzerngesellschaften entstehen aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge. Für die Ermittlung der latenten Steuern sind die für die Konzerngesellschaften gültigen Regelungen des Steuerrechts maßgebend.

Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus:

- abweichenden Abschreibungen (Firmenwert, Technische Anlagen und Maschinen Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen)
- abweichenden Ansätzen bei den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- > abweichenden Wertansätzen bei den Rückstellungen (Pensionsrückstellung, Rückstellung für ausstehende Rechnungen, Altersteilzeit-Rückstellungen, Drohverlustrückstellungen, Rückstellungen für Altlasten, sonstige Rückstellungen, sonstige personalbezogene Rückstellungen)

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein unternehmensindividueller effektiver Steuersatz von 14,29 Prozent zugrunde.

Es wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Die Überleitungsrechnung nach DRS 18 ist wie folgt dargestellt:

> **ÜBERLEITUNGSRECHNUNG NACH DRS 18** in Tsd. Euro

	2021 Konzern	2020 Konzern
> Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	66.269	63.741
rechnerischer Ertragsteuerertrag/-aufwand (15,56%/14,98%)	10.308	9.545
<b>Überleitung:</b>		
> Steueranteil für		
a) steuerfreie Erträge	-231	-278
b) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	141	27
c) temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	85	603
d) gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	-777	-90
sonstige Steuereffekte (GewSt Vj./KSt/SolZ)	-57	-128
> ausgewiesener Ertragsteueraufwand	9.469	9.679
> <b>Effektiver (Konzern-) Steuersatz (%)</b>	<b>14,29 %</b>	<b>15,19 %</b>

78  
79

### Derivative Finanzinstrumente

> **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Art/Kategorie	Nominalbetrag	beizulegender Zeitwert
> zinsbezogene Geschäfte	8.093	-481

Bei den zinsbezogenen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Zinsswaps.

Der beizulegende Zeitwert der zinsbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach marktüblichen Bewertungsmethoden ermittelt wurde. Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2021 sind ausschließlich Kreditinstitute. Die derivativen Finanzinstrumente wurden in die folgenden Bewertungseinheiten einbezogen.

### Bewertungseinheiten

> **BEWERTUNGSEINHEITEN** in Tsd. Euro

Gesellschaft	Grundgeschäft/ Sicherungsinstrumente	Risiko/Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des ab- gesicherten Risikos
> badenovaWÄRMEPLUS GmbH & Co. KG	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsderivat	Zinsrisiko/ micro hedge	7.690	7.690
> Freiburger Wärmeversorgungs-GmbH	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsderivat	Zinsrisiko/ micro hedge	149	149
> badenIT GmbH	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsderivat	Zinsrisiko/ micro hedge	254	254

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum aus, weil der Basiszinssatz der zu leistenden Zinszahlungen aus dem Grundgeschäft mit dem Basiszinssatz der zu empfangenden Zinszahlungen aus dem Sicherungsinstrument übereinstimmt.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Sofern der dem Grundgeschäft zugrundeliegende Zinssatz negativ wird, liegt keine perfekte Sicherungsbeziehung mehr vor, da sich die Zahlungsströme aufgrund einer im Darlehensvertrag enthaltenen Untergrenze in diesem Fall nicht vollständig ausgleichen. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wurde ermittelt und nicht in die Bewertungseinheit miteinbezogen. Eine entsprechende Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde für den ineffektiven Teil der Absicherung passiviert.

## ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

> UMSATZERLÖSE in Euro	2021	2020
> Stromversorgung	627.314.916,98	631.893.659,03
abzüglich abzuführende Stromsteuer	45.422.954,47	48.071.520,36
	<b>581.891.962,51</b>	<b>583.822.138,67</b>
> Erdgasversorgung	387.173.480,32	341.886.304,30
abzüglich abzuführende Erdgassteuer	37.577.173,10	34.607.375,94
	<b>349.596.307,22</b>	<b>307.278.928,36</b>
> Wasserversorgung	37.206.921,35	38.563.783,52
> Wärmeversorgung	25.155.636,39	24.032.069,15
> Biomasse	1.447.447,04	2.159.710,62
> Nebengeschäft	59.773.367,76	50.247.974,25
> Auflösung Kapital- und Ertragszuschüsse	6.458.305,63	6.622.651,59
> <b>Gesamt</b>	<b>1.061.529.947,90</b>	<b>1.012.727.256,16</b>

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

> SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE in Euro	2021	2020
> Erträge aus Anlageabgängen	7.465.593,73	207.125,85
> Erträge aus der Zuschreibung des Finanzanlagevermögens	0,00	1.047.000,00
> Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.148.049,46	4.809.927,15
> Erträge Inanspruchnahme Drohverlustrückstellungen	3.271.856,71	3.260.217,32
> Einnahmen Schadensfälle/Mahngebühren	1.284.429,40	1.771.941,05
> sonstige betriebliche Erträge	3.783.918,32	3.144.810,86
> <b>Gesamt</b>	<b>21.953.847,62</b>	<b>14.241.022,23</b>



**MATERIALAUFWAND**

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

> MATERIALAUFWAND in Euro	2021	2020
> Strombezug	331.473.284,45	348.728.001,62
> Netznutzung Strom	103.760.167,45	110.496.794,99
> Erdgasbezug	173.835.609,39	125.623.298,01
> Netznutzung Erdgas	27.047.130,33	25.925.824,97
> Wasserbezug	2.883.605,23	2.846.306,55
> Wärmebezug	18.284.350,88	16.294.672,52
> Bezug Biomasse	4.707.897,72	4.076.468,74
> übrige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.403.580,15	16.203.193,51
> Aufwendungen für bezogene Leistungen	104.783.765,64	101.255.234,03
> <b>Gesamt</b>	<b>785.179.391,24</b>	<b>751.449.794,94</b>

**PERSONALAUFWAND**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

> PERSONALAUFWAND in Euro	2021	2020
> Löhne und Gehälter	94.222.370,09	84.023.194,81
> soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	22.393.103,42	23.813.732,49
> <b>Gesamt</b>	<b>116.615.473,51</b>	<b>107.836.927,30</b>

80  
81

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

> SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN in Euro	2021	2020
> Mieten, Pachten, Leasing, Erbbauzinsen	3.092.820,90	2.901.863,88
> Fremdreparaturen und Instandhaltungen für Verwaltung	3.035.214,47	3.151.118,83
> Konzessionsabgabe	18.389.443,28	18.099.552,25
> Versicherungen, Beiträge, Gebühren und Abgaben	6.509.291,89	5.189.631,83
> Prüfungs-, Rechts-, Beratungskosten und Gutachten	6.118.998,15	4.829.856,63
> Telefongebühren und Porto	241.040,21	394.985,55
> Büromaterial, Zeitschriften und Bücher	514.643,47	434.511,54
> EDV-Kosten	7.759.869,38	7.963.712,08
> Kosten der Organe der Gesellschaft	300.601,00	304.288,34
> Werbe- und Marketingkosten einschließlich Provisionen	17.460.089,65	12.766.521,67
> Verluste aus Anlagenabgängen	1.136.389,12	624.721,70
> Abschreibungen/Wertberichtigung auf Forderungen	4.017.842,03	4.269.728,80
> Kostenerstattung badenova Verwaltungs-AG	6.065.759,32	3.588.917,27
> Zuführung Drohverlustrückstellung/sonstige Rückstellung	3.334.992,69	3.223.339,57
> andere sonstige Aufwendungen	5.704.770,44	12.377.987,44
> <b>Gesamt</b>	<b>83.681.766,00</b>	<b>80.120.737,38</b>

**ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

> ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN in Euro	2021	2020
> Dauerschuldzinsen	2.641.713,16	2.749.445,49
> Zinsen aus der Diskontierung von Rückstellungen	4.727.794,88	4.668.672,53
> sonstige zinsähnliche Aufwendungen	401.993,33	3.530.521,28
> <b>Gesamt</b>	<b>7.771.501,37</b>	<b>10.948.639,30</b>

**PERIODENFREMDES ERGEBNIS**

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein Mehrertrag aus aperiodischen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 21.413 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.998 Tsd. EUR) enthalten. Dieser Mehrertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, verminderte Bezugsaufwendungen und Erlöse für Vorjahre.

Der Abschlag von vier Prozent auf die Verbrauchsabgrenzung des Geschäftsjahres ist in der Summe der aperiodischen Erträge nicht als Abzugsbetrag enthalten, jedoch erhöht der Abschlag des Vorjahres diesen Betrag. Für eine korrekte Interpretation ist der Betrag des Jahres 2021 in Abzug zu bringen. Dieser beträgt 8.502 Tsd. EUR für die badenova, 581 Tsd. EUR für die bnNETZE sowie 443 Tsd. EUR für die ESDG.

**SONSTIGE ANGABEN****HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Das im Geschäftsjahr angefallene Honorar des Abschlussprüfers beträgt 249 Tsd. EUR. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

> HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS in Tsd. Euro	2021
> Abschlussprüfungsleistungen	177
> andere Bestätigungsleistungen	72
> <b>Gesamt</b>	<b>249</b>

**PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN**

Persönlich haftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens badenova AG & Co. KG ist die badenova Verwaltungs-AG, Freiburg im Breisgau, deren gezeichnetes Kapital 50 Tsd. EUR beträgt.

**MITARBEITER/-INNEN**

Im Geschäftsjahr waren im Konzern durchschnittlich 1.438 (Vorjahr: 1.372) Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Zusätzlich waren 69 (Vorjahr: 74) Auszubildende tätig. In der Zahl der Mitarbeiter/-innen sind 8 leitende Angestellte enthalten.

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen insgesamt 34.837 Tsd. EUR, davon 1.004 Tsd. EUR gegenüber Gesellschaftern der badenova. Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 27.096 Tsd. EUR. Außerdem bestehen Verpflichtungen aus Erbbauverträgen und Pachten über die Restlaufzeit in Höhe von 44.191 Tsd. EUR, davon 18.088 Tsd. EUR gegenüber Gesellschaftern der badenova. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 5.354 Tsd. EUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strombezugsverträgen in Höhe von 330.692 Tsd. EUR, aus Erdgasbezugsverträgen in Höhe von 371.734 Tsd. EUR, aus Biomethanbezugsverträgen in Höhe von 7.155 Tsd. EUR sowie aus Bio- und Rohgasbezugsverträgen in Höhe von 9.176 Tsd. EUR.

Den schwebenden Bezugsverträgen stehen Absatzgeschäfte in Höhe von 114.463 Tsd. EUR gegenüber.

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

Gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen bestehen seitens der bnNETZE GmbH Rückbürgschaftsverpflichtungen für die Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG in Höhe von jeweils 602 Tsd. EUR. Der zum 31. Dezember 2021 offene Saldo hieraus beträgt 201 Tsd. EUR.

Bei der badenova Beteiligungs-GmbH existieren außerdem Bürgschaftsverpflichtungen für die EPV 1 S.A.R.L. in Höhe von 426 Tsd. EUR zu Gunsten der französischen Bank LCL (Le Crédit Lyonnais).

82

83

Die Freiburger Wärmeversorgungs GmbH ist Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau für das verbundene Unternehmen TREA Breisgau Energieverwertung GmbH in Höhe von 549 Tsd. EUR eingegangen.

Des Weiteren bestehen seitens der badenova AG & Co. KG gegenüber der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau eine Rückbürgschaftsverpflichtung für die Tochtergesellschaft E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 5.200 Tsd. EUR sowie gegenüber der Stadt Kehl eine Rückbürgschaftsverpflichtung für die Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG in Höhe von 1.260 Tsd. EUR.

Aufgrund der Ertragssituation der einzelnen Gesellschaften ist nicht mit einer Inanspruchnahme der badenova AG & Co. KG, der bnNETZE GmbH und der Freiburger Wärmeversorgungs GmbH zu rechnen.

**KONZERNVERHÄLTNISSE**

Die badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau, erstellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss.

**BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Bezüge des Vorstands der badenova Verwaltungs-AG betragen 1.321 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.326 Tsd. EUR). Die Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG betragen 764 Tsd. EUR (Vorjahr: 354 Tsd. EUR), die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 150 Tsd. EUR (Vorjahr: 147 Tsd. EUR).

Die Pensionsverpflichtungen für die ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden mit 5.734 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.414 Tsd. EUR) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 118 Tsd. EUR (Vorjahr: 123 Tsd. EUR).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat	<b>Martin Horn</b> Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, <b>Vorsitzender</b>
	<b>Dr. Christof Schulte</b> Vorstandsmitglied der Thüga AG, München, <b>1. stellvertretender Vorsitzender</b>
	<b>Isabel Asmus</b> Betriebsratsvorsitzende, <b>2. stellvertretende Vorsitzende</b>
	<b>Klaus Biermann</b> Mitglied des Betriebsrates
	<b>Andrea Bongert</b> Mitarbeiterin der bnNetze GmbH
	<b>Dr. Philipp Frank</b> Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
	<b>Michael Gaißer</b> Betriebsratsvorsitzender der E-MAKS GmbH & Co. KG
	<b>Dietmar Herzog</b> Mitglied des Betriebsrates
	<b>Markus Ibert</b> Oberbürgermeister der Stadt Lahr
	<b>Volker Kieber</b> Bürgermeister der Stadt Bad Krozingen
	<b>Jörg Lutz</b> Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
	<b>Michael Moos</b> Stadtrat der Stadt Freiburg
	<b>Klaus Muttach</b> Oberbürgermeister der Stadt Achern
	<b>Oliver Rein</b> Bürgermeister der Stadt Breisach
	<b>Sophie Schwer</b> Stadträtin der Stadt Freiburg
	<b>Julia Söhne</b> Stadträtin der Stadt Freiburg
	<b>Marco Steffens</b> Oberbürgermeister der Stadt Offenburg
	<b>Michael Thater</b> Bürgermeister der Stadt Wehr
	<b>Daniela Ullrich</b> Mitglied des Betriebsrates
	<b>Claudia Wagner</b> Mitarbeiterin der badenova AG & Co. KG
<b>Ralf Winter</b> Prokurist der Thüga AG	

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin. Der Vorstand der badenova Verwaltungs-AG setzt sich wie folgt zusammen:



## NACHTRAGSBERICHT

Der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine im Februar 2022 hat zu einer völligen Neueinschätzung der Beziehungen auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene geführt. Wie sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen.

84  
85

Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „4. Risikobericht“ und im Abschnitt „5. Prognosebericht“. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

## ERGEBNISVERWENDUNG

Aufgrund der möglichen wesentlichen Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Finanz- und Ertragslage der badenova AG & Co. KG schlägt der Vorstand vor, in den anstehenden Gremiensitzungen über die Verwendung des Bilanzgewinns von 53.661.533,06 EUR unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse zu beraten und entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Freiburg im Breisgau, 22. April 2022  
badenova Verwaltungs-AG  
Der Vorstand



Hans-Martin Hellebrand



Heinz-Werner Hölscher

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

badenova KONZERN 2021

&gt; IN EUR

## ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Abgänge Veränderung Konsolidierungskreis	Umbuchungen	31.12.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.918.659,62	1.145.712,62	475.175,50	0,00	236.420,27	36.825.617,01
2. Geschäftswert	8.712.268,77	0,00	0,00	0,00	0,00	8.712.268,77
	<b>44.630.928,39</b>	<b>1.145.712,62</b>	<b>475.175,50</b>	<b>0,00</b>	<b>236.420,27</b>	<b>45.537.885,78</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	144.621.773,62 <sup>1</sup>	2.181.246,73	89.623,04	0,00	1.258.502,61	147.971.899,92
2. technische Anlagen und Maschinen	1.681.774.026,64 <sup>2</sup>	58.888.754,93 <sup>4</sup>	11.676.477,95	0,00	13.473.824,50	1.742.460.128,12
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	77.080.567,04 <sup>3</sup>	3.861.471,41	3.212.159,84	0,00	242.003,94	77.971.882,55
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.355.318,36 <sup>4</sup>	23.596.775,03	0,00		-15.210.751,32	29.741.342,07
	<b>1.924.831.685,66</b>	<b>88.528.248,10</b>	<b>14.978.260,83</b>	<b>0,00</b>	<b>-236.420,27</b>	<b>1.998.145.252,66</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.430.013,49	143.243,83	2.338.250,00		1.120.000,00	15.355.007,32
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.016,12	650.000,00	250.000,00		0,00	800.016,12
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	40.000,00	2.709.181,13	0,00		0,00	2.749.181,13
4. Beteiligungen	159.191.932,31	4.896.043,09	157.782,06		0,00	163.930.193,34
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.898.679,31	4.859.159,06	146.679,31		0,00	7.611.159,06
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.800,00	0,00	0,00		0,00	12.800,00
7. sonstige Ausleihungen	60.947,49	350.000,00	5.974,89		0,00	404.972,60
8. geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	1.120.000,00	0,00	0,00		-1.120.000,00	0,00
	<b>180.154.388,72</b>	<b>13.607.627,11</b>	<b>2.898.686,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>190.863.329,57</b>
<b>&gt; Gesamt</b>	<b>2.149.617.002,77</b>	<b>103.281.587,83</b>	<b>18.352.122,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.234.546.468,01</b>

<sup>1</sup> abzgl. verrechnete Investitionszuschüsse: -328.017,94<sup>2</sup> abzgl. verrechnete Investitionszuschüsse: -2.238.650,24<sup>3</sup> abzgl. verrechnete Investitionszuschüsse: -156.284,24<sup>4</sup> zzgl. Kaufpreisrückerstattung: -125.648,70

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERTE		
01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Abgänge Veränderung Konsolidierungskreis	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
30.756.606,68	2.160.287,08	451.175,50	0,00	0,00	0,00	32.465.718,26	4.359.898,75	5.162.052,94
8.712.268,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.712.268,77	0,00	0,00
39.468.875,45	2.160.287,08	451.175,50	0,00	0,00	0,00	41.177.987,03	4.359.898,75	5.162.052,94
83.150.701,07	3.312.207,46	44.642,04	0,00	0,00	0,00	86.418.266,49	61.553.633,43	61.471.072,55
1.292.496.909,79	49.826.287,26	9.920.053,33	0,00	0,00	0,00	1.332.403.143,72	410.056.984,40	389.277.116,85
63.946.547,81	4.494.312,66	2.876.075,61	0,00	0,00	0,00	65.564.784,86	12.407.097,69	13.134.019,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.741.342,07	21.355.318,36
1.439.594.158,67	57.632.807,38	12.840.770,98	0,00	0,00	0,00	1.484.386.195,07	513.759.057,59	485.237.526,99
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.355.007,32	16.430.013,49
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.016,12	400.016,12
0,00	17.682,19	0,00	0,00	0,00	0,00	17.682,19	2.731.498,94	40.000,00
372.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	372.500,00	163.557.693,34	158.819.432,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.611.159,06	2.898.679,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.800,00	12.800,00
382,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	382,45	404.590,15	60.565,04
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.120.000,00
372.882,45	17.682,19	0,00	0,00	0,00	0,00	390.564,64	190.472.764,93	179.781.506,27
1.479.435.916,57	59.810.776,65	13.291.946,48	0,00	0,00	0,00	1.525.954.746,74	708.591.721,27	670.181.086,20

86

87

# ANTEILSBESITZ badenova KONZERN

31. DEZEMBER 2021

	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
<b>&gt; ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
> badenCampus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	280	-36 <sup>1) 3)</sup>
> badenCampus Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	23	1 <sup>1) 3)</sup>
> badenIT GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	2.808	0 <sup>2)</sup>
> badenova Beteiligungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	124.647	0 <sup>2)</sup>
> badenova Projektgesellschaft 1 GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	25	0 <sup>8)</sup>
> badenova Verwaltungs-AG	Freiburg i. Br.	100,00	711	4 <sup>1)</sup>
> badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	32.109	0 <sup>2)</sup>
> badenova WÄRMEPLUS Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	46	1 <sup>1)</sup>
> bnNETZE GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	374.521	0 <sup>2)</sup>
> E-MAKS GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	73,50	2.276	266
> E-MAKS Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	75,00	80	2 <sup>1)</sup>
> encore GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	550	0 <sup>8)</sup>
> Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	100,00	125	0 <sup>2)</sup>
> Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	68,00	199	65 <sup>1)</sup>
> Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	68,00	33	1 <sup>1)</sup>
> sparstrom Energievertriebs GmbH	Köln	100,00	-526	-312 <sup>3)</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
> badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	51,00	190	10 <sup>1) 3)</sup>
> badenovaWIND GmbH	Offenburg	100,00	34	9 <sup>1)</sup>
> ee-invest vier GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	4.505	571 <sup>1)</sup>
> Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH	Mühlheim	100,00	27	0 <sup>1)</sup>
> EVU-Service 24 GmbH	Hameln	60,00	0	54 <sup>1)</sup>
> Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg i. Br.	51,00	5.634	3.275
> FreiNet GmbH	Freiburg i. Br.	60,00	100	208 <sup>3) 6)</sup>
> Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	Rust	100,00	870	158 <sup>1) 3)</sup>
> regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH	Lörrach	51,00	1.650	1.085 <sup>1) 3)</sup>
> TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	60,00	874	29 <sup>1) 3)</sup>
> Wärme Süd-West GmbH	Freiburg i. Br.	55,00	344	11 <sup>1) 3)</sup>
> Wärme-gesellschaft Kehl GmbH & Co. KG	Kehl	60,00	2.302	282 <sup>1) 3)</sup>
> Wärme-gesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH	Kehl	60,00	34	1 <sup>1) 3)</sup>
> Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	53,00	4.850	-52 <sup>1) 3)</sup>
> Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	10	-4 <sup>1)</sup>
<b>&gt; ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
> Badische Rheingas GmbH	Lörrach	50,00	1.403	409 <sup>4)</sup>
> Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH	Kirchzarten	46,00	3.593	663 <sup>3)</sup>
> Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	24,00	4.108	223 <sup>3)</sup>
> Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG	Achern	24,50	399	135
> Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	Gundelfingen	30,00	4.100	0 <sup>3) 6)</sup>

1) Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

2) Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch badenova

3) Zahlen lt. Jahresabschluss 2020

4) abweichendes Wirtschaftsjahr (30. Juni 2020)

5) abweichendes Wirtschaftsjahr (30. April 2020)

6) Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch Anteilseigner

7) Zahlen laut Zwischenbilanz zum 15. Juni 2021

8) Gründung 2021



	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
> Gemeindewerke Umkirch GmbH	Umkirch	40,00	2.447	184 <sup>3)</sup>
> homeandsmart GmbH	Karlsruhe	50,00	878	-220 <sup>3)</sup>
> EGPM Ladepark Südbaden GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	30,00	45	0 <sup>8)</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
> ASF Solar GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	49,00	1.360	214 <sup>3)</sup>
> ASF Solar Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	49,00	38	1 <sup>3)</sup>
> badenova KONZEPT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	49,00	100	58 <sup>3)</sup>
> Badenweiler Energie GmbH	Badenweiler	50,00	711	-48 <sup>3)</sup>
> Caléo S.A.E.M.L	Guebwiller (F)	44,45	10.111	638 <sup>3)</sup>
> Das Grüne Emissionshaus GmbH	Freiburg i. Br.	50,00	286	149 <sup>3)</sup>
> dge wind Baar eins GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,33	131	-10 <sup>3)</sup>
> Energy COLLECT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,33	-102	-325 <sup>3)</sup>
> EPV 1 S.A.R.L	Mertzwiller (F)	40,00	-25	-36 <sup>3)</sup>
> EVB Energieversorgungsgesellschaft	Freiburg i. Br.	24,80	619	-87 <sup>3)</sup>
> Natuvion Digital GmbH	Walldorf	24,00	0	-14
> Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG	Tuttlingen	50,00	4.493	355
> Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH	Tuttlingen	50,00	31	1
> regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH	Rheinfelden	50,00	87	19 <sup>3)</sup>
> Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG	Lauchringen	25,10	4.167	352
> Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH	Lauchringen	25,10	69	2
> Regio-RZ Süd GmbH	Lörrach	50,00	400	0
> regiosonne Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	37,00	40	8 <sup>3)</sup>
> regiowind Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	50,00	65	13 <sup>3)</sup>
> Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	33,33	114	-6 <sup>7)</sup>
> Städtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	49,00	120	155
> Stromnetzgesellschaft Weil am Rhein GmbH & Co. KG	Weil am Rhein	49,00	45	-55
> Stromnetzgesellschaft Weil am Rhein Verwaltungs GmbH	Weil am Rhein	49,00	26	1
> TEP Merkur GmbH & Co. KG	Aachen	49,00	-840	294 <sup>7)</sup>
> TEP Venus GmbH & Co. KG	Aachen	49,00	-12	92 <sup>7)</sup>
> Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	47,60	1.743	535
<b>&gt; ÜBRIGE WESENTLICHE BETEILIGUNGEN</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
> Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	Freudenstadt	15,00	17.897	2.819 <sup>3)</sup>
> Syneco GmbH & Co. KG i.L.	München	9,81	2.299	-99 <sup>5)</sup>
> Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Hamburg	0,78	223.705	8.991 <sup>3)</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
> KOM9 GmbH & Co. KG		13,62	879.713	94.665

# VERBINDLICHKEITENSPIEGEL badenova KONZERN

31. DEZEMBER 2021

> IN EUR		31. DEZEMBER 2021			
Art der Verbindlichkeit	bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.902.731,42	142.102.092,14	109.226.002,21	<b>308.230.825,77</b>	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.983,52	0,00	0,00	<b>13.983,52</b>	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.475.064,79	0,00	0,00	<b>70.475.064,79</b>	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschaftern	20.516.071,50 (17.109.161,97)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	<b>20.516.071,50</b> <b>(17.109.161,97)</b>	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.096,25	0,00	0,00	<b>60.096,25</b>	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	217.340,81	0,00	0,00	<b>217.340,81</b>	
7. sonstige Verbindlichkeiten	43.507.517,68	0,00	0,00	<b>43.507.517,68</b>	
> Gesamt	<b>191.692.805,97</b>	<b>142.102.092,14</b>	<b>109.226.002,21</b>	<b>443.020.900,32</b>	

31. DEZEMBER 2020

Summe	bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
290.682.954,49	69.635.833,01	96.573.544,31	124.473.577,17
173.200,00	173.200,00	0,00	0,00
68.989.824,16	68.962.630,15	0,00	27.194,01
17.235.499,19 (13.651.463,68)	17.235.499,19 (13.651.463,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
335.539,84	335.539,84	0,00	0,00
8.966.503,98	8.966.503,98	0,00	0,00
36.314.171,82	36.314.171,82	0,00	0,00
422.697.693,48	201.623.377,99	96.573.544,31	124.500.771,18

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- > vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

92  
93

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 25. April 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Holz  
Wirtschaftsprüfer

Markus Mock  
Wirtschaftsprüfer

## badenova AUF EINEN BLICK

### KENNZAHLEN \*

> Anlagevermögen	708,6 Mio. EUR
> Investitionen	103,4 Mio. EUR
> Bilanzsumme	965,3 Mio. EUR
> Eigenkapital	277,0 Mio. EUR
> Umsatzerlöse (Außenumsatz)	1.061,5 Mio. EUR
> Bilanzgewinn	53,7 Mio. EUR
> Personalaufwand	116,6 Mio. EUR
> Abschreibungen	59,8 Mio. EUR
> Steuern	9,5 Mio. EUR

### ERDGAS

> Netzabsatz	17.093,5 Mio. kWh
> Netzlänge (inklusive Hausanschlüsse)	8.239,6 km
> Zähler im Netz	182.913 Stück

### STROM

> Netzabsatz	1.539,7 Mio. kWh
> Netzlänge (inklusive Hausanschlüsse)	6.570,8 km
> Zähler im Netz	223.821 Stück

### WÄRME \*

> Netzabsatz	353,9 Mio. kWh
> Trassenlänge	137,5 km
> Erzeugungsanlagen (inklusive Tochtergesellschaften)	122 Stück

### WASSER \*

> Netzabsatz	20,5 Mio. m <sup>3</sup>
> Netzlänge (inklusive Hausanschlüsse)	1.373,1 km
> Zähler im Netz	36.558 Stück

### MITARBEITER/-INNEN

> Mitarbeiter/-innen zum Jahresende	1.616
-------------------------------------	-------

\* inkl. Tochtergesellschaften

#### Herausgeber:

badenova AG & Co. KG  
Tullastraße 61, 79108 Freiburg  
Tel. 0761 279-3044  
unternehmenskommunikation@badenova.de

Den badenova Geschäftsbericht  
können Sie als PDF-Datei beziehen auf:  
[www.badenova.de/jahresberichte](http://www.badenova.de/jahresberichte)

Erfahren Sie mehr über badenova auf



Konzept und Redaktion:  
badenova Unternehmenskommunikation  
Dr. Roland Weis (verantw.), Natalie Dillioglu,  
Wilma Höpker, Torsten Ingrisch, Hilke Kirner,  
Volkhard Leopold

Gestaltung:  
warzecha, *formgeberei*, Freiburg

Druck:  
badenova Printmanagement, Freiburg

 **Printmanagement**  
Mehr als nur Rechnungsdruck

Gedruckt auf RICOH Pro 9200 Digitaldrucker,  
Papier Umschlag: 250 g/m<sup>2</sup> CircleOffset Premium White  
Papier Inhalt: 140 g/m<sup>2</sup> CircleOffset Premium Whit

**badenova**  
*Energie. Tag für Tag*